



„WAS EINER  
NICHT SCHAFFT,  
**SCHAFFEN  
VIELE.**“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Konsolidierter nichtfinanzieller  
Bericht 2019  
der Raiffeisenlandesbank  
Oberösterreich AG



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)



# Inhalt

1. Einleitung	5
2. Kooperationen	7
3. Nachhaltigkeitsrating	10
4. Strategie	12
5. Stakeholdermanagement	15
6. Wesentlichkeit	16
7. UN Global Compact	19
8. Ökologie & Umwelt	20
9. Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen	30
10. Compliance & Business Ethics	42
11. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	45
12. Gesellschaftsverantwortung	54

## Dr. Heinrich Schaller, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ RLB OÖ übernimmt Verantwortung: Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln auf breiter Basis



Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften sind nicht nur wichtige Grundsätze der Raiffeisenlandesbank OÖ (RLB OÖ), sondern vielmehr tief in unserer DNA verankert. Die Genossenschaftsidee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, die auf Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit basiert, ist seit jeher der Grundstein unserer Arbeit und gleichzeitig Triebfeder für die strategische Ausrichtung der Raiffeisenlandesbank OÖ und der öö. Raiffeisenbanken.

### Teil der Unternehmenskultur und Strategie

Genossenschaftliche Werte, nachhaltiges Agieren und regionale Verantwortung bilden damit das starke Fundament unserer Konzernstrategie. Die Raiffeisenlandesbank OÖ beschäftigt sich mit dem Thema ganzheitlich in den Handlungsfeldern „Dialog & Kommunikation“, „Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen“, „Gesellschaftsverantwortung“, „Ökologie & Umwelt“, „Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter“, „Compliance & Business Ethics“ und „Kooperationen“. Nachhaltiges Agieren zeigt sich in unseren Kundenbeziehungen und Beteiligungen, die möglichst langfristig und nachhaltig begleitet werden sollen.

Die nachfolgende Auflistung der gesetzten Maßnahmen gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Raiffeisenlandesbank OÖ:

### New Ways of Working in der RLB OÖ

Im Unternehmen streben wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach permanenter Optimierung des Arbeitsumfelds, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, der Gesundheitsförderung sowie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. 2019 wurden in der Raiffeisenlandesbank OÖ zudem die Weichen für „New Ways of Working“ gestellt. In einem Pilotbetrieb testen ausgewählte Konzernbereiche ein neues Bürokonzept, das sich unter anderem durch ein nahezu papierloses Arbeiten auszeichnet.

### Energiewende mit 100 Prozent Ökostrom aus Österreich

Ein starkes Zeichen für den Klimaschutz setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ, indem sie nur noch Grünen Strom bezieht. Der Ökostrom fließt sowohl an den Standorten der Raiffeisenlandesbank OÖ in Linz, Traun, Haid und Puchenu als auch im Oberösterreich.Haus in Wien. Dieser zu 100 Prozent in Österreich produzierte Strom entspricht den höchsten Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens.

### **Neues Veranstaltungsformat: „Treffpunkt Nachhaltigkeit“**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte werden auch bei der Veranstaltungsorganisation berücksichtigt, indem die Raiffeisenlandesbank OÖ Veranstaltungen als Green Events plant. Mit dem Veranstaltungsformat „Treffpunkt Nachhaltigkeit“ hat die Raiffeisenlandesbank OÖ darüber hinaus gemeinsam mit der denkstatt GmbH im vergangenen Jahr ein neues Forum für Unternehmer geschaffen, das spannende Impulsvorträge, Diskussionen, neue Blickwinkel und persönlichen Gedankenaustausch rund um das Thema Nachhaltigkeit ermöglicht.

### **Nachhaltige Geldanlage**

Der Trend zur Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der Geldanlage: Viele Investoren achten bei ihren Anlageentscheidungen verstärkt auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Grüne Investoren sind jedoch keine Altruisten, sondern erwarten ebenso monetären Erfolg.

Einer der führenden Anbieter in diesem Bereich ist die KEPLER-FONDS KAG, die Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ: Mit mehr als 18 Milliarden Euro Kundenvolumen ist sie der größte Fondsanbieter in Oberösterreich und eine der TOP-4 Fondsgesellschaften am österreichischen Fondsmarkt. Zahlreiche Auszeichnungen untermauern die hohe Qualität der KEPLER-Produktpalette. Aktuell verwaltet KEPLER für institutionelle Investoren und Privatkunden ein ethisch-nachhaltig gemanagtes Fondsvolumen von rund zwei Milliarden Euro, das entspricht rund zehn Prozent des Gesamtvolumens in Österreich.

### **Aktionsplan für grüne Investments**

Auch auf EU-Ebene ist ein Trend zu „Green Finance“ spürbar: Mit dem Aktionsplan für nachhaltiges Finanzwesen will

die EU-Kommission grüne Investments vorantreiben. Die RLB OÖ ist für die in diesem Zusammenhang zunehmenden Berichtspflichten gut gerüstet.

### **Nachhaltigkeitsratings stetig verbessert**

In unseren Nachhaltigkeitsbemühungen werden wir durch mehrere Ratingagenturen bewertet. Die 2019 durchgeführten Ratings fielen für die Raiffeisenlandesbank OÖ sehr positiv aus. Details dazu finden Sie im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht.

### **United Nations Global Compact**

Seit 2017 ist die Raiffeisenlandesbank OÖ auch Teil des UN Global Compact, dem weltweit größten Netzwerk für unternehmerische Verantwortung. Das Unternehmen bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Diese wurden als zentrale Elemente in die Nachhaltigkeitsaktivitäten integriert. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt darüber hinaus den Fortschrittsbericht (COP) im Rahmen des UN Global Compact dar, in dem sämtliche Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration seiner Prinzipien in die Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und in den täglichen Betrieb kommuniziert werden.

### **Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Mit all unseren Initiativen leisten wir einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, das Klima und für eine nachhaltige Gesellschaft.

Nachzulesen sind diese auch im Internet unter [www.raiffeisen.at/ooe/rlb/de/meine-bank/nachhaltigkeit-csr](http://www.raiffeisen.at/ooe/rlb/de/meine-bank/nachhaltigkeit-csr)



Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ

# 1. Einleitung

## Verantwortung übernehmen – Unser Selbstverständnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Fokus sehr stark auf die Bereiche Ökologie und Umwelt gelegt. Die Umstellung auf zertifizierten Ökostrom, aber auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Mobilitätsmanagement standen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die relevanten Vorarbeiten wurden geleistet, um ab 2020 hier Maßnahmen in weiterer Folge umsetzen zu können. Der Klimawandel ist aber nicht nur ein Thema, das die Gesellschaft intensiv beschäftigt, sondern wurde auch auf europäischer Ebene vor allem im Rahmen der Arbeiten am Aktionsplan „Sustainable Finance“ sichtbar. Die enge Begleitung des Entstehungsprozesses und ergänzend dazu die notwendige interne Auseinandersetzung zeigten, welche Herausforderungen in Zukunft vor allem auf Banken zukommen werden.

Um die Themen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) auch in Oberösterreich in einen breiteren Diskurs in der Wirtschaft zu bringen, startete die Raiffeisenlandesbank OÖ gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen denkstatt die Veranstaltungsserie „Treffpunkt Nachhaltigkeit“. Die ersten beiden erfolgreichen Veranstaltungen zeigen, dass sich vor allem die Wirtschaft noch intensiver mit diesen Themen auseinandersetzen will.

Der hier vorliegende Bericht ist ein Instrument der erweiterten Berichterstattung – vor allem im Bereich „Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR)“ – sowie der Information über die Initiativen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Als international anerkanntes Rahmenwerk dient weiterhin der UN Global Compact – die Raiffeisenlandesbank OÖ ist seit 2018 Signatory. Dieser Bericht stellt auch den Fortschrittsbericht im Sinne der „Communication on Progress (COP)“ dar.

Im Folgenden wird die nichtfinanzielle Leistung des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ dargestellt, mit Schwerpunkt auf Leistungsindikatoren und Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeit.

## Raiffeisen – Genossenschaften mit starken Prinzipien

Die Verbundenheit mit der Region, Subsidiarität und Solidarität sind neben der besonderen Kundenorientierung die wichtigsten Grundsätze, die die Raiffeisenbankengruppe OÖ (RBG OÖ) erfolgreich machen. Die enorme Gestaltungskraft für den Kunden und den Wirtschaftsstandort Oberösterreich liegt dabei vor allem auch in der starken und modern umgesetzten Verbundarbeit, bei der das genossenschaftliche Handeln im Mittelpunkt steht. Gemeinsam Entscheidungen zu treffen und diese dann konsequent umzusetzen, ist eine

Stärke der Raiffeisenlandesbank OÖ ebenso wie der oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Nur so ist es möglich, den Anforderungen der sich ständig verändernden globalen Wirtschaftswelt auch künftig gerecht zu werden.

### Nachhaltige Projekte für die Regionen

Als wichtigster finanzieller Nahversorger im Land ist sich Raiffeisen Oberösterreich der großen Verantwortung bewusst. Die RBG OÖ ist tief in den Orten, Gemeinden und Städten verankert. Verantwortung zu übernehmen heißt nicht nur dazu beizutragen, die Zukunft Oberösterreichs als attraktiven Standort abzusichern. Wichtige regionale Impulse sind auch in vielen Gemeinden und Städten direkt spür- und sichtbar: Die oberösterreichischen Raiffeisenbanken sind Partner zahlreicher Regionalentwicklungsprojekte und Kooperationen, setzen gestalterische Akzente, bauen innovative Kommunikationszentren für Kunden sowie Partner und gestalten Orts- und Stadtkerne aktiv mit. Damit erzeugt Raiffeisen Oberösterreich eine Sogwirkung für Innovationskraft und Lebensqualität.

### Breites Spektrum an Genossenschaften

Rund 250 Genossenschaften gehören heute dem Raiffeisenverband Oberösterreich an. Neben traditionsreichen, gewachsenen Unternehmen wie der Raiffeisenbankengruppe OÖ mit rund 319.000 Mitgliedern und der Lagerhausgruppe mit knapp 24.900 Landwirten als Eigentümer bildet die Lebensmittelproduktion und -verarbeitung ein wesentliches Standbein. Flaggschiffe wie Berglandmilch, Gmundner Molkerei, SAATBAU LINZ oder efko zählen zu den erfolgreichsten Unternehmen des Landes. Darüber hinaus ist Oberösterreich aber auch ein gutes Terrain für zahlreiche kleinere, innovative Landes- und Spezialgenossenschaften.

### Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft begleitet als fünftgrößte Bank Österreichs mit einer Bilanzsumme von rund 44 Milliarden Euro eine Vielzahl an Privat-, Unternehmens- und institutionellen Kunden mit maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen. Gemeinsam mit den oberösterreichischen Raiffeisenbanken bildet die Raiffeisenlandesbank OÖ die Raiffeisenbankengruppe OÖ, auf die jedes zweite Klein- und Mittelunternehmen sowie rund 82 % der Industriebetriebe in Oberösterreich und mehr als 950.000 Kunden vertrauen. Mit ihrem kundenorientierten und nachhaltigen Geschäftsmodell ist die Raiffeisenlandesbank OÖ seit 1991 auch mit Zweigniederlassungen in Süddeutschland höchst erfolgreich. Der Fokus liegt in Süddeutschland insbesondere auf der Betreuung von mittelständischen Unternehmen.

Als eine der wichtigsten Exportbanken garantiert die Raiffeisenlandesbank OÖ durch das umfassende Know-how eines Spezialisten-Teams in Kombination mit einem globalen Partnerbanken-Netzwerk eine professionelle und reibungslose Begleitung der Kundinnen und Kunden bei ihren Investitions- und Expansionsvorhaben im In- und Ausland.

Zum Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ gehören viele starke Tochterunternehmen sowie rund 350 Unternehmensbeteiligungen, die sowohl direkt als auch über Private Equity-Gesellschaften gehalten werden. Die Tochterunternehmen sind vor allem Spezialinstitute wie die KEPLER-FONDS KAG als einer der Top-Fondsanbieter am Heimatmarkt, die Raiffeisen-IMPULS-Leasing als Spezialist für Leasing aber auch Fuhrparkmanagement oder die activ factoring AG als Spezialinstitut in Deutschland für Forderungsfinanzierung. Unter den Direktbeteiligungen befinden sich international tätige Unternehmen und Konzerne wie z. B. die voestalpine AG, AMAG Austria Metall AG, Energie AG Oberösterreich, VIVATIS Holding AG oder efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH. Hier nimmt die Raiffeisenlandesbank OÖ insbesondere die Rolle als stabiler heimischer Kernaktionär wahr. Details zu den Geschäftsmodellen der einzelnen Unternehmen finden sich auf den jeweiligen Firmen-Websites.

## Die nichtfinanzielle Berichterstattung des Konzerns

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht deckt die Geschäftstätigkeit des gesamten konsolidierten Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ ab. Ausgehend von der Nachhaltigkeitsstrategie, den Handlungsfeldern und den identifizierten wesentlichen Zukunftsthemen wird in jedem Handlungsfeld über die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen berichtet, um auch den Unterschieden in der Geschäftstätigkeit gerecht zu werden.

### Folgende Konzernteile stehen im Fokus der Berichterstattung:

- Raiffeisenlandesbank OÖ mit ihren unmittelbaren Töchtern, die in vielen Themenstellungen (z. B. Umwelt & Ökologie, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter u. a. zusammenarbeiten).
- HYPO Salzburg, die insbesondere durch die geografische Lage bei manchen Themenstellungen gesondert hervorzuheben ist.
- VIVATIS-Gruppe, efko-Gruppe und GO Gastro & Catering – vor allem aufgrund ihrer grundlegend unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten in der Nahrungsmittelbranche im Unterschied zur Finanzbranche.
- GRZ IT Center mit den spezifischen Themen eines IT-Dienstleisters.
- OÖ Wohnbau in ihrer Tätigkeit als Errichter und Betreuer von Wohnungen und kommunalen Bauten.



## 2. Kooperationen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ engagiert sich sowohl in Netzwerken, die sich ganzheitlich mit Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) beschäftigen, als auch in solchen zu Spezialthemen. Sie ist Mitglied in folgenden Netzwerken:

[www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at](http://www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at)



[www.respect.at](http://www.respect.at)



[www.csr-dialogforum.at](http://www.csr-dialogforum.at)



[www.unternehmen-fuer-familien.at](http://www.unternehmen-fuer-familien.at)



### Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative



Die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) steht als Plattform und Impulsgeber mit ihren 23 Mitgliedsorganisationen – die Raiffeisenlandesbank OÖ ist eines der Gründungsmitglieder – seit über elf Jahren für nachhaltige Unternehmensführung und gesellschaftliche Verantwortung. Gemeinsam werden – in den Handlungsfeldern Wirtschaft, Umwelt und Soziales – Initiativen und Maßnahmen für eine lebenswerte Zukunft gesetzt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die KEPLER-FONDS KAG vertreten in der RNI die Interessen von Raiffeisen Oberösterreich und auch aller Konzerntochterunternehmen und versuchen gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen, um die nachhaltige Transformation von Raiffeisen Österreich voranzutreiben.

Beispiele für realisierte Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des ambitionierten Jahresprogramms der RNI sind:

#### Raiffeisen Sustainability Award

Seit der Gründung der RNI im Jahr 2007 wird der österreichweite „Jugend Innovativ“-Wettbewerb aktiv unterstützt. Lehrlinge und Schüler im Alter von 15 bis 20 Jahren können dabei jährlich ihre Ideen einreichen. Von der RNI wird die Sonderkategorie „Raiffeisen Sustainability Award“ gesponsert. Damit will die RNI das Bewusstsein junger Menschen zum Thema Nachhaltigkeit so früh wie möglich stärken. Junge Menschen sollen ermutigt werden, nicht nur über Nachhaltigkeit zu reden, sondern auch etwas zu tun. Am Ende des Schuljahres erfolgt die Auszeichnung durch Vertreter der entsprechenden Bundesministerien. Der Raiffeisen Sustainability Award wird von der RNI übergeben. 2019 hat das Projekt



RNI-Präsident Dr. Franz Fischler mit den Preisträgern der HTL Mödling und Vertreterinnen und Vertretern der Partner des Wettbewerbs

„Smart Street – Nachhaltige Umgestaltung des Kaiser Franz Josef Ringes in Baden“ der HTL Mödling in Niederösterreich gewonnen. Mittels Bauwerksdatenmodellierung legten vier Schüler exakt berechnete Pläne für eine nachhaltigere Badener Innenstadt vor.

#### Ökoenergieblog

Der Ökoenergieblog umfasst vier Themenbereiche: Energiegewinnung & -effizienz, Mobilität, Umwelt & Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Beiträge werden sowohl von internen als auch von externen Autoren verfasst (z. B. von der RNI, RBI, Raiffeisen-Leasing, Raiffeisen-IT, Raiffeisenlandesbank OÖ, Raiffeisen Kapitalanlage, Biomasseverband, Ökosoziales Forum, Dachgold, Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung/IUFE). Der Blog stellt einen guten Kommunikationskanal für die RNI, deren Mitgliedsorganisationen und Themen dar.



Besuchen auch Sie den Ökoenergieblog!

#### RNI-Networking-Veranstaltung

Die bereits siebte RNI-Networking-Veranstaltung fand Mitte Dezember in der RBI anlässlich der Buchneuerscheinung



Prof. Dr. Renè Schmidtpeter mit den beiden Herausgeber/innen RNI-Geschäftsführerin Mag.ª Andrea Sihl-Weber und RNI-Präsident Dr. Franz Fischler

„CSR und Klimawandel“ statt. Die beiden Buchherausgeber/innen Andrea Sihl-Weber und Franz Fischler erläuterten dabei das Ziel des Management-Buches: es soll einen detaillierten Einblick geben, wie in der wirtschaftlichen Praxis dem Klimawandel entgegengewirkt und erfolgreich mit seinen direkten und indirekten Folgen umgegangen werden kann. Zudem wird aufgezeigt, welche Unternehmenspotenziale und Chancen in verschiedenen Branchen durch eine nachhaltige und klimaschonende Wirtschaftstransformation aufgrund neuer Geschäftsfelder, Produkte und Technologien entstehen können.

## Treffpunkt Nachhaltigkeit

Mit dem neuen Veranstaltungsformat „Treffpunkt Nachhaltigkeit“ bieten die Raiffeisenlandesbank OÖ und die denkstatt Unternehmen

### Treffpunkt Nachhaltigkeit

ein Forum für spannende Impulsvorträge, Diskussionen, neue Blickwinkel und persönlichen Gedankenaustausch rund um das Thema Nachhaltigkeit. Bei der Premiere im Juni trafen sich die rund 50 Teilnehmer zum Business-Frühstück in



Die Premiere von Treffpunkt Nachhaltigkeit bot den 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Forum zum Austausch zum Thema Nachhaltigkeit.

der „factory300“ der Tabakfabrik Linz, denn auch Start-Ups vor Ort werden aktiv in das Format eingebunden. So stellte bei der ersten Ausgabe Albert Vogl-Bader, CEO und Gründer von Carployee, eine neue Art und Weise Fahrgemeinschaften zu bilden vor, die unter anderem einen Beitrag zu Ökologisierung des Mobilitätsverhaltens von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistet. Im Anschluss präsentierte Peter Linzner, Managing Director der denkstatt, fünf Thesen zur Nachhaltigkeit auf der Unternehmensebene und ging dabei auf die aktuellsten Trends und Entwicklungen ein. Vertieft wurden diese Thesen danach in einem kurzen Interview mit Michaela Pachner, Sustainability & Corporate Responsibility der Greiner AG, aber auch mit Wortmeldungen und Fragen aus dem Publikum. Darüber hinaus stellte der Innovation Hub der Raiffeisenlandesbank OÖ neue Entwicklungen und Innovationen vor, die aus der Kooperation mit dem Start-up-Netzwerk „startup300“ entstanden sind.



V.l.n.r.: Die Gastgeber Managing Partner denkstatt Dr. Peter Linzner und RLB OÖ-Nachhaltigkeitsmanager Mag. Florian Brunner, MBA, gemeinsam mit Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner und Impactory-Gründer Mag. Emanuel Riccabona

Die zweite Ausgabe von Treffpunkt Nachhaltigkeit fand im November, wiederum im Pantheon der factory300, statt. In seinem Begrüßungsstatement gab Florian Brunner, Gastgeber und Nachhaltigkeitsmanager der RLB OÖ, einen Denkanstoß zur differenzierten Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit. Am Programm des Vormittags standen dann unter anderem Impulsvorträge von Impactory-Gründer Emanuel Riccabona und Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner. Mit Impactory wurde eine innovative, digitale Spendenplattform präsentiert, die es Unternehmen ermöglicht, ihr soziales Engagement sichtbarer zu machen und für ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Stakeholder auch interaktiv zu gestalten. Die politische Perspektive auf das Thema Nachhaltigkeit brachte Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner bei seinem Impulsvortrag im Hinblick auf sein Wirtschaftsprogramm „Fit for Future – OÖ 2030“ ein.

Im Anschluss an die Impulsvorträge bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich intensiv über das Gehörte auszutauschen. Via digitaler Live-Abstimmung wurde auch bereits das Thema für die nächste Ausgabe von Treffpunkt Nachhaltigkeit festgelegt: Kreislaufwirtschaft.

### 3. Nachhaltigkeitsrating

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird in ihren Nachhaltigkeitsbemühungen von vier Institutionen bewertet. Neben dem schon länger bestehenden Rating der internationalen Ratingagentur ISS kamen in den letzten beiden Jahren auch Ratings des Unternehmens Sustainalytics und des österreichischen Unternehmens rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung) hinzu. Ende 2019 wurde auch noch ein aktiver Ratingdialog seitens imug | rating aufgenommen. Im Folgenden wird auf die aktuellen Ratingergebnisse eingegangen. Diese Ratings sind entscheidend für die Positionierung als attraktiver Geschäftspartner am internationalen Kapitalmarkt bei nachhaltig ausgerichteten Institutionen sowie Anleihekäuferinnen und Anleihekäufern. Die Anzahl an nachgefragten Ratings bei unterschiedlichen Agenturen bestätigt die steigende Attraktivität als Partner am Kapitalmarkt. Erfreulicherweise zeigen alle Ratings auf, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ positiv bewertet werden und der Fortschritt einer nachhaltigen Transformation gesehen wird.



Hier finden Sie die aktuellen Ratings der RLB OÖ im Detail

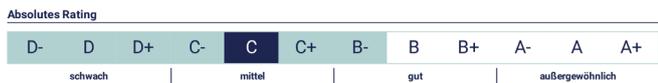
Nachhaltigkeitsrating von ISS-oekom



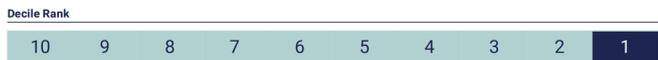
#### ESG Corporate Rating

#### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Branche	Financials/Public & Regional Banks	Status	<b>Prime</b>
Land	Austria	Rating	<b>C</b>
ISIN	AT0000A0CKA5	Prime-Schwelle	<b>C</b>
		Decile Rank	<b>1</b>



Die Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance eines Unternehmens findet auf Basis von ca. 100 Kriterien statt, die branchenspezifisch zusammengestellt wurden. Die Nichtoffenlegung von Informationen bzw. mangelnde Transparenz bezüglich dieser Kriterien wirkt sich negativ auf das Rating eines Unternehmens aus.



**Niedrige relative Performance** | **Hohe relative Performance**  
Die Skala bildet den Decile Rank relativ zur Branche ab. Ein Decile Rank von 1 entspricht einer hohen relativen ESG-Performance, ein Decile Rank von 10 einer niedrigen.  
© ISS - Stand 25.04.2019

2019 fand ein Update des Nachhaltigkeitsratings der Raiffeisenlandesbank OÖ durch die internationale Ratingagentur ISS statt. Weiterhin wurde das PRIME-Rating bestätigt, erfreulich ist aber vor allem das erfolgreiche Abschneiden im neuen zusätzlichen Decile Rank. Mit der Bestnote 1 wird bestätigt, dass sich die Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Decile (Zehntel des Gesamtwerts) der eigenen Branche mit insgesamt 246 analysierten Unternehmen befindet.

Betrachtet man die Teilbereiche des Ratings, dann wird der Raiffeisenlandesbank OÖ ein sehr gutes Zeugnis im Bereich der Arbeitsbedingungen und -normen und der Geschäftsethik ausgestellt. Im Vergleich zur Branche ist vor allem das

sehr gute Abschneiden im Bereich nachhaltiger Investmentkriterien hervorzuheben.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist seit März 2016 ununterbrochen mit dem PRIME-Status ausgezeichnet. Dies bestätigt den eingeschlagenen Kurs – Ziel bleibt weiterhin, das Rating nicht nur zu halten, sondern stetig zu verbessern.

#### ESG Risk Rating durch Sustainalytics



Nach dem erstmaligen aktiven Ratingdialog 2018 erfolgte nun zwischen Dezember 2019 und Jänner 2020 ein Ratingupdate. Im Vergleich zum letzten Nachhaltigkeitsbericht wurde Ende 2018 die Ratingsystematik von Sustainalytics verändert und es wird nun ein ESG Risk Rating-Score ermittelt, wobei je geringer der Score umso besser. Das aktuelle Rating der Raiffeisenlandesbank OÖ fand nun erstmalig in diesem neuen System statt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte sich erfreulicherweise laut Rating verbessern und erreichte nun einen Risk Rating-Score von 19,3 und stieg somit in der Einstufung von „Medium Risk“ auf „Low Risk“ auf. In der eigenen Subbranche der Regionalbanken nimmt die Raiffeisenlandesbank OÖ Platz Nummer 5 von 386 ein bzw. liegt im 2. Perzentil. Die im Bericht attestierte Verbesserung zeigt auch in diesem Rating die kontinuierliche Verbesserung der Bewertung.

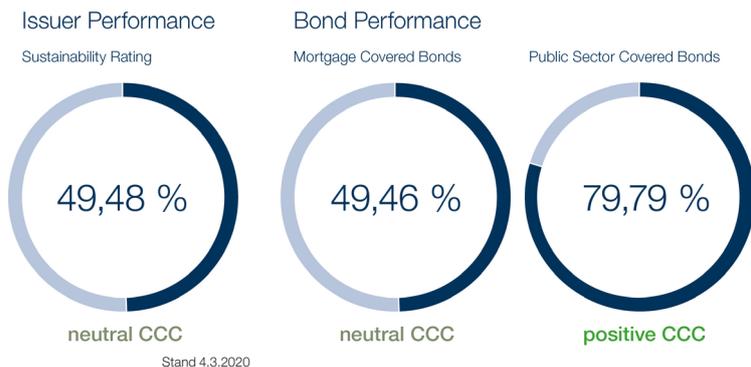
#### Raiffeisenlandesbank OÖ von rfu als „Nachhaltiges Investment“ qualifiziert



Das Unternehmen rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung) beurteilt im Rahmen seiner Nachhaltigkeits-Ratings Aktien- und Anleihen-Emittenten bzw. ausgewählte Branchen und Länder. Damit unterstützt es seine Kundinnen und Kunden besonders hinsichtlich nachhaltiger Anlage- und Investitionsstrategien. Das aktuelle Rating weist weiterhin die Note „ba“ auf. Damit wird man seitens rfu als „qualified“ eingestuft.

## Erstmaliger aktiver Ratingdialog mit imug | rating

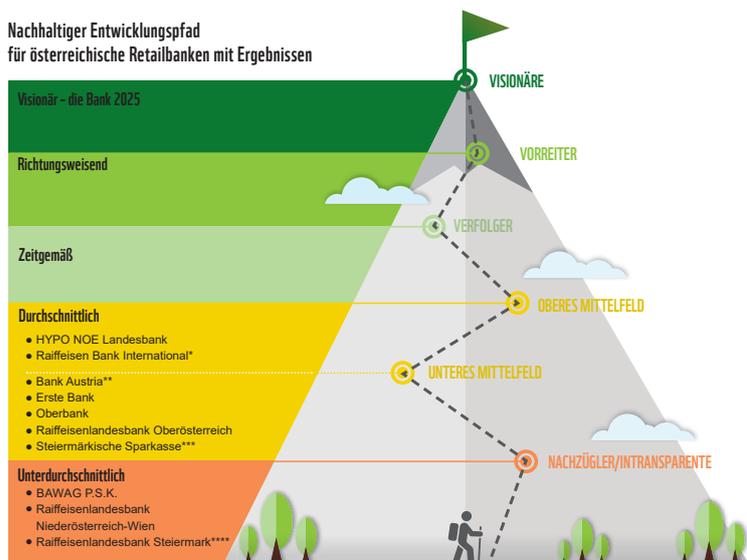
imug | rating ist eine Ratingagentur im deutschsprachigen Raum, die für Investoren Unternehmen und deren Aktien, Anleihen und andere Kapitalanlageprodukte hinsichtlich der Nachhaltigkeitsperformance bewertet. Erstmalig fand von Ende Dezember 2019 bis März 2020 ein aktiver Ratingdialog statt. Im aktuellen Rating wurde die Raiffeisenlandesbank



aber auch die Bond Performance bewertet. Erfreulicherweise konnte sich die RLB von einer bereits 2017 durchgeführten Bewertung von 37,91 % auf 49,48 % verbessern und wurde als „neutral (CCC)“ eingestuft und schließt damit zum Branchendurchschnitt auf. Besonders erfreulich ist die Bewertung im Bereich „Public Sector Covered Bonds“ mit 79,79 % und einer Einstufung mit „positive (BBB)“.

## WWF Nachhaltigkeitsrating der österreichischen Retailbanken

### Nachhaltiger Entwicklungspfad für österreichische Retailbanken mit Ergebnissen



Die Reihung der Banken innerhalb einer Kategorie erfolgt alphabetisch.  
 \* Die Raiffeisen Bank International wird in den Bereichen Sparen, Privatkredite und Hypotheken nicht bewertet.  
 \*\* Das Rating der Bank Austria basiert lediglich auf den öffentlich verfügbaren Informationen.  
 \*\*\* Da sich die Steiermärkische Sparkasse im Konsolidierungskreis der Erste Group befindet, wurde an relevanten Stellen die Bewertungen der Erste Bank übernommen.  
 \*\*\*\* Das Rating der Raiffeisenlandesbank Steiermark basiert lediglich auf den öffentlich verfügbaren Informationen.

Im Rahmen der aktuellen Diskussion rund um das Thema „Sustainable Finance“ und auch der Vorhaben der

Europäischen Union setzte sich die Umweltschutzorganisation WWF in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen ESG Plus zum Ziel, die zehn größten Banken in Österreich hinsichtlich deren nachhaltiger Bemühungen in den Bereichen „Anlegen und Sparen“, „Kredite und Finanzierungen“ und „Unternehmensführung“ zu analysieren.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde als durchschnittlich im Mittelfeld eingestuft. Besonders erfreulich ist aber die Erwähnung in den Details als „Best Practice“, wenn es um die Effektivität nachhaltiger Anlageprodukte geht, aber auch in Betrachtung der Transparenz hinsichtlich der Zahl an Kennzahlen. Weiters konnte man auch in der Bewertung der Unternehmensführung überzeugen, wo es darum geht ökologische und soziale Faktoren miteinzubeziehen.

Herausforderungen bzw. Handlungsschwerpunkte in der Zukunft werden in der Studie in der Einbeziehung sozialer und ökologischer Faktoren in der Kreditvergabe gesehen, da hier der größte Lenkungseffekt ausgemacht wird, um nachhaltige Projekte stärker forcieren zu können. Der Finanzwirtschaft wird hier zugestanden, dass sie einen wichtigen Beitrag zu den globalen Bemühungen um den Klimaschutz leisten kann.

## HYPO Salzburg

### HYPO Salzburg weiterhin von ISS ESG mit PRIME-Status ausgezeichnet

Die HYPO Salzburg ist sich als Regionalbank seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und versteht sich als Partner der Menschen in Stadt und Land Salzburg. Man will die positive Entwicklung der Region nachhaltig mitgestalten, daher wird laufend in den Wirtschafts- und Lebensraum Salzburg investiert. Als Regionalbank Projekte, die die Standortattraktivität in der Stadt und den ländlichen Gemeinden sichern, unterstützt.

Auch im angrenzenden Wirtschaftsraum ist die HYPO Salzburg als Mitglied in verschiedenen Organisationen, wie der Deutschen Handelskammer oder der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein, tätig und stellt ihr Expertenwissen im Netzwerk zur Verfügung.

Dieses gesellschaftliche und wirtschaftlich nachhaltige Engagement spiegelt sich seit Mitte 2016 durch die Auszeichnung mit dem PRIME-Status (Ratingnote C) wider. 2019 fand auch hier ein Update des Nachhaltigkeitsratings durch die internationale Ratingagentur ISS statt. Weiterhin wurde das PRIME-Rating bestätigt und auch die HYPO Salzburg schneidet im neuen zusätzlichen Decile Rank mit der Bestnote 1 ab und ist somit wie die Raiffeisenlandesbank OÖ unter dem besten Zehntel der eigenen Branche.

Die HYPO Salzburg kann ebenfalls in den Teilbereichen Arbeitsbedingungen und -normen und Geschäftsethik sehr gut abschneiden und hebt sich ebenfalls im Bereich nachhaltiger Investmentkriterien vom Branchendurchschnitt deutlich ab.

## 4. Strategie

### Raiffeisen-Werte als solide Basis

Vor über 150 Jahren legte Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Grundstein für eine internationale Genossenschaftsidee, die im Kern das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe trägt und als Mittel zum Zweck für Menschen und Regionen dienen soll, um sich weiterentwickeln zu können.

Auf Basis dieser zeitlosen Werte agieren in Oberösterreich die einzelnen Raiffeisenorganisationen innerhalb eines starken, österreichweiten Verbunds.

Raiffeisen ist eine Organisation, die seit ihrer Gründung die Nachhaltigkeit in ihrer organisatorischen DNA fix verankert hat und in diesem Sinn handelt. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie und Ökonomie – werden in diesem genossenschaftlichen Geschäftsmodell ausgewogen bedient.



### Grundprinzipien der Raiffeisenlandesbank OÖ

Die Raiffeisenlandesbank OÖ versteht sich als Bank mit regionaler Verantwortung. Die Region erstreckt sich über Oberösterreich, Süddeutschland und Tschechien. Vor allem in Oberösterreich sehen wir uns als finanzieller Nahversorger, Partner und Förderer der heimischen Unternehmen sowie Unterstützer für eine stabile Wirtschaftsentwicklung. Wir bringen uns bei der Finanzierung und Realisierung wichtiger Zukunftsprojekte mit neuen Finanzierungsmodellen ein. Dies bringt Wertschöpfung für die Region und sichert Arbeitsplätze. Über die Landesgrenzen hinaus forcieren wir das

gehobene Privatkundengeschäft und die gezielte Betreuung von Firmenkunden.

Als Raiffeisenlandesbank OÖ sehen wir uns auch als Netzwerkknoten für die Raiffeisenbankengruppe OÖ. Durch aktive Kooperation mit den oberösterreichischen Raiffeisenbanken schaffen wir einen wechselseitigen Know-how-Transfer und stellen Synergieeffekte für eine optimale Marktbearbeitung durch die Primärebene sicher. Wir agieren dabei nach den Prinzipien der Subsidiarität und Solidarität.

In der erfolgreichen Erfüllung dieser Aufgaben stehen folgende Prinzipien im Vordergrund:



## Nachhaltigkeitsvision

*Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich soll mittelfristig die führende nachhaltige Regionalbank Österreichs werden und als vorbereitete Bank beispielgebend in der Übernahme der gesellschaftspolitischen Verantwortung sein.*

## Verantwortung übernehmen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist eines der führenden Geldinstitute in Österreich. In dieser Position und unseren Werten und Prinzipien verpflichtet, sind wir uns unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst.

Ein ganzheitlicher, professioneller und systematischer Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit und CSR ist für uns die Ausgangsbasis und notwendig, um den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden und uns stetig weiterzuentwickeln. Nur so können wir auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet sein.

Entscheidend dabei ist die harmonische Gleichbehandlung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökologie und Ökonomie. Nur im Gleichklang kann es uns gelingen, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten und gesellschaftlichen Mehrwert über Generationen zu schaffen. Nur ein ökonomischer Erfolg, der langfristig zum Wohle der Gesellschaft und der Umwelt wirkt, steht im Einklang mit unseren Werten.

## Unser Selbstverständnis

Nachhaltigkeit ist für uns kein Randthema, sondern ist Grundprinzip in unserem täglichen Denken und Handeln. Nachhaltigkeit ist Kern unsere Geschäftsstrategie.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich verpflichtet, die folgenden sieben Prinzipien der Nachhaltigkeit systematisch in ihre unternehmerischen Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen:

- Rechenschaftspflicht
- Transparenz
- Ethisches Verhalten
- Achtung der Interessens- und Anspruchsgruppen
- Achtung der Rechtsstaatlichkeit
- Achtung der internationalen Verhaltensstandards
- Achtung der Menschenrechte

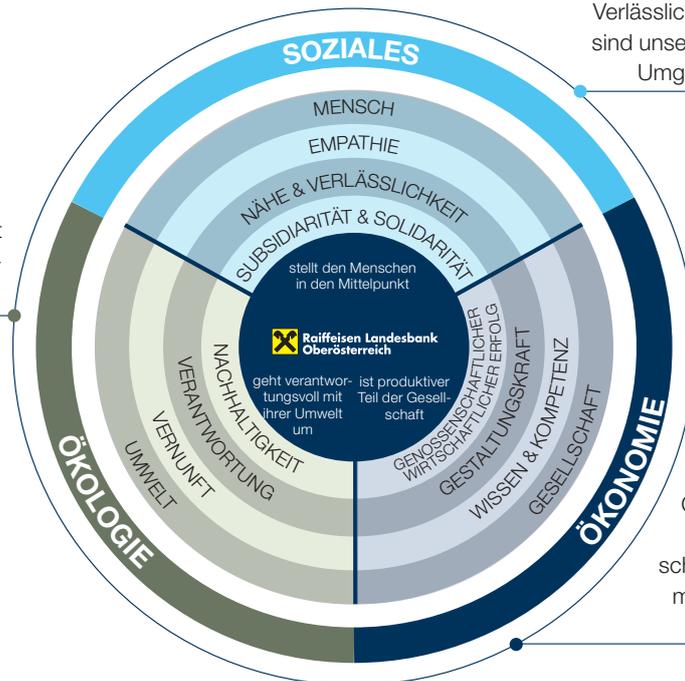


## Strategischer Kern

Basierend auf unseren Werten, vor allem im Hinblick auf den genossenschaftlichen Auftrag, wollen wir wirtschaftlich erfolgreich sein. Somit schaffen wir gesellschaftlichen Mehrwert und tragen zur Wohlstandssicherung bei. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet aber nicht nur sich punktuell zu steigern, sondern in stetiger Entwicklung bisher Erreichtes zu hinterfragen und permanent Anpassungen vorzunehmen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ orientiert sich dabei an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökonomie und Ökologie.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ geht verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt um. Nachhaltig und mit Vernunft übernehmen wir Verantwortung für unsere Umwelt.



Die Raiffeisenlandesbank OÖ stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Subsidiarität, Solidarität, Nähe, Verlässlichkeit und Empathie sind unsere Leitgedanken im Umgang mit Menschen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist produktiver Teil der Gesellschaft. Wir gestalten gemeinsam im genossenschaftlichen Grundgedanken mit Wissen und Kompetenz unsere Gesellschaft mit.

## Handlungsfelder & Ziele

Die tägliche Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements spielt sich in sieben Handlungsfeldern ab. Diese Handlungsfelder basieren auf dem strategischen Leitbild und integrieren vor allem die Themen der Wesentlichkeitsanalyse. In den Handlungsfeldern wird daran gearbeitet quantitative Ziele zu definieren, dazugehörend auch Kennzahlen zu erarbeiten und daraus Maßnahmen abzuleiten. Diese Arbeiten richten sich vor allem am EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ und zu erwartenden Umweltgesetzgebungen aus.

einer transparenten, klaren Art und Weise Einblick in das Verständnis von Nachhaltigkeit und in die Fortschritte bei der Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern gegeben werden. Dabei wird eine aktive, zeitnahe Kommunikation über die Kommunikationskanäle der Raiffeisenlandesbank OÖ erfolgen. Weiters will man mittelfristig einzelne relevante Konzerntochterunternehmungen und -beteiligungen motivieren, eine eigene Nachhaltigkeitsberichterstattung zu implementieren.

### Dialog & Kommunikation

Eine aktive und zeitnahe Berichterstattung über die eigenen Aktivitäten und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt ist eine Grundbedingung, um wahrgenommen zu werden – und sie bildet die Basis für einen Dialog mit allen Stakeholdern. Weiters ist eine transparente Berichterstattung ein wichtiges Element in der Beurteilung durch Dritte, wie zum Beispiel Nachhaltigkeits-Ratingagenturen.

Um den Dialog mit den Stakeholdern weiterzuentwickeln und zu intensivieren soll ein Format entwickelt werden, das in verschiedenen Konzernbereichen zu den jeweils spezifischen Themen angewendet werden kann.

Ziel ist es, die bereits kontinuierliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) weiterzuentwickeln. Es soll in

### Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Die Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen ist einer der Kernbereiche in der Verantwortung eines Unternehmens gegenüber der Gesellschaft. Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über ein breit gestreutes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen.

Ziel ist es, für jede Geschäftsbeziehung klare Kriterien, die die erste Entscheidungshürde bei der Aufnahme neuer Geschäftsbeziehungen darstellen, zu definieren. Weiters soll insbesondere im Bereich der Veranlagungsprodukte der SRI-Anteil (Social Responsible Investment-Anteil) kontinuierlich gesteigert werden.

## Gesellschaftsverantwortung

Der Mensch steht im Mittelpunkt des Agierens der Raiffeisenlandesbank OÖ. Wir treten mit jedem Menschen in einen Dialog und stehen dafür ein, dass es keinerlei Diskriminierung im Geschäftsalltag gibt. Schlussendlich sind alle Prozesse und Tätigkeiten frei von unethischem, diskriminierendem Verhalten zu gestalten. Diesbezüglich muss ein kontinuierlicher Prozess zur Überprüfung und Weiterentwicklung stattfinden.

Als Konzern, der in letzter Konsequenz im Eigentum der Menschen in der Region steht, ergibt sich von selbst eine große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Ziel ist die Förderung von Institutionen und Projekten in der Region – unter Einbeziehung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei kontinuierlicher Weiterentwicklung der Sponsoring-Strategie. Mittelfristig wird dabei angestrebt, den Impact aus den Förderungen transparent zu machen, um deren Bedeutung – insbesondere aus gesellschaftspolitischer und volkswirtschaftlicher Sicht – darstellen zu können.

## Ökologie & Umwelt

Die Raiffeisen-Geldorganisation hat ihre Wurzeln in der Bewirtschaftung und Pflege der Landschaft und fühlt sich daher dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Bezogen auf die direkten Auswirkungen der Tätigkeiten der Raiffeisenlandesbank OÖ können im Bereich des Energie- und Wasserverbrauchs und beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß Akzente gesetzt werden.

An oberster Stelle steht das Ziel, einen Beitrag zur Erreichung des von der Pariser Klimakonferenz 2015 festgelegten Zwei-Grad-Ziels zu leisten. Dabei will man in den Bereichen Energie, Wasser und Papier signifikante Einsparungseffekte erzielen, Ressourcen auf erneuerbare bzw. recycelte Stoffe umstellen und beim Bezug der Ressourcen auf Regionalität achten. Im Bereich der Mobilität soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei den gereisten Kilometern gesenkt werden, indem insbesondere die Ökologisierung des eigenen Fuhrparks vorangetrieben wird.

Im Fokus steht auch, die Ermittlung des Carbon-Footprints auszubauen und einen Dekarbonisierungsprozess in den Portfolios zu starten.

## Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenlandesbank OÖ sind die wichtigste Ressource. Nur motivierte, gut ausgebildete Menschen, die noch dazu ihren Beruf und ihr privates Umfeld in Einklang bringen, können ein Unternehmen erfolgreich machen und an einer positiven Weiterentwicklung mitwirken.

Im Rahmen der Mitarbeiter/innen-Entwicklung wird bei der Erstellung der Fortbildungsmaßnahmen ein zukunftsorientiertes Angebot angestrebt, um einen nachhaltigen Wissensgewinn sicherzustellen.

Weiters steht im Fokus, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Privatleben mit dem Beruf in Einklang bringen können. Vor allem dann, wenn es um die Kindererziehung und das eigene Wohlbefinden geht. Ein zusätzlicher entscheidender Punkt ist die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Thema Mitarbeiter/innen-Gesundheit soll unter Miteinbeziehung externer Programme und Zertifizierungen noch strukturierter gestaltet werden. Aufbauend auf die bereits bestehenden Initiativen und Auditierungen will man auch das Thema Diversität noch intensiver behandeln.

## Compliance & Business Ethics

Eine moralische Grundhaltung, Seriosität und Ehrlichkeit müssen im Geschäftsalltag eine Selbstverständlichkeit sein. Aus diesem Verständnis heraus wurden eigene Verhaltensregeln erstellt bzw. bekennt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zu ethischen und moralischen Leitlinien. Diese Regeln sind auch Teil regelmäßiger Informationen und Schulungen.

Ziel ist es, diese Regeln stetig weiterzuentwickeln, insbesondere um den gesellschaftlichen Entwicklungen zu entsprechen. Vor allem in der Kundenbetreuung und der Werbung gilt das höchste Maß an ethischem Verhalten als Grundlage, hier sollen zur kontinuierlichen Entwicklung verstärkt Stakeholder-Dialoge eingesetzt werden. Weiters werden Antikorruptionsmaßnahmen stetig evaluiert und verbessert, um Korruption zu verhindern.

## Kooperationen

Ein wichtiger Baustein für den laufenden Fortschritt in den Bereichen Nachhaltigkeit und CSR ist der aktive, umfassende Informationsaustausch in Nachhaltigkeits-Netzwerken. Potenzielle Netzwerke und Initiativen, aber auch bestehende Mitgliedschaften, müssen laufend daraufhin evaluiert werden, ob eine Teilnahme und ein Mitwirken sinnvoll sind und entsprechenden Input für das eigene Wirken bringen.

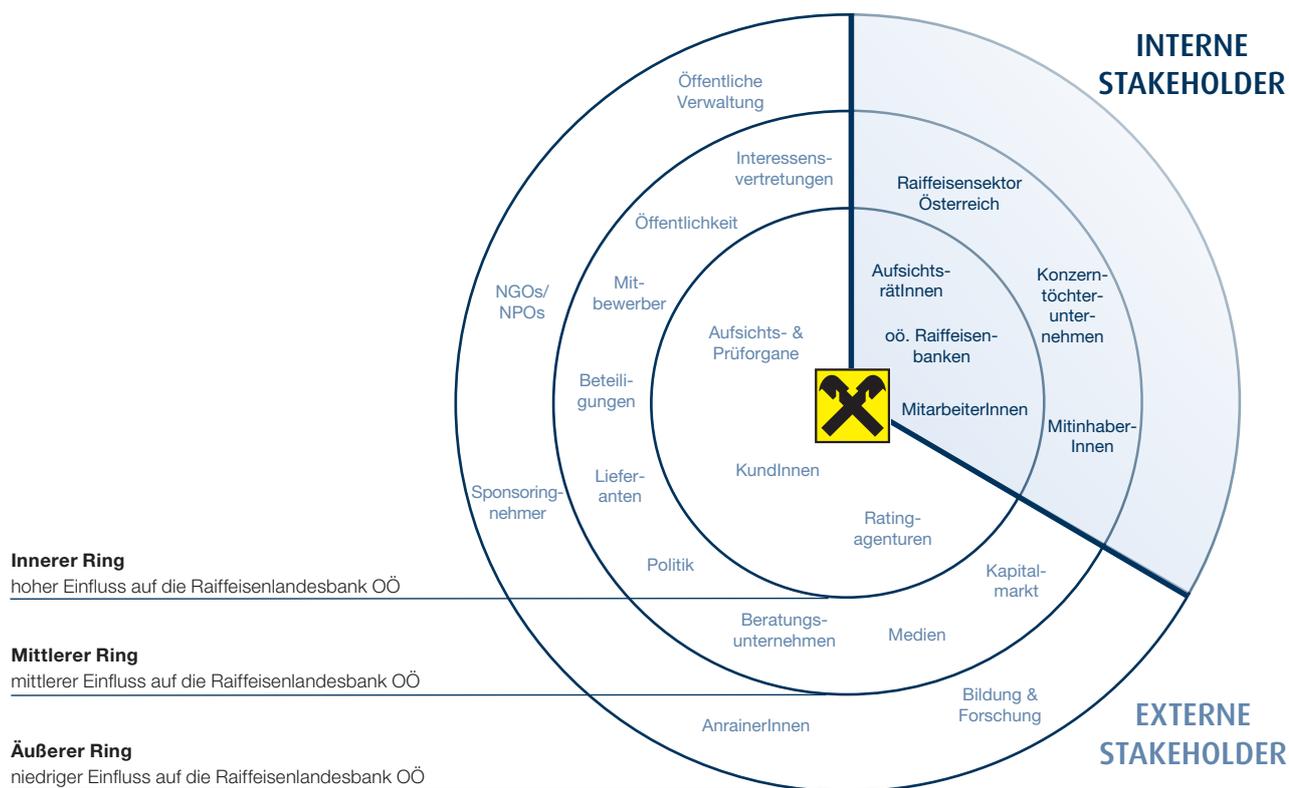


## 5. Stakeholdermanagement

Die Analyse und die Bewertung der eigenen Stakeholder und der zu führende Dialog mit diesen Gruppen sind zentrale Eckpfeiler eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements.

Aus unserem Selbstverständnis heraus werden nicht nur ausschließlich die Interessen der Anteilseigner – einem

klassischen Shareholderansatz folgend – berücksichtigt, sondern hat man sich immer im Rahmen einer zukunftsfähigen Ausrichtung des Unternehmens mit allen Interessensgruppen rund um Raiffeisen beschäftigt.



## 6. Wesentlichkeit

Mit den identifizierten Stakeholdern wurde 2016 der partnerschaftliche Dialog intensiviert und diese wurden zur ersten Stakeholderkonsultation der Raiffeisenlandesbank OÖ eingeladen.

Vertreterinnen und Vertreter der Interessens- und Anspruchsgruppen wurden gebeten, in einer Befragung mitzuteilen, welche Themen sie für die Raiffeisenlandesbank OÖ als besonders bedeutsam ansehen und welche strategische Priorität diese einnehmen sollen.

Die Zukunftsthemen ordnen sich in die sieben Kernthemen der internationalen Nachhaltigkeitsnorm ISO 26000 ein. Diese Themen stellen vor allem wichtige Bereiche zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit dar, um den größten Bedrohungen, Engpässen und Risiken vorbereitet begegnen und entsprechende Lösungen rechtzeitig finden zu können.

Ende 2017 wurde in einem gemeinsamen internen Workshop noch eine Impactanalyse durchgeführt. Zu diesem Workshop wurden Vertreterinnen und Vertreter aus allen Konzernteilen eingeladen, um im ersten Schritt die wesentlichen Themen des gesamten Konzerns auf einer gemeinsamen Ebene identifizieren und bewerten zu können. Dabei wurde analysiert, bei welchen der Zukunftsthemen die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erwarten sind. Die Einordnung erfolgte in den Achsen „ökologische Auswirkungen“ und „soziale Auswirkungen“ zwischen den Ausprägungen „gering“ und „hoch“. Das Ergebnis dieser Analyse wurde in der Folge mit den Resultaten der ersten Stakeholderkonsultation in Beziehung gesetzt. Das Ergebnis ist die Wesentlichkeitsmatrix der Raiffeisenlandesbank OÖ. In einer zukünftigen Bearbeitung und Aktualisierung der wesentlichen Themen sollen diese noch detaillierter für die einzelnen Geschäftsfelder ausgearbeitet werden und damit auch als Ausgangsbasis für gesonderte Berichterstattungen in Teilbereichen des Konzerns dienen.

Zukunftsthemen nach ISO 26000							
	Organisationsführung	Umwelt	Menschenrechte	Faire Produktions-/ Geschäftspraktiken	Arbeitsbedingungen	Konsumentenbelange	Einbindung der Stakeholder & Entwicklung der Gesellschaft
Wesentliche Themen	Verantwortungsvolle Organisationsführung	Umweltpolitik	Gebührende Sorgfalt	Antikorruption	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Grundsätze und Prinzipien der Konsumentenbelange	Gesellschaftliche Verantwortung
	Nachhaltige Beschaffung	Vermeidung von Umweltbelastungen	Antidiskriminierung (Diversity Management)	Fairer Wettbewerb	Personalentwicklung	Faire Vermarktung	Regionalität
		Nachhaltige Nutzung von Ressourcen	Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit			Schutz von Kundendaten	Beschäftigung
		Abschwächung des Klimawandels und Anpassung					Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflicher Qualifikation
							Technologien und Zugang dazu

**Handlungsfelder:**

- Dialog & Kommunikation —————
- Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen —————
- Gesellschaftsverantwortung —————
- Ökologie & Umwelt —————
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter —————
- Compliance & Business Ethics —————
- Kooperationen —————

## Nichtfinanzielle Risiken

In einem weiteren Entwicklungsschritt wurden ausgehend von den wesentlichen Zukunftsthemen die Risiken auf die

eigene Geschäftstätigkeit und auf Gesellschaft und Umwelt identifiziert. Diese Risiken gilt es in der täglichen Arbeit zu beachten und Maßnahmen zur Absicherung bzw. zur Vermeidung zu entwickeln.

WESENTLICHE ZUKUNFTSTHEMEN	Risiken für die Geschäftstätigkeit	Risiken für Gesellschaft & Umwelt
Organisationsführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Compliance-Risiko bei Nichteinhaltung neuer Rechtsvorschriften</li> <li>▮ Verlust des Images als attraktiver Arbeitgeber</li> <li>▮ wirtschaftliches und Reputationsrisiko durch die Geschäftstätigkeit in sensiblen Geschäftsfeldern</li> <li>▮ Verstoß der Lieferantenvereinbarungen durch externe Lieferanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die Umwelt &amp; Menschenrechte im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit</li> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die Umwelt &amp; Menschenrechte im Rahmen von Beschaffungsvorgängen</li> </ul>
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Reputationsrisiko</li> <li>▮ Risiko steigender Ressourcenkosten</li> <li>▮ potenzielle Strafzahlungen bei Nichterfüllung von gesetzlichen Umweltzielen bzw. Verstoß oder Nichteinhaltung von Umweltgesetzen</li> <li>▮ wirtschaftliche Risiken durch den Klimawandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch z. B. erhöhten Ressourcenverbrauch</li> <li>▮ Negative Auswirkungen durch den Klimawandel auf Geschäftspartner</li> </ul>
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Reputationsrisiko</li> <li>▮ Compliance-Risiko bei Verletzungen von Menschenrechten</li> <li>▮ Verlust des Images als attraktiver Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Menschenrechte</li> <li>▮ Diskriminierungsrisiko</li> </ul>
Faire Produktions-/Geschäftspraktiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Reputationsrisiko</li> <li>▮ Compliance-Risiko bei Verletzungen der Anti-Korruptions- bzw. Wettbewerbsgesetze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Menschenrechte</li> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Kundinnen und Kunden</li> </ul>
Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ steigende Krankenstände</li> <li>▮ Fluktuationsrisiko</li> <li>▮ Risiko, benötigte Fachkräfte am Arbeitsmarkt nicht mehr akquirieren zu können</li> <li>▮ Aufgrund fehlenden internen Know-hows muss externes Wissen teuer „eingekauft“ werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Menschenrechte</li> </ul>
Konsumentenbelange	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Reputationsrisiko</li> <li>▮ Compliance-Risiko im Bereich des Datenschutzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Kundinnen und Kunden bei Datenmissbrauch</li> <li>▮ Negative Auswirkungen auf Kundinnen und Kunden aufgrund unfairer Produktgestaltung bzw. Vertriebspraktiken</li> </ul>
Einbindung der Stakeholder & Entwicklung der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Reputationsrisiko, wenn nicht ausreichend auf die Bedürfnisse der Stakeholder eingegangen wird</li> <li>▮ Compliance-Risiko im Zuge von Sponsoring-Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die Bedürfnisse der Stakeholder</li> <li>▮ Negative Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung</li> </ul>



## Kontextanalyse zu Umweltthemen

Im Rahmen eines Update-Workshops zur Anpassung des internen Energiemanagementsystems auf die überarbeitete ISO-Norm 50.001:2018 wurde eine Kontextanalyse zu Umweltthemen durchgeführt. Im Zuge dieser Arbeiten konnte man auf die bestehenden Ergebnisse des Stakeholdermanagements und der Wesentlichkeitsanalyse aufbauen. Neben

der Erarbeitung notwendiger Anpassungen für das Energiemanagementsystem konnten vor allem Risikofelder in sechs Umwelten identifiziert werden. Dazu wurden in weiterer Folge auch eine Chancenabschätzung und die Erhebung bestehender Policies und Prozesse sowie notwendiger Maßnahmen durchgeführt. Die identifizierten Risiken stellen sich wie folgt dar:

Politische Umwelt	Ökonomische Umwelt	Sozio-kulturelle Umwelt	Technologische Umwelt	Ökologische Umwelt	Rechtliche Umwelt
Einführung von CO <sub>2</sub> Steuern	Tendenziell steigende Energiepreise	Plastik-Bashing bzw. Kreislaufwirtschaft	Zunehmende Digitalisierung	Fortschreitender immer stärker spürbarer Klimawandel	Immer strengere Vorgaben im Baubereich
Möglichkeit von Dieselfahrverboten in Städten		Banken werden für ihre Finanzierungen verantwortlich gemacht	Trend zur E-Mobility		Umsetzung der Klima- und Energiestrategie - #mission2030
		Trend zu immer mehr mobilem / flexiblen Arbeiten			Commission action plan on financing sustainable growth
		Neue Werte und Zugänge: Umweltbewusstsein einer bestimmten Klientel steigt			

## 7. UN Global Compact



Dieser Bericht von nichtfinanziellen Informationen richtet sich nach dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das in Österreich die NFI-Richtlinie der Europäischen Union umsetzt.

Zur Erfüllung des Gesetzes können sich Unternehmen auf nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke stützen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich entschieden, am United Nations Global Compact (UNGC) teilzunehmen. Jedes Mitglied muss unter anderem jährlich einen Fortschrittsbericht nach den Vorgaben des UNGC veröffentlichen. Dieser Bericht wird vom NaDiVeG als ein mögliches Rahmenwerk anerkannt.

Der UNGC ist ein globaler Pakt der Vereinten Nationen mit Organisationen. Ziel ist es, die Globalisierung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Die Raiffeisenlandesbank OÖ nimmt seit 24. Jänner 2018 als Signatory am United Nations Global Compact teil.

Der UN Global Compact formuliert zehn universelle Prinzipien für die Bereiche Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese Prinzipien werden von den teilnehmenden Organisationen in ihrem strategischen und operativen Handeln berücksichtigt. In diesem Zusammenhang steht auch hier das Vorantreiben der Entwicklung von Kennzahlen – wie bereits im Kapitel „Handlungsfelder & Ziele“ erwähnt –, um den Fortschritt auch noch deutlicher messbar machen zu können.

### Der Fortschritt im vergangenen Jahr

Aus den ersten beiden Nachhaltigkeitsberichten konnte viel gelernt werden und dahingehend konnte wieder mehr an Information über die Aktivitäten aus dem Konzern der Raiffeisenlandesbank in die Kommunikation eingebunden werden.

Konsequent wird seitens des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich im Bereich Business Ethics & Compliance darauf geachtet, dass es zu keinen Menschenrechtsverletzungen kommt. Weiters wird natürlich auch bei Geschäftsbeziehungen berücksichtigt, dass nicht mit Unternehmen zusammengearbeitet wird, die im Verdacht von Zwangs- oder Kinderarbeit stehen. Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben

Überwachungssystemen wichtige Schlüsselemente, um gegen alle Formen der Korruption auftreten zu können.

Im Bereich Umwelt & Ökologie konnten – vor allem im Sinne des Prinzips Initiativen zur Übernahme von Verantwortung gegenüber unserer Umwelt zu setzen – die Vorarbeiten zu der Umstellung auf zertifiziertem Ökostrom ab 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Somit wird bereits ein Großteil der Standorte CO<sub>2</sub>-frei mit Strom versorgt, die Umstellung der restlichen Standorte sollte in der Folge mit Hilfe der Erfahrung aus dem Prozess noch einfacher vonstattengehen. Weiters beschäftigte man sich auch intensiv mit dem Themenfeld Mobilitätsmanagement. In vielen Terminen fand ein intensiver Wissenstransfer statt, der in der Folge zu einer Ausgangsbasis führte, die zukünftig die schrittweise Verbesserung aller Mobilitätsmaßnahmen darstellen soll. Zentral im Fokus stehen hier vor allem die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber natürlich auch die schrittweise Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus diesem Feld. Im Zuge der Arbeiten sah man sich viele Konzepte umweltfreundlicher Technologien an, um vor allem im Themenfeld Mobilität in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten zu können.

Bei den Produkten & Dienstleistungen wurde im gesamten Konzern daran gearbeitet, den Anteil an nachhaltigen Produkten zu steigern. Vor allem im Hinblick auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in der Bank wurde mit einem intensiven Diskurs begonnen um die kommenden Vorgaben aus dem EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ der Europäischen Union nicht nur erfüllen, sondern hier auch die entstehenden Chancen im Kerngeschäft nutzen zu können.

Im Bereich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand weiterhin die Verbesserung des Arbeitsumfelds, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Ausbaus der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Fokus. Unter dem Stichwort „New ways of working“ konnten erste Projekte initiiert werden, um den Arbeitsplatz der Zukunft entwickeln zu können. Natürlich wird darauf geachtet keine Formen der Diskriminierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen zu lassen und hier wird vor allem großer Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten gelegt, im Sinne der Vereinigungsfreiheit und der kollektivvertraglichen Entlohnung.

Schlussendlich konnten im Sinne der gesellschaftspolitischen Verantwortung eines Unternehmens viele erfolgreiche Partnerschaften fortgeführt und auch neue Initiativen zum gemeinsamen Austausch zu den Themen Nachhaltigkeit und CSR – die Veranstaltung „Treffpunkt Nachhaltigkeit“ – gesetzt werden.

In der Folge wird aus den einzelnen Themenbereichen im Detail über die Fortschritte und Maßnahmen berichtet.

## 8. Ökologie & Umwelt

Die Raiffeisen-Geldorganisation hat ihre Wurzeln in der Bewirtschaftung und Pflege der Landschaft und fühlt sich daher dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Maßnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen und der Wechsel von begrenzten auf erneuerbare Rohstoffe stehen im Fokus. Bezogen auf die direkten Auswirkungen der Tätigkeiten der Raiffeisenlandesbank OÖ können im Bereich des Energie- und Wasserverbrauchs und beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß Akzente gesetzt werden, um bereits jetzt an spätere Generationen zu denken und Maßnahmen zu setzen. Ein effizienter Umgang mit Ressourcen ist auch ein wesentlicher Beitrag auf die Profitabilität des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG und ein wichtiges Steuerungsinstrument hinsichtlich der Kostenstruktur – insbesondere im Hinblick auf die Cost-Income-Ratio (CIR).

Insbesondere gilt es, einen Beitrag zur Erreichung des von der Pariser Klimakonferenz 2015 festgelegten Zwei-Grad-Ziels zu leisten. Dieser Beitrag kann durch eine nachhaltige Gestaltung der Produkte & Dienstleistungen, wie im Handlungsfeld „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ beschrieben, aber auch durch die Steuerung der eigenen Energieverbräuche (u. a. durch Managementsysteme) erreicht werden.

Mit diesen Aktivitäten soll ein aktiver Beitrag zu den Prinzipien #7 bis #9 des UN Global Compact im Bereich des Umweltschutzes geleistet werden.

### Energieverbrauch und Energiekennzahlen



Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ hat seit Beginn 2016 ein Energiemanagementsystem (EnMS), zertifiziert nach der internationalen Norm ISO 50001, im Einsatz. Somit werden auch die vom österreichischen Energieeffizienzgesetz (EnEffG) ausgehenden Verpflichtungen erfüllt. Dieses Energiemanagementsystem umfasst fast alle einzuschließenden Unternehmen des Konzerns. Die VIVATIS- und efko-Gruppe erfüllen das Gesetz durch eigene Systeme.

Ende Februar 2019 wurde seitens TÜV Austria das Wiederholungsaudit zur Rezertifizierung des Energiemanagementsystems durchgeführt. Weiters fand Ende November 2019 auch ein Workshop statt, um das bestehende Managementsystem

fit für die neue ISO-Norm 50001:2018 zu machen. Im Folgenden werden nun die Verbräuche und Kennzahlen aus dem EnMS der Raiffeisenlandesbank OÖ, aus der VIVATIS-Gruppe und der efko-Gruppe berichtet.

#### Raiffeisenlandesbank OÖ

Aufgrund unterschiedlichster Abrechnungszeiträume und im Sinne der Vergleichbarkeit werden weiterhin Energiedaten aus dem vorgehenden Geschäftsjahr – in diesem Bericht aus dem Jahr 2018 – publiziert. Das Ziel, mittelfristig eine Darstellung der Energieverbräuche und der Kennzahlen für das abgelaufene Jahr aufzustellen, bleibt weiterhin aufrecht.

Da im abgelaufenen Herbst auch wieder ein Energieaudit auf Basis der Verpflichtungen aus dem nationalen Energieeffizienzgesetz (EnEffG) durchgeführt werden musste, konnten im Zuge des Prozesses weitere Effizienzmaßnahmen identifiziert werden. Diese Potenziale stehen 2020 in weiterer Folge auf dem wirtschaftlichen Prüfstand. Die Kennzahl des Stromverbrauchs pro m<sup>2</sup> mit Kühlgradstunden zu normieren und somit neben einem strengeren Winter auch einen heißeren Sommer in der Kennzahlendarstellung zu berücksichtigen, benötigt weiterhin Vorarbeiten, bleibt aber eines der längerfristigen Ziele. Der Gesamtenergieverbrauch wird aufgeteilt in den Teilbereich Gebäude, der Strom- und Wärmeverbräuche summiert, und in den Teilbereich Transport, in dem alle Beteiligungen in kWh umgerechnet ausgewiesen werden.

Der Gesamtenergieverbrauch in Österreich konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter um 4,68 % auf 39,31 GWh gesenkt werden. Unterstützt hat hier aber die Tatsache, dass der Winter 2018 milder ausfiel und dementsprechend weniger Wärmeenergie genutzt werden musste. Begleitet wurde diese Effizienzsteigerung durch die fortdauernde Optimierung von Kühl- und Wärmegeräten, Umrüstung auf LED-Beleuchtungen und Modernisierung des Fuhrparks. Die Steigerung im Transportbereich rührt aus einer gesteigerten Fahrleistung im Jahr 2018 um 1,3 %.

In Deutschland entwickelte sich der Gesamtenergiebedarf ebenfalls rückläufig – um 1,59 % auf in Summe 2,25 GWh. Auch in Deutschland führte ein milderer Winter im Jahr 2018 zu einem Rückgang im Bereich Wärme. Der Teilbedarf Strom zeigt, dass es mittlerweile schwieriger wird, die Effizienz zu heben ohne umfangreiche Maßnahmen im baulichen

ÖSTERREICH	2018		2017		2016
Teilsomme Gebäude	34.805.602,10 kWh	-5,33 %	36.746.307,02 kWh	-6,05 %	39.133.295,60 kWh
Teilsomme Transport	4.513.361,39 kWh	0,61 %	4.485.880,81 kWh	-17,94 %	5.466.580,00 kWh
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>39.318.963,49 kWh</b>	<b>-4,68 %</b>	<b>41.250.188,43 kWh</b>	<b>-7,51 %</b>	<b>44.599.875,60 kWh</b>

Gesamtenergiebedarf in Österreich im EnMS der RLB OÖ

DEUTSCHLAND	2018		2017		2016
Teilsomme Gebäude	874.025,70 kWh	-2,45 %	896.000,41 kWh	+8,77 %	823.746,12 kWh
Teilsomme Transport	1.381.760,93 kWh	-1,04 %	1.396.245,64 kWh	-29,09 %	1.969.139,03 kWh
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>2.255.786,63 kWh</b>	<b>-1,59 %</b>	<b>2.292.246,05 kWh</b>	<b>-17,93 %</b>	<b>2.792.885,15 kWh</b>

Gesamtenergiebedarf in Deutschland im EnMS der RLB ÖÖ

Bereich. Im Bereich des Transports konnte ebenfalls wieder eine Reduktion erreicht werden, obwohl auch die Fahrleistung um 6,24 % gestiegen ist.

Betrachtet man nun die Kennzahlen zu Strom- und Wärmeverbrauch in kWh pro m<sup>2</sup>, so sieht man in Österreich, dass weitere Maßnahmen im Bereich des Stroms dazu führten, dass es hier zu einer Effizienzsteigerung kam. Im Bereich der Wärme konnte trotz des milderen Winters der sinkende Trend nicht fortgeführt werden. Der Grund liegt hier aber in einer Veränderung der Gesamtquadratmeter, die der Berechnung als Basis dienen. In weiterer Folge wird hier besonderes Augenmerk darauf gelegt, in der Berechnung Veränderungen in dieser Basisgröße in den Vorjahren ebenfalls zu berücksichtigen und nachträglich zu bereinigen, um eine noch höhere Qualität in der Aussage des Indikators erreichen zu können.

Das Projekt zur Nutzung der Abwärme bestimmter Gebäude- teile am Standort Europaplatz, um für das alte Stammhaus Wärme mit einem niedrigeren Energieverbrauch erzeugen zu können, konnte vorangetrieben werden. Aufgrund

notwendiger Planungsmaßnahmen wird erwartet, dass erst 2020 gestartet werden kann, aber mit dem Ziel noch im selben Jahr die Umsetzung zu finalisieren. In Summe konnte aber trotzdem die Gesamt-Energieeffizienz nochmals um 0,01 % verbessert werden. Es zeigt sich aber auch, dass investive Maßnahmen zur Verbesserung notwendig sind.

In Deutschland konnte nach einer Verschlechterung von 2016 auf 2017 nun im Jahr 2018 wieder eine Verbesserung der Energieeffizienz um 0,88 % erreicht werden. Auch hier zeigt sich der mildere Winter nicht im Indikator und werden tiefergehende Analysen und weitere Verbesserungen in der Berechnung notwendig. Der Anstieg des Indikators ist der gestiegenen Fahrleistung geschuldet und zeigt, dass noch viel Potenzial in der Ökologisierung des Fuhrparks vorhanden ist.

Im Teilbereich Transport wurde weiter am Tank-Reporting gearbeitet. Für 2018 wurde wiederum eine Kennzahl im Bereich des Transports errechnet. Die Basis stellen die tatsächlich gefahrenen Kilometer, die getankte Menge und – mittels

ÖSTERREICH	2018		2017		2016
Gesamtbedarf Strom spez.	107,58 kWh/m <sup>2</sup>	-0,55 %	108,18 kWh/m <sup>2</sup>	-1,39 %	109,7 kWh/m <sup>2</sup>
Gesamtbedarf Wärme spez. korrigiert nach Heizgradtagen	48,10 kWh/m <sup>2</sup>	+1,22 %	47,52 kWh/m <sup>2</sup>	+2,41 %	46,4 kWh/m <sup>2</sup>
<b>Gesamtbedarf Strom + Wärme spez. korrigiert nach Heizgradtagen</b>	<b>155,68 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-0,01 %</b>	<b>155,70 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-0,26 %</b>	<b>156,1 kWh/m<sup>2</sup></b>
Transport	56,5 kWh/100 km	+3,10 %	54,8 kWh/100 km		

Energy Performance-Indikatoren (EnPI) in Österreich im EnMS der RLB ÖÖ

DEUTSCHLAND	2018		2017		2016
Gesamtbedarf Strom spez.	44,91 kWh/m <sup>2</sup>	-4,24 %	46,90 kWh/m <sup>2</sup>	+3,01 %	45,53 kWh/m <sup>2</sup>
Gesamtbedarf Wärme spez. korrigiert nach Heizgradtagen	63,56 kWh/m <sup>2</sup>	+1,65 %	62,53 kWh/m <sup>2</sup>	+8,18 %	57,80 kWh/m <sup>2</sup>
<b>Gesamtbedarf Strom + Wärme spez. korrigiert nach Heizgradtagen</b>	<b>108,47 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-0,88 %</b>	<b>109,43 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>+5,90 %</b>	<b>103,33 kWh/m<sup>2</sup></b>
Transport	62,0 kWh/100 km	+2,82 %	60,3 kWh/100 km		

Energy Performance-Indikatoren (EnPI) in Deutschland im EnMS der RLB ÖÖ

WERTE	2018		2017
Österreich	1.438.565,55 kg CO <sub>2</sub> -eq	+0,61 %	1.429.908,67 kg CO <sub>2</sub> -eq
Deutschland	440.599,70 kg CO <sub>2</sub> -eq	-0,99 %	444.999,29 kg CO <sub>2</sub> -eq
<b>Summe</b>	<b>1.879.165,25 kg CO<sub>2</sub>-eq</b>	<b>+0,23 %</b>	<b>1.874.907,96 kg CO<sub>2</sub>-eq</b>

CO<sub>2</sub>-Reporting Transport der RLB ÖÖ

ÖSTERREICH	2018		2017		2016
Teilsomme Prozesse	250.087.306 kWh	1,38 %	246.676.052 kWh	-2,62 %	253.303.067 kWh
Teilsomme Gebäude	8.525.704 kWh	1,38 %	8.409.411 kWh	-2,62 %	8.635.332 kWh
Teilsomme Transport	25.577.111 kWh	1,38 %	25.228.233 kWh	-2,62 %	287.844.394 kWh
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>284.190.120 kWh</b>	<b>1,38 %</b>	<b>280.313.696 kWh</b>	<b>-2,62 %</b>	<b>289.537.258 kWh</b>
<b>Energieeinsatz / to</b>	<b>660,1 kWh</b>	<b>-1,39 %</b>	<b>669,4 kWh</b>	<b>-4,96 %</b>	<b>704,3 kWh</b>
<b>Veränderung in % seit 2016</b>	<b>-6,3 %</b>				

Gesamt-Energiebedarf und EnPI der VIVATIS-Gruppe in Österreich

Anmerkung: Die Vorjahreswerte wurden auf die aktuellen Produktivstandorte korrigiert.

Umrechnungsformel – der Verbrauch in kWh pro 100 Kilometer dar. Im Zuge des Energieaudits wurde auch der Teilbereich Transport auditiert und zusätzliche Ökologisierungspotenziale identifiziert. Natürlich stehen hier vor allem Maßnahmen zur schrittweisen Steigerung des Anteils der e-Mobilität im Fokus.

Hinsichtlich der durch den eigenen Fuhrpark des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ (exkl. VIVATIS und efko) ausgestoßenen CO<sub>2</sub>-Menge können nun Werte in einem ersten Zeitverlauf berichtet werden. Hinsichtlich des Berichts des Vorjahres muss darauf hingewiesen werden, dass die Werte für 2017 nachträglich berichtigt werden mussten, da es zu einem Berechnungsfehler kam.

Diese in Summe rd. 1.879 to CO<sub>2</sub>-eq und der geringe Anstieg um 0,23 % ist der bereits beschriebenen gestiegenen Fahrleistung geschuldet und gleichzeitig ein wichtiges Zeichen, dass Maßnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes voranzutreiben sind, um das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich zu senken, erreichen zu können.

Eine Prognose für den Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2019 kann für das EnMS der Raiffeisenlandesbank OÖ noch nicht abgegeben werden.

## VIVATIS-Gruppe

Im Konzern von VIVATIS kann der Energieverbrauch über die aktuell zur Gruppe gehörenden Produktivstandorte berichtet werden. Die Daten werden einheitlich gemäß dem

europäischen Heizwert in kWh (Hu) ab dem Jahr 2016 dargestellt. Da der jährliche Energieverbrauch sowohl vom Produktionsausstoß als auch von den Logistiktonnagen abhängig ist, wurde eine eigene Energiekennzahl in kWh/to entwickelt. Diese entspricht dem notwendigen Energieeinsatz für die vertriebsfertige Tonnage im Konzernstandortdurchschnitt.

Der Energieverbrauch im Konzern wird in drei Teilbereiche gesplittet und zwar in Gebäude, Transport und – wegen der hohen Produktionstätigkeit – auch in Prozesse. Aufgrund der Umsetzung von verschiedenen Energieeffizienzmaßnahmen in den letzten Jahren (wie neue energiesparende Anlagen bzw. Logistikoportimierungen) konnte vom Jahr 2016 bis zum Jahr 2018 der durchschnittliche Energieeinsatz pro vertriebsfertiger Tonnage (inklusive Produktionsprozesse und Logistik) im Konzernstandortdurchschnitt um -6,3 % reduziert werden. Obwohl der Produktionsausstoß seit 2016 gestiegen ist, verringerte sich im selben Zeitraum der absolute Energieverbrauch, was wiederum die Wirkung der umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen zeigt.

## efko-Gruppe

Für die in der efko-Gruppe unterschiedenen Teilbereiche (Gebäude, Transport, Prozesse) sowie die einzelnen Standorte wurden bereits Energiekennzahlen errechnet. Im Zuge der Harmonisierung konnte die Datenbasis verbessert werden und dadurch wurden auch die Zahlen der letzten Jahre korrigiert. Die Ermittlung einheitlicher Kennzahlen ist eine wesentliche Maßnahme der Zukunft.

ÖSTERREICH	2018		2017		2016
Gesamtbedarf Prozesse	35.788.020,95	9,36 %	32.726.024,65	7,97 %	30.311.242,45
Gesamtbedarf Gebäude	1.883.580,05	9,36 %	1.722.422,35	7,97 %	1.595.328,55
Gesamtbedarf Transport	5.850.515,80	3,13 %	5.673.195,00	-0,90%	5.724.498,57
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>43.522.116,80</b>	<b>8,48 %</b>	<b>40.121.642,00</b>	<b>6,62 %</b>	<b>37.631.069,57</b>

Gesamtenergiebedarf der efko-Gruppe in Österreich

TSCHECHIEN	2018		2017		2016
Gesamtbedarf Prozesse	9.316.058	6,02 %	8.786.886	-3,72 %	9.126.510
Gesamtbedarf Gebäude	1.035.115	6,02 %	976.320	-3,72 %	1.014.057
Gesamtbedarf Transport	237.094	-3,92 %	246.764	-16,83 %	296.700
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>10.588.269</b>	<b>5,78 %</b>	<b>10.009.970</b>	<b>-4,09 %</b>	<b>10.437.267</b>

Gesamt-Energiebedarf der efko-Gruppe in Tschechien

Der Gesamtenergieverbrauch stieg im Vergleich zu 2017 von in Summe 40,1 GWh um 8,48 % auf in Summe 43,5 GWh an. Der steigende Bedarf resultiert einerseits aus der bereits im Jahr 2017 angelaufenen Kartoffelsalat-Linie, wo Produktionsmengen laufend steigen, und andererseits aus der Akquise der Stifftgärtnerei Wilhering im Jahr 2018.

In Tschechien stieg der Gesamtenergiebedarf im Vergleich zum Vorjahr von 10,0 GWh um 5,78 % auf rd. 10,6 GWh im Jahr 2018. Der Anstieg ist auf gestiegene Produktionsmengen zurückzuführen.

## Umweltmaßnahmen der Raiffeisenlandesbank OÖ

### 100 Prozent Ökostrom aus Österreich



Die Raiffeisenlandesbank OÖ leitete 2019 die interne Energiewende ein und es wurden alle Vorarbeiten geleistet, damit mit Anfang 2020 nur noch Grüner Strom sowohl an den Standorten in Linz, Traun, Haid und Puchenua als auch im Oberösterreich.Haus in Wien fließt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt damit ein starkes Zeichen für den Klimaschutz.

### Strom entspricht Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens

Dieser zu 100 % in Österreich produzierte Strom entspricht den höchsten Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens. Um den Vorgaben dieses Gütesiegels, das auch international höchste Anerkennung genießt, zu entsprechen, müssen strenge Kriterien erfüllt werden, die von unabhängiger Stelle geprüft und testiert werden. Entscheidend ist, dass bei der Produktion des Stroms kein CO<sub>2</sub> emittiert wird bzw. keine radioaktiven Abfälle anfallen. Darüber hinaus fordert das Umweltzeichen in der Richtlinie UZ 46 einen Strommix, der sich mindestens aus einem % Strom aus Photovoltaik und maximal 79 % Strom aus Wasserkraft zusammensetzt. Die restlichen Anteile können aus weiteren anerkannten Ökostromquellen stammen, wie z. B. Windenergie, Biomasse o. ä.

### Strenge Auflagen

Weiters gibt es auch Anforderungen an die Anlagen, mit denen der Strom produziert wird. Es müssen mindestens zehn Prozent des Strommix aus Anlagen stammen, die nicht älter als 15 Jahre sind bzw. in den vergangenen 15 Jahren revitalisiert und erweitert wurden und darüber hinaus noch die Effektivität der produzierten Menge steigern. Je nach Produktionsart gibt es noch weitere Detailanforderungen, wie z. B. bei Flusskraftwerken, wo die Durchgängigkeit für Fische gegeben sein muss.

### Geplanter Produktmix des Grünen Stroms Naturstrom UZ46:

- 78 % Wasserkraft
- 15 % Windenergie
- 3 % Sonnenenergie
- 3 % Biomasse
- 1 % sonstige Ökoenergie

Quelle: Linz Öko-Energievertriebs GmbH

### Green Events

Im Zuge der Nachhaltigkeitsaktivitäten werden auch Veranstaltungen der Raiffeisenlandesbank OÖ während des gesamten Ablaufs umwelt- und sozialverträglich gestaltet. Ein Gütesiegel für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Zertifizierung als Green Event.



Mit der Festveranstaltung anlässlich der Hauptversammlung im Mai 2014 konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ ein erstes Green Event abhalten. Auch im Jahr 2019 wurden wieder zwei Großveranstaltungen der Raiffeisenlandesbank OÖ im Design Center als Green Event durchgeführt.



Hier finden Sie alle Green Event Urkunden.

### Mit dem grünen Fuß am Gaspedal

Mitte Juli fand im Fuhrpark der Poolfahrzeuge ein Tausch der bisherigen vier PKW statt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde ein weiterer Schritt zur Ökologisierung gesetzt. Nach dem erfolgreichen Test des ersten Erdgas-/Benzin-betriebenen Poolfahrzeugs wird nun ausschließlich auf diese Technologie gesetzt. Somit stehen nun vier neue Golf Variant TGI BlueMotion für Dienstfahrten zur Ausleiherung zur Verfügung. Wie schon beim ersten Erdgas-Golf, nutzen die vier neuen Fahrzeuge primär einen Erdgas-Tank. Ist dieser geleert, wird automatisch auf den kleineren Benzin-Zusatztank umgeschaltet. Sobald wieder Erdgas getankt wird, wird automatisch auf den Erdgasbetrieb zurückgeschaltet. Mit 99 g CO<sub>2</sub>/km liegt der Ausstoß auch deutlich unter den Werten eines Diesel- bzw. Benzin-Fahrzeugs. Weitaus wichtiger ist aber der um vieles geringere Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden. Dass Erdgas keine Modeerscheinung ist, wird durch aktuelle Anmeldezahlen bestätigt.



RLB OÖ Nachhaltigkeits- & Mobilitätsmanager Mag. Florian Brunner, MBA, mit den vier neuen Poolfahrzeugen

## ÖBB Green Points

Die Bahn ist eines der beliebtesten Verkehrsmittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ, wenn es um Dienstreisen in Städte entlang der Westbahnstrecke geht. Neben dem Komfort einer Bahnfahrt steht aber auch der Beitrag zum Umweltschutz im Fokus.

In den Jahren 2014 bis 2016 war der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ Partner des „Green Points“-Projekts der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). In dieser Zeit konnten 1.913.723 „Green Points“ gesammelt und in das Naturschutzprojekt „Blühende Landschaften“ sowie anschließend in das Projekt „Wir pflanzen uns einen neuen Wald“ investiert werden. 2017 wurde das ÖBB-Projekt eingestellt, aber trotzdem wird jährlich die CO<sub>2</sub>-Ersparnis durch das Bahnfahren errechnet. Zu den seit 2014 eingesparten 391,75 t CO<sub>2</sub> konnte im Jahr 2019 eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 58,03 t erreicht werden.



## Seit drei Jahren süßes Gold vom Dach der Raiffeisenlandesbank OÖ

Seit 2016 sind nun die Bienen am Dach der Raiffeisenlandesbank OÖ Bewohnerinnen und Bewohner des Areals rund um den Südbahnhofmarkt. 2016 wurden zwei Völker angesiedelt, schon im Jahr darauf kam ein Volk dazu und seither produzieren diese feinsten Honig.

Betreut werden unsere Bienen von unserer Imkerin Dr. Katja Hintersteiner, die seit 2012 gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Imkerinnen und Imker – als „LinzerBiene“ – in Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Stellen Standorte für Bienenvölker etabliert und die Stadtimkerei forciert, um dem Rückgang von urbanen Bienenvölkern entgegenzuwirken. Ausgehend von 42 Linzer Imkerinnen und Imkern hat sich die Zahl engagierte Bienenhalter in den vergangenen acht Jahren mehr als verdoppelt. Nebenbei hat sich natürlich auch die Zahl der Bienenvölker erhöht, mit immens positivem Echo seitens der urbanen Bevölkerung! Die Initiative LinzerBiene wurde u. a. deshalb 2017 mit dem Umweltpreis der Stadt Linz – IRIS – ausgezeichnet.

## 44 kg Honigernte

Im Sommer 2019 konnte nun bereits zum vierten Mal Honig am Dach der Raiffeisenlandesbank OÖ geerntet werden: Insgesamt 44 Kilogramm Honig wurden in 858 Stück 50-g-Gläsern portioniert und an Kundinnen und Kunden verteilt. Ein sehr kalter Mai mit vielen Niederschlägen und z. T. Schnee bis in tiefere Lagen brachte eine untypische Pause für die Bienen und ihre Imkerin, die sich darin äußerte, dass wir erstmals keinen Frühjahrshonig in unsere Gläser abfüllen konnten. Erfreulicherweise war der Juni dann wieder ganz auf

Jahreszeitenplan und die Linden blühten reichlich. Dank eifriger Bienen und reicher Blüte konnte diese überdurchschnittliche Menge an Sommerhonig abgefüllt werden.

Der Honig wird jedes Jahr im Labor des österreichischen Imkerzentrums geprüft und bekam erneut das Qualitätssiegel in Gold des Honiglandes Oberösterreich verliehen. Nachhaltige Produktion ist uns ein großes Anliegen, daher wurde bei der Ernte 2019 darauf geachtet, dass den Bienenvölkern ihr Anteil des Honigs erhalten blieb. Diese Rücksicht auf unsere Bienenvölker spiegelt sich in gesunden und vitalen Bienen für das kommende Bienenjahr 2020 wider.



## „BetriebsRAD“: RLB OÖ bietet Leihräder für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an

Seit April 2019 können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fahrräder für Dienstfahrten oder private Besorgungsfahrten ausleihen. Der Betriebsrat hat fünf Fahrräder angekauft und eine zentral gelegene Leihstation eingerichtet. Dieses umweltfreundliche Mobilitätsangebot ist Teil der neuen Initiative mit dem Titel „Mit Raiffeisen schneller am Ziel!“. Die Nutzung der „Betriebsräder“ ist nur an Arbeitstagen von 7 bis 19 Uhr im Stadtgebiet von Linz gestattet. Auch Rad-Helme und Reflektor-Bänder stehen zur Verfügung.



RLB OÖ-Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller und Betriebsratsvorsitzender Helmut Feilmair testeten als Ersten die neuen „BetriebsRÄDER“

Nach nicht einmal einem Jahr stellen sich die fünf Betriebsräder als gute Investition dar, die seit der Anschaffung intensiv genutzt wurden. Nach dem Motto „Radfahren und CO<sub>2</sub> sparen“ leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter somit einen Beitrag für Umwelt und Klima. Der Nutzerkreis wächst stetig, aktuell liegt er per Ende 2019 bei 191 Personen. Es wurden 498 Fahrten zurückgelegt. Legt man eine Strecke von 3 km pro Fahrt zugrunde, dann wurden bereits rund 1.500 km mit dem Rad zurückgelegt! Das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rd. 350 kg.

## HYPO Salzburg

### Effizient für Natur und Umwelt



Außenansicht der neugestalteten Filiale Neumarkt

Nach der Neugestaltung der Filialen in Seekirchen und Saalfelden wurde in der HYPO Salzburg auch beim Umbau der Filiale Neumarkt ein nachhaltiges Filialkonzept umgesetzt. Schwerpunkte sind ein effizientes Energiemanagement, der Einsatz ökologischer Materialien und Benefits für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden dabei folgende Teilprojekte umgesetzt:

- Barrierefreiheit
- Lösungsmittelfreie Farben und Kleber
- LED-Beleuchtung
- Wärmeschutzverglasung
- Wärmedämmung mit biologisch abbaubarem Hanfsystem
- formaldehydfreie Möbelbauten
- höhenverstellbare Arbeitsplätze
- Befeuchtungsanlage für die Wintermonate
- hygienischer Luftwechsel
- Abstand von elektromagnetischen Spannungsfeldern im Bereich der ständigen Aufenthaltsplätze

Darüber hinaus wird in der Filiale vermehrt auf ein „papierloses Büro“ gesetzt.

## GRZ IT Center

### Virtualisierungstechniken als „Enabler“ für Green IT

Das GRZ IT Center hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen dahingehend unternommen, einen Großteil der „on-premise“ betriebenen IT-Systeme zu virtualisieren. Ein wesentliches Argument für diesen Schritt ist die Tatsache, dass viele Systeme zu einem Großteil der Zeit aus physischer Ressourcensicht nicht ausgelastet sind. Durch Virtualisierungstechniken wird es möglich, dass physische Ressourcen, die von einem einzelnen System zu einem Zeitpunkt nicht genutzt werden, einem anderen System, das die Leistung benötigt, zugeteilt werden können. Dies ermöglicht einen in Summe deutlich ressourcenschonenderen Betrieb für eine Vielzahl an Systemen. Das GRZ IT Center hat zudem neben Serversystemen im Jahr 2019 mehr als 10.000 Clientsysteme auf Virtualisierungstechnologie umgestellt, wo neben Ressourcensynergien auch zahlreiche Sicherheits- und Usability-Vorteile gehoben werden konnten.

## Kooperation mit „AfB – social & green IT“

Das GRZ IT Center hat Mitte 2018 begonnen, mit dem österreichischen Unternehmen „AfB – social & green IT“ zusammenzuarbeiten. AfB steht für „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ und ist als Europas erstes gemeinnütziges IT-Unternehmen seit 2004 darauf spezialisiert, „ausgemusterte IT-Hardware“ wiederaufzubereiten, vorhandene Daten in einem zertifizierten Prozess zu löschen und die Hardware anschließend wieder zu verkaufen. Geräte, die sich nicht mehr aufbereiten lassen, werden zerlegt und einem Recyclingprozess zugeführt. Durch die Aufbereitung will AfB elektronischen Sondermüll gar nicht erst entstehen lassen bzw. im Recyclingprozess alle Ressourcen wiederverwerten. Dadurch werden Ressourcen geschont und Emissionen reduziert.



Junge Mitarbeiter bei der Datenlöschung

Das Unternehmen hat sich gemeinsam mit der Muttergesellschaft „Initiative 500 gAG“ zum Ziel gesetzt, 500 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen und damit Inklusion zu fördern und Barrieren abzubauen. Vor allem will man junge Menschen mit Behinderung ausbilden, damit sie die notwendigen Voraussetzungen für ein wirtschaftlich unabhängiges, selbstbestimmtes Leben erhalten.

Im Rahmen der Übernahme von IT-Hardware wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kooperationsbetriebe angeboten, die eigene Hardware zu Sonderkonditionen von AfB zurückzukaufen. Schon beim Austausch des jeweiligen Geräts können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das eigene Gerät reservieren lassen. Im Jahr 2019 ist es durch das Rollout eines neuen Betriebssystems zu einem vermehrten Hardwaretausch in großen Teilen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ gekommen.

Für 2019 wurde seitens AfB social & green IT durch die Partnerschaft folgende Zahlen errechnet:

- In 40 Abholungen wurden 1.755 IT- und Mobilgeräte (Gesamtgewicht 13,5 to) bearbeitet.
- 90 % der Geräte konnten aufbereitet werden und wieder vermarktet werden.
- Durch die Anzahl und die Qualität der übergebenen Geräte wurde so gesehen eine Partnerschaft für zwei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung übernommen.
- Weiters konnten folgende Ressourcen bzw. Emissionen eingespart werden:
  - 174.753 kg Eisenäquivalente
  - 330.757 kWh Energie
  - 101.000 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente

## GO Gastro & Catering

### Umgang mit Ressourcen

Tagtäglich kommt man bei GO Gastro & Catering in Kontakt mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lieferantinnen und Lieferanten und selbstverständlich nicht zu vergessen mit Lebensmitteln und weiteren Produkten. Genau deshalb sind die Themen Verantwortung und Nachhaltigkeit besonders wichtig. Egal, ob beim ersten Kundenkontakt, beim Einkauf für die Frischküche von Unternehmen und Betrieben oder bei der Vermeidung von Lebensmittelabfällen. GO Gastro & Catering will hier nicht nur Verantwortung übernehmen, sondern dabei auch der Umwelt zuliebe etwas Gutes tun.

### Wir bei GO Gastro & Catering ...

- übernehmen Verantwortung gegenüber der Umwelt.
- kaufen regionale Produkte ein (immer im Umkreis unserer Standorte).
- achten auf eine saisonale Planung der Speisen.
- setzen vermehrt „Fairtrade“-Produkte ein.
- verfolgen ein strenges Waste-Konzept (Dauerbeobachtung und Vermeidung von Lebensmittelabfall).
- bieten Frischküche für Unternehmen und Betriebe für ein gesundes & genussvolles Gastronomieangebot.
- setzen auf recycelbare Materialien und Verpackungen.
- vermeiden Plastik – wo immer es sinnvoll ist.
- digitalisieren Prozesse, um den Papierverbrauch bestmöglich zu verringern.
- unterstützen Lieferanten mit nachhaltigem Umgang von Ressourcen.
- achten am Arbeitsplatz auf den Umgang mit Ressourcen durch z. B. zeitversetzte Produktion.
- optimieren laufend unsere Prozesse, um schnell & flexibel zu sein.

### Einkauf – regional & nachhaltig

Der Einkauf von Lebensmitteln und Getränken aus der Region steht in allen Betrieben von GO Gastro & Catering – wo immer es möglich ist - im Vordergrund. So verwendet GO Gastro & Catering z. B. fast ausschließlich regionale Getränke, die im Umkreis von rund 100 km produziert werden. Das Schweine- und Rindfleisch kommt zu 100 % aus Österreich.

Auch in den beiden Restaurants – „Börserie“ am Südbahnhofmarkt und „das forst“ in Gmunden - wird vorzugsweise nur mit regionalen Produkten gekocht. Außerdem werden fast ausschließlich nur Getränke aus Österreich (Kaffee ausgenommen – wächst ja nicht in Österreich ;-)) angeboten, wie z. B. Hasenfit Bio-Fruchtsäfte, Bio-Tee von Sonnentor, Tirola Kola, Brände von Reisetbauer, u. a.

### Allgemeine Maßnahmen

Für den richtigen Umgang mit den im Einsatz befindlichen Gerätschaften gibt es regelmäßige Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese werden auch dazu angehalten, wassersparend zu arbeiten und Müll richtig zu trennen. Weiters wird die Beleuchtung in nicht genutzten Räumen grundsätzlich abgedreht und Kühlungen werden immer geschlossen gehalten bzw. nur kurz geöffnet. Ein weiteres Augenmerk liegt auf einer optimalen Raumtemperatur (21° Celsius) und energieeffizientem Lüften.

### Abfallmonitoring



Ein sorgsamer und respektvoller Umgang mit Lebensmitteln ist bei GO Gastro & Catering sehr wichtig. So sorgen z. B. genaue Rezepturen dafür, dass unnötige Lebensmittelabfälle vermieden werden. In Partnerschaft mit der Initiative „United Against Waste“

nimmt GO Gastro & Catering mit zwei Küchenstandorten am branchenweiten Programm „Moneytor“ zur Dauerbeobachtung und Reduktion von Lebensmittelabfall teil. Dabei wird im Rahmen des Managementsystems an den Küchenstandorten eine laufende Überprüfung der Lebensmittelabfälle anhand einer branchenweit einheitlichen Messmethodik durchgeführt. Durch die monatliche Gegenüberstellung der Lebensmittelabfälle mit der Ausspeisemenge und dem Vergleich mit anderen Betrieben kann so schnell identifiziert werden, wo und wann Handlungsbedarf gegeben ist. Das System hilft, das Thema Lebensmittelabfallvermeidung in die täglichen Arbeitsabläufe zu integrieren.

Bei der wissenschaftlichen Abfallerhebung für das 1. Halbjahr 2019 wurde aus 87 teilnehmenden Betrieben (davon 46 Betriebe aus der Gemeinschaftsverpflegung) ein durchschnittlicher Verlustgrad von 19 % ermittelt – dass bedeutet eine Gesamtreduktion von 8,8 % im Vergleich zur Jahresauswertung 2018. Das Gesamtergebnis lag bei Redaktionsschluss dieses Berichts leider noch nicht vor.

### Aktionswoche zum Welternährungstag

Lebensmittelabfallvermeidung gelingt nur, wenn alle mithelfen. Im Rahmen einer Aktionswoche unter dem Motto „Nix übrig für Verschwendung“ nahmen wir den Welternährungstag am 16. Oktober 2019 zum Anlass, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Gäste über das Thema zu informieren und zu sensibilisieren.

## VIVATIS-Gruppe

### GOURMET

#### Klimafreundlich Kochen mit Sonnenenergie aus neuer Photovoltaikanlage



© GOURMET

Auf den Dächern der Frischküche St. Pölten hat GOURMET Ende 2019 die erste Photovoltaikanlage des Unternehmens errichtet. Sie ist mit 960 Paneelen auf 2.000 m<sup>2</sup> Dachfläche eine der größten im Bundesland.

Im Jahr soll die Anlage rund 300.000 kWh Strom erzeugen und damit rund 10 % des Tagesstromverbrauchs in der GOURMET-Küche abdecken. Rund ein Viertel der Investitionskosten wurde aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (efre) kofinanziert.

#### Energieeffizienz und Klimaaktiv-Projektpartner

Beim Energiesparen ist GOURMET besonders ehrgeizig. Als Klimaaktiv-Projektpartner verpflichtet sich GOURMET freiwillig, seinen Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Das ambitionierte Ziel: Minus 3 % Energie pro Jahr bis zum Jahr 2022. Das ist jeweils der Jahresbedarf an Strom und Wärme von rund 40 Haushalten (mit vier Personen). Wichtige Effizienzprojekte im Jahr 2019 waren die Optimierung der Kondensationstemperatur der Kälteanlagen in der Frischküche Wien und die strukturierte Erfassung von umweltrelevanten Kennzahlen mit einem Software-Tool für die Außenstellen. GOURMET verwendet an den Firmenstandorten in Wien und St. Pölten 100 % CO<sub>2</sub>-neutralen und atomfreien Strom.

#### WWF Partnerschaft für eine klimafreundliche Ernährung



© GOURMET

Die profilierte Umwelt- und Naturschutzorganisation WWF Österreich und GOURMET setzen sich in einer mehrjährigen Kooperation gemeinsam für eine klimafreundliche Ernährung ein. Denn was wir essen, wirkt sich nicht nur auf das Wohlbefinden aus, sondern

auch auf Umwelt und Klima. Es werden gemeinsam Projekte initiiert, wie beispielsweise klimafreundliche Speisepläne für Kinder, die Klima-Kochwerkstatt oder Bio-Wochen in Unternehmen. Ziel ist es, Bewusstsein für klimafreundliche Ernährung zu schaffen und eine Verhaltensänderung anzustoßen.

#### Initiative „Restlos gut!“ nominiert für den Umweltpreis der Stadt Wien

GOURMET Kids, der Spezialist für gesunde Kinderernährung, hat gemeinsam mit dem WWF Österreich eine Initiative



© GOURMET

für Kinder und Eltern zum Thema Abfallvermeidung initiiert. Unter dem Motto „Restlos gut!“ soll Bewusstsein dafür

geschaffen werden, dass jeder Einzelne Lebensmittelabfälle reduzieren kann. Gourmelino – Maskottchen von GOURMET Kids – und WWF-Panda fungieren als Aushängeschild. Kindgerecht, ohne erhobenen Zeigefinger, werden so die jüngsten Gäste ins Boot geholt und zum Mitmachen angeregt. Die Initiative wurde auch für den Umweltpreis der Stadt Wien 2019 nominiert.

#### Aktionswoche im Rahmen der Initiative „United Against Waste“

Als Partner der Initiative „United Against Waste“ setzt sich GOURMET für einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln ein. In 32 Betriebsrestaurants gibt es ein laufendes Monitoring der Lebensmittelabfälle. Dadurch sind ständig gezielte Verbesserungen und ein Vergleich innerhalb der Branche möglich. Dabei schneiden die Betriebsrestaurants von GOURMET unter allen teilnehmenden Küchen aktuell am besten ab, sie verschwenden also deutlich weniger als der Durchschnitt. Bei einer Aktionswoche der Initiative „United Against Waste“ im Oktober 2019 wurde bei den Gästen und in den Medien auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht.



© GOURMET

#### Schutz des Urwaldes in Österreich

GOURMET unterstützt das Wildnisgebiet Dürrenstein im südwestlichen Niederösterreich mit dem größten zusammenhängenden Urwald Mitteleuropas. Hier gibt es auf 3.500 Hektar noch unberührte Natur, uralte Bäume, einzigartige Wälder und ursprüngliche Wildnis mit seltenen Lebewesen.



© GOURMET

## Tierkörperverwertungen

### Fernwärme aus Abwärme



Seit Ende 2018 leisten die Tierkörperverwertungsbetriebe in Oberösterreich und der Steiermark einen besonderen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Abwärme aus der Produktion wird dabei jeweils in das lokale Fernwärmenetz eingespeist.

Ein absolutes Erfolgsprojekt: Bei der Tierkörperverwertung (TKV) OÖ konnte in der Heizsaison 2019/20 die Menge an ausgekoppelter Abwärme um rund 50 % erhöht werden, was eine Einsparung von 680 t CO<sub>2</sub> pro Jahr bedeutet. Im Endausbau werden in Regau rund 2.250 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das entspricht dem Energiebedarf von ca. 400 Haushalten. Bei der Steirischen Tierkörperverwertung (STTKV) wird eine Wärmemenge von bis zu 20.000 MWh ausgekoppelt – das entspricht dem Energiebedarf von rund 1.500 Haushalten. 6.000 t an CO<sub>2</sub> sollen auf diesem Weg eingespart werden.

Wärmeauskopplung bei der TKV

Ein absolutes Erfolgsprojekt: Bei der Tierkörperverwertung (TKV) OÖ konnte in der Heizsaison 2019/20 die Menge an ausgekoppelter Abwärme um rund 50 % erhöht werden, was eine Einsparung von 680 t CO<sub>2</sub> pro Jahr bedeutet. Im Endausbau werden in Regau rund 2.250 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das entspricht dem Energiebedarf von ca. 400 Haushalten. Bei der Steirischen Tierkörperverwertung (STTKV) wird eine Wärmemenge von bis zu 20.000 MWh ausgekoppelt – das entspricht dem Energiebedarf von rund 1.500 Haushalten. 6.000 t an CO<sub>2</sub> sollen auf diesem Weg eingespart werden.

## Daily

### CO<sub>2</sub>-Neutralität



Daily setzt zahlreiche Maßnahmen, um die CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Neben einem Projekt, das zur Digitalisierung der Liefer- und Frachtscheine und damit zu weniger Papierverbrauch führt, ist die Optimierung der Tourenplanung zu nennen: Schneller und besser gestaltete Prozesse führen zu mehr Effizienz und weniger gefahrenen Kilometern. Darüber hinaus kompensiert Daily die Emissionen des Unternehmens auch 2019 durch den Kauf

von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Damit wird ein besonders wirksames und hochwertiges Wasserkraftprojekt in Uganda unterstützt.

## efko-Gruppe

Ausgehend von der Vision „efko united – gemeinsam statt einsam“ wurde eine ganzheitliche, eigenständige Unternehmenspolitik zur Umsetzung des Firmenleitbildes und der nachhaltigen Steigerung und Verbesserung entwickelt. Der Einsatz und die stetige Verbesserung von Umwelt-, Qualitäts- und sonstigen Management- und Monitoringsystemen in den letzten drei Jahren haben zur Verbesserung der sozialen und umweltbezogenen Nachhaltigkeit der Produkte beigetragen. Im Bereich des Ressourcenmanagements stehen die Themen des Rohwarenbezugs aus der Region mittels einer effizienten Logistik, die Energieeffizienz und die Abfallreduktion – unter anderem durch die Reduktion von Verpackungsgewichten und die Kompostierung der biologischen Abfälle – im Fokus.

## Positive Umweltaspekte der Produkte

Durch die Herkunft der Rohware aus der eigenen Region werden Transportemissionen und Einwegverpackungsmaterialien vermieden. Die Produkte werden nach den Standards von AMAG.A.P. produziert, zusätzlich nehmen die Landwirte am österreichischen Programm für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) teil. Durch die Verwendung von Glasverpackungen wird ein hoher Recyclinganteil erreicht.

Die Förderung der Biodiversität erfolgt durch die Anlage von Blühflächen auf den Feldern und durch die Aussaat von Zwischenfrüchten, nach der Ernte der Hauptkulturen kann die Bodenfruchtbarkeit und der Humusgehalt im Boden gesteigert werden. Weiters können dadurch Nährstoffe konserviert und das Grundwasser vor Nährstoffeinträgen geschützt werden. Zusätzlich wird der Erosionsschutz der Böden durch Durchwurzelung, durch Pflanzenreste auf der Bodenoberfläche und durch nachfolgende Mulchsaat erhöht.

Wichtig ist auch eine bedarfsgerechte und ressourcenschonende Bewässerung. Durch Errichtung eines „Ökobrunnen-netzes“ wurde der Energieaufwand bei der Bewässerung auf ein Viertel und die CO<sub>2</sub>-Emission auf ein Zehntel reduziert. Ein weiterer Baustein ist der Einsatz von Tropfbewässerung wie z. B. zu 100 % bei Einlegegurken und Erdbeeren.

## Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Produktion

Bedeutend ist die Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln im konventionellen Anbau. Dafür wurde ein umfangreiches Beratungsangebot für die Landwirte geschaffen und ein hausinternes Rückstandsmonitoring zur Wirksamkeitskontrolle der vereinbarten Maßnahmen eingeführt. Eine Maßnahme ist z. B. die Verwendung von Kulturschutznetzen gegen Schädlingsbefall.

efko beteiligt sich an diversen Forschungsprojekten mit verschiedenen Partnern (AGES, NGOs), die unter anderem den Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmitteln bei Salaten oder Warndienste zur Schädlingsüberwachung zum Thema haben.

Zusätzlich wurde auch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für Produzenten etabliert. Es gibt hausinterne Schulungen zu fachspezifischen Themen, Feldbegehungen zum gemeinsamen Informationsaustausch zwischen den Anbauern und Exkursionen ins In- und Ausland als Ideengeber für Verbesserungen, Neuerungen und Innovationen.

## Laufende Initiativen und Prozessverbesserungen

Um dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen wird unter anderem eine verpflichtende Zertifizierung der Erzeuger nach dem Sozialstandard GRASP eingefordert. Weiters ist efko auch bestrebt den Bio-Anteil in der Rohwarenproduktion laufend zu steigern. Zusätzlich wurde auch ein Innovationsprojekt zur Entwicklung weiterer, moderner Lebensmittel aus regionalem Obst und Gemüse gestartet.

## Transport und Verpackung

Glasverpackungen stellen besondere Ansprüche an den Transport und somit auch an die Ökobilanz der efko-Produkte. Die gesetzten Maßnahmen, wie die Sicherung des Bezugs der Leergebinde aus Österreich und die Ladung von Leergläsern am Retourweg der efko-Ausliefer-LKWs, wurden weiter vorangetrieben. Dadurch werden Leerfahrten vermieden. Im eigenen LKW-Fuhrpark – mit einem durchschnittlichen Flottenalter von 3,5 Jahren – wird weiter auf die Verwendung von besonders abgasarmen EEV-Motoren geachtet.

## Verpackungsoptimierungen (bio-based, alufrei)

Im Bereich Verpackungen wird intensiv an Weiterentwicklungs- und Verbesserungspotentialen geforscht. Im Hinblick auf Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Erhöhung der Recyclingfähigkeit werden seit längerer Zeit alternative Lamine getestet. Konkret werden zwei wesentliche Bereiche behandelt:

- **Bio-based Lamine:** Ziel ist der Ersatz von synthetisch hergestelltem Kunststoff PET durch den Grundstoff Green PET, welcher chemisch die gleiche Formel aufweist, aber nur analytisch nachweisbar ist – eingesetzter nachwachsender Rohstoff: Zuckerrohr
- **Alufreie Verpackungen:** Ziel hierbei ist die Erhöhung der Recyclingfähigkeit durch den Einsatz alufreier Lamine.

## Betriebsökologie

Der Standort Eferding wird mittels einer gasbetriebenen Kesselanlage mit Dampf und Wärme versorgt. Zusätzlich leisten mehrere Anlagen zur Wärmerückgewinnung einen Beitrag zur Heizung und zur Warmwasseraufbereitung.

Mehrere Brunnen versorgen die Produktion mit Wasser. Zusätzlich werden die Büros mittels Deckenkühlsystem temperiert und im nächsten Schritt dann für das Produktionskühlwasser aufbereitet. Das Kühlwasser für die Produktion wird mehrmals in Einsatz gebracht, dazu sind im Kreislaufsystem Kühltürme eingesetzt.

Besonderes Augenmerk wird auf die Aufbereitung des Abwassers gelegt. Eine eigene anaerobe Kläranlage reinigt in einer Vorstufe das Abwasser, bevor es dann indirekt in die Kläranlage des Reinhalteverbandes eingeleitet wird. Im Rahmen dieser ersten Klärstufe entsteht Biogas, das wiederum für die Beheizung des Faulturmes verwendet wird.



Photovoltaikanlage bei machland

## Photovoltaikanlage bei machland

Seit 2017 wird eine Photovoltaikanlage mit 200 kWp installierter Leistung genutzt, um den Grad der Energieautarkie noch weiter zu erhöhen.

## Nachhaltiger Klimaschutz

efko ist langjähriger Partner der ARA und liefert damit einen wichtigen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Die ARA sorgt dafür, dass die Verpackungen der Produkte von efko umweltgerecht gesammelt und recycelt werden. Insgesamt bringt die getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen im ARA-System österreichweit eine jährliche Einsparung von rund 520.000 to CO<sub>2</sub>. Und das entlastet unsere Umwelt nachhaltig.

Mitte 2019 wurde efko seitens der ARA AG ein Beitrag zum Klimaschutz in Höhe von 2.501 to CO<sub>2</sub>-eq für das Jahr 2018 bescheinigt. Umgerechnet entspricht dieser Wert Treibhausgasemissionen im Ausmaß von 20.755.985 PKW-Kilometern. Auch dem Konzernunternehmen Geißlmayr wurde seitens der ARA AG ein Beitrag zum Klimaschutz in Höhe von 280 to CO<sub>2</sub>-eq für das Jahr 2018 beschieden, was Treibhausgasemissionen von 1.726.818 PKW-Kilometern entspricht.



## 9. Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen

Die Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen ist einer der Kernbereiche in der Verantwortung eines Unternehmens gegenüber der Gesellschaft. Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über ein breit gestreutes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen. Neben den klassischen Finanzprodukten und -dienstleistungen finden sich auch Angebote in den Bereichen IT & Kommunikation, Immobiliengeschäft, Tourismus und Nahrungsmittel.

Insbesondere in der Finanzierung von Unternehmen, der Durchführung von Zahlungen und der Steuerung der Zahlungsströme sowie auch in der Veranlagung lastet eine große Verantwortung auf einer Bank, wenn es darum geht zu wissen, für welche Zwecke Gelder eingesetzt werden, damit keine unethischen und unrechtmäßigen Handlungen gesetzt werden können.

Unsere Produkte und Dienstleistungen müssen mit Weitblick gestaltet und die möglichen zukünftigen Entwicklungen antizipiert werden. In einer stetigen Produkt- und Dienstleistungsinnovation können durch den Dialog mit unseren Stakeholdern die Produkte und Dienstleistungen weiter verbessert werden. Vor allem im Hinblick auf die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen soll hier ein wesentlicher Beitrag zur Umsatzsteigerung bzw. auch -absicherung geleistet werden.

Die Schnelligkeit und die Digitalisierung der Geschäftsabläufe führen dazu, dass eine hohe Qualität in der Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen gefordert ist. Dabei ist der Sicherheit der digitalen Geschäftsabwicklung der höchste Stellenwert einzuräumen. Hinzu kommt eine hohe Anforderung an die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese müssen immer am aktuellsten Stand der verwendeten Technologien und der vorgegebenen Regularien sein.

### Industrieprojekte und Projekte im Bereich erneuerbarer Energien

Die Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über ein kompetentes Team mit umfassender, langjähriger Erfahrung in der Finanzierung von komplex strukturierten Industrieprojekten und von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien. Viele Industrieländer stehen vor der Herausforderung, die Energiepolitik zu adaptieren, um die vorgegebenen Klimaschutzziele der Pariser Klimakonferenz zu erreichen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ versucht vor allem Projekte zur Erzeugung von erneuerbarer Energie sowie zur Verbesserung bestehender Infrastruktur bei deren Umsetzung mit effizienten Lösungen bei der Finanzierung zu begleiten. Hier wird vor allem ein Beitrag zum Prinzip #9 des UN Global Compact geleistet.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bietet unter anderem für die Bereiche Energieeffizienz, Umwelt und erneuerbare Energien geförderte Finanzierungslösungen für Investitionsvorhaben

an. Ziel der Förderprogramme ist es, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und auch zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu unterstützen. Als Beispiele dafür können folgende erfolgreiche Projekte von Firmenkunden genannt werden:

In Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank unterstützte die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer Finanzierung die Österreichische Bundesforste AG bei der Realisierung des Projektes „Windpark Pretul“ (in der Steiermark zwischen Mürz-zuschlag und Rettenegg gelegen). Der Windpark ist seit Ende 2016 in Betrieb, umfasst 14 Windenergieanlagen mit einer Leistungskapazität von 42 MW und einer Jahresproduktion von 84 GWh. Mit dieser Jahresproduktion können rund 22.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgt und jährlich rund 70.000 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Im Zuge des Projektes wurden begleitend umfangreiche ökologische und touristische Maßnahmen umgesetzt, wie etwa die Renaturierung des Schwarzriegelmooses oder die Errichtung einer Mountainbike-Strecke.



© Hannes Leitner/planum

In Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der LfA Förderbank Bayern unterstützt die RLB OÖ mit einer Finanzierung die EnValue-Gruppe bei der Realisierung des Projektes Photovoltaik-Freiflächenanlage „Oberreith“ bei Rudelzhausen/Landshut. Der Solarpark ist seit Ende 2019/Anfang 2020 in Betrieb und wurde in lediglich 4 Wochen Bauzeit installiert. Auf einer Fläche von ca. 15 ha erwirtschaftet die 12 MWp Freiflächenanlage zukünftig jährlich rund 13 GWh Energie aus erneuerbaren Trägern und vermeidet dadurch im gleichen Zeitraum ca. 7.900 t CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit dieser Jahresproduktion können über 6.300 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgt werden.



© EnValue

### Umweltförderungsberatung

#### Österreich

In der Betreuung der Firmenkunden ist der Raiffeisenlandesbank OÖ die umfassende Förderungsberatung ein besonderes Anliegen. Welche Förderungen – insbesondere auch Umweltförderungen – bei den Finanzierungsvorhaben

ÖSTERREICH			Differenz 2019-2018		2017
	2019	2018	absolut	in %	
Anzahl der bewilligten Projekte	86	68	18	26,5 %	59
umweltrelevante Investitionskosten	€ 4.003.236	€ 10.547.056	-€ 6.543.820	-62,0 %	€ 25.386.237
Fördersumme	€ 428.982	€ 1.105.507	-€ 676.525	-61,2 %	€ 3.588.345

Statistik Förderungsberatung für Österreich

DEUTSCHLAND			Differenz 2019-2018		2017
	2019	2018	absolut	in %	
Projekte	17	11	6	54,5 %	14
geförderte Investitionssumme	€ 71.156.684	€ 46.672.158	€ 24.484.526	54,5 %	€ 39.124.850

Statistik Förderungsberatung für Deutschland

der Kundinnen und Kunden möglich sind, wissen bestens ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten der Raiffeisenlandesbank OÖ. Die weitere Abwicklung von Umweltförderungen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (eine Beteiligung der Raiffeisenlandesbank OÖ).

2019 stieg die Anzahl der bewilligten Projekte erfreulicherweise wieder an. Die ausbezahlten Fördersummen für unsere Kundinnen und Kunden sanken im Vergleich zu den letzten Jahren aber weiter, da die einzelnen Projekte geringere Investitionssummen bzw. umweltrelevante Investitionskosten aufwiesen.

## Deutschland

In Deutschland unterstützt die Raiffeisenlandesbank OÖ Firmenkunden bei Finanzierungen, die im Speziellen zu Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, erneuerbare Energien und Energieeffizienz führen, über zinsgünstige Programmkredite von deutschen Förderbanken. Erfreulicherweise konnte die Anzahl an Projekten sowie die geförderte Investitionssumme im Jahr 2019 gesteigert werden.

Im Rahmen der öffentlichen Förderungen wird eine Investitionsfinanzierung bis zur maximalen Höhe des jeweiligen Programms mit geförderten Zinssätzen durch Förderstellen unterstützt. Je nach Förderprogramm kann es dann auch noch zu nicht rückzahlbaren Zuschüssen kommen.

## Produkte und Dienstleistungen mit einem sozialen Nutzen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bietet im Bereich des Retail Bankings einige Produkte und Dienstleistungen an, die mit einem sozialen Nutzen identifiziert werden können.

### Kontobasisversicherung

Die Kontobasisversicherung kommt im Überziehungsfall zur Anwendung und verursacht auch nur dann Kosten. Im Ablebensfall schützt sie die Hinterbliebenen vor den Belastungen, die ein Minus am Konto verursachen können.

Die Kundenvorteile dabei sind ein automatischer Versicherungsschutz für den Sollsaldo, wobei sich die Versicherungssumme auf 10.000 Euro beläuft. Es entstehen keine Fixkosten, eine Verrechnung erfolgt nur dann, wenn das Konto im Soll ist. Weiters sind von den Kundinnen und Kunden keine Gesundheitsfragen zu beantworten.

### Karrierkredit

Die Raiffeisenbankengruppe OÖ unterstützt bei entsprechender Bonität Weiterbildungsmaßnahmen von Privatpersonen, die am WIFI Oberösterreich Kurse ab 1.100 Euro belegen und zwar in Form von zinslosen Karrierkrediten mit einer maximalen Kredithöhe von 7.000 Euro.

PRODUKT	2019		2018	
	Anzahl	Volumen (in EUR)	Anzahl	Volumen (in EUR)
Kontobasisversicherung	2.448	-	2.942	-
Karrierkredit	4	8.631,99	4	16.136,27
Bildungsfinanzierung Plus	6	45.528,43	3	30.958,06
Raiffeisen Sofortkredit	1.066	9.755.242,76	1.184	10.531.009,34
Raiffeisen Sofortkredit in der ELBA-App NEU (ab 2018)	39	83.717,73	24	54.242,68
Raiffeisen Online Kredit NEU (ab 2019)	3	9.750,79	-	-
Geförderte Wohnhaussanierungsdarlehen	29	16.357.534,28	45	5.601.577,08
Bausparfinanzierungen	-	11.960.849,00	-	10.242.000,00

Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen mit einem sozialen Nutzen

Die Voraussetzungen für diese Finanzierung sind eine Anmeldung zum gewünschten Kurs am WIFI Oberösterreich sowie die Vorlage der Anmeldebestätigung und der Kursgebührenvorschreibung. Weiters ist noch eine Fördervereinbarung mit der Raiffeisenlandesbank OÖ abzuschließen. Die Kursgebühren werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ überwiesen.

### Bildungsfinanzierung Plus

Mit diesem Produkt werden Weiterbildungsmaßnahmen mit einem entsprechenden Zinsbonus im ersten Jahr unterstützt. Die Kundinnen und Kunden haben den Vorteil, dass sie erst studieren und dann zahlen. Während der ersten sechs Monate der Ausbildung sind nur Zinszahlungen zu leisten. Zu günstigen Konditionen kann eine individuelle Laufzeit mit maximal 84 Monaten vereinbart werden.

Die Voraussetzungen sind ein Gehaltskonto bei einer oberösterreichischen Raiffeisenbank, eine positive Bonitätsbeurteilung und die Vorlage einer Ausbildungsbestätigung.

### Raiffeisen Sofortkredit

Mit dieser Finanzierung können Privatpersonen Konsumgüter mit einem maximalen Finanzierungsbetrag von 30.000 Euro innerhalb einer kurz- bis mittelfristigen Laufzeit bis maximal 10 Jahre finanzieren. Die Kundinnen und Kunden haben dabei den Vorteil einer raschen und unbürokratischen Krediteinräumung, sowie einer maßgeschneiderten Laufzeit und Rückzahlungsrate. Eine vorzeitige Tilgung ist ebenfalls möglich.

Im Rahmen dieses Produkts darf auch die Kredit-TOP-Schutzversicherung erwähnt werden, die mit einer maximalen Versicherungssumme von 75.000 Euro den Kreditrestsaldo bei Ableben und die monatlichen Kreditraten bei gesundheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit abdeckt. Die kreditnehmende Person muss zwischen 18 und 65 Jahre alt sein.

### Mein Sofort Kredit in der ELBA-App

Mit diesem neuen Produkt wurde eine Online-Finanzierung für Privatpersonen eingeführt, die Konsumgüter kurzfristig finanzieren wollen. Der maximale Finanzierungsbetrag beträgt 4.000 Euro bei einer maximalen Laufzeit von 36 Monaten.

Unabhängig von den Banköffnungszeiten – 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche – erfolgt eine sofortige und automatisierte Krediteinräumung. Es sind nur wenige Eingaben erforderlich und das Geld ist in Echtzeit am Konto verfügbar. Auf Wunsch kann über den Kreditbetrag sofort mit der Bankomatkarte verfügt werden.

### Raiffeisen Onlinekredit für Bestandskunden

Dieses Produkt ist für Privatpersonen, die Konsumgüter finanzieren wollen. Der maximale Finanzierungsbetrag beläuft sich auf 30.000 Euro, mit einer Laufzeit, die kurz- bis mittelfristig gestaltet werden kann. Bis maximal 60 Monate wird eine fixe Verzinsung, bis maximal 120 Monate eine variable Verzinsung angeboten.

Für den Kunden ergeben sich die Vorteile einer sofortigen und automatisierten Krediteinräumung unabhängig von den Banköffnungszeiten (24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche), es sind nur wenige Eingaben erforderlich und das Geld ist in Echtzeit am Konto verfügbar. Die kreditnehmende Person muss zwischen 18 und 65 Jahre alt sein.

### Startpaket Wohnen – Kooperation mit der Arbeiterkammer Oberösterreich

Mitglieder der Arbeiterkammer OÖ im Alter zwischen 18 und 35 Jahren können eine zins- und spesenfreie Finanzierung in Höhe von maximal 10.000 Euro mit einer Laufzeit von maximal 48 Monaten in Anspruch nehmen.

Die Finanzierung muss entweder für eine Mietkaution, für einen Eigenmittel-/Grundkosten-/Baukostenanteil oder für Sanierungsmaßnahmen verwendet werden. Die Arbeiterkammer OÖ übernimmt die Zinsen, die Raiffeisenlandesbank OÖ verrechnet nur geringe Zinsen und keine Gebühren und Spesen.



In einer Ausschreibung der Arbeiterkammer OÖ erhielt die Raiffeisenlandesbank OÖ als Bestbieter den Zuschlag und ist Exklusivpartner. Jungen Personen und Familien wird damit der Bezug der ersten Wohnung bzw. das Sanieren des ersten Eigenheims bzw. der ersten Eigentumswohnung wesentlich erleichtert.

### Finanzierungen der Raiffeisen Bausparkasse



2019 unterstützte die Raiffeisen Bausparkasse die SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Österreich, dabei zählte jeder Bausparvertrag, der im Aktionszeitraum von 25. November bis 31. Dezember 2019 abgeschlossen wurde. In Summe konnte ein Spendenerlös von 50.000 Euro für SOS-Kinderdorf generiert werden. Mit diesem Geld wurden den Kindern sehnliche Wünsche erfüllt, somit half jeder Kunde der Bausparkasse mit, ein Lachen in viele Kindergesichter zu zaubern. Diese Unterstützung wird vor allem als Teil der

gesellschaftlichen Verantwortung der Raiffeisen Bausparkasse gesehen.

Der oberösterreichische Anteil im Aktionszeitraum belief sich auf rd. 30 %.

## Engagement im sozialen Wohnbau

Das Finanzierungsvolumen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ beläuft sich aktuell auf rd. 890,6 Mio. Euro. Umgerechnet werden dadurch 122.000 Wohnungen finanziert. Durch diesen Finanzierungsbeitrag wird ein Beitrag zu sozial verträglichen Mietpreisen für rd. 279.000 Menschen geleistet. Darüber hinaus wird durch die Shareholderfunktion des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ an aktuell und vormals gemeinnützigen Wohnbauträgern leistbares Wohnen im Ausmaß von rd. 175.000 Verwaltungseinheiten sichergestellt.

Das oberste Ziel des sozialen Wohnbaus ist die Versorgung mit leistbaren Wohnungen ohne Profitmaximierung und Deckelung der Mietpreise durch das Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG) bzw. durch Förderbestimmungen. Bei Fremdfinanzierungen gibt es in Österreich vielfach eine gesetzliche Zinsobergrenze, somit versorgt die Raiffeisenlandesbank OÖ den sozialen Wohnbau mit kostengünstigen Krediten. Wesentlich im sozialen Wohnbau ist das Kostendeckungsprinzip, die Miete ist mit tatsächlichen Kosten für die Herstellung und die Bewirtschaftung gedeckelt. Die gesetzlich limitierten Gewinne dienen zur Selbstfinanzierung und dürfen nur in neue, sozial verträgliche Projekte investiert werden. Weiters sind auch eine strenge Aufsicht und persönliche Unabhängigkeit der handelnden Personen vom Baugewerbe gegeben.

## Financial Literacy

Mit Geld verantwortungsbewusst umgehen zu können ist ein wichtiger Schritt beim Erwachsenwerden. Raiffeisen OÖ setzt daher – im Sinne der „Financial Education“ – viele Maßnahmen, um Kindern gemeinsam mit ihren Eltern diese Verantwortung bewusst zu machen und den Spargedanken zu festigen.

### „Sumsi Magazin“ für Kinder ab 6 Jahren

Mit dem „Sumsi Magazin“ wird mit einer österreichweiten Auflage von 50.000 Stück fünfmal jährlich ein eigenes Heft für Kinder aufgelegt. Neben klassischen Familien-Themen wie Kurzgeschichten, Veranstaltungshinweisen und Basteltipps werden vor allem Finanzthemen kindgerecht aufbereitet und so erste Schritte zum bewussten Umgang mit Geld gesetzt. Die Themen reichen hier von den Sicherheitsmerkmalen von Geldscheinen bis hin zum Sinn und Zweck des Sparens. Bisher wurden bei den österreichischen Raiffeisenbanken drei verschiedene „Sumsi Magazine“ aufgelegt. Im Sinne einer effizienteren Zusammenarbeit und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit hat sich Raiffeisen Österreich entschieden, die bisherigen Magazine zu einem einheitlichen Magazin zusammenzuführen.

## Bewegtbild ist ein optimales Medium zur Wissensvermittlung

Studien belegen den deutlichen Anstieg des Konsums von Bewegtbild-Inhalten bei Jugendlichen. Neben ansprechenden Erklärvideos zu den Themen „Finanzielle Unabhängigkeit“, „Schuldenprävention“ und „Was macht eigentlich eine Bank?“ werden seit vielen Jahren auch Kurzvideos angeboten, die die Funktionalitäten eines (Jugend-)Kontos einfach und verständlich aufzeigen. Mit diesem Kanal und über die Verbreitung auf Social Media-Plattformen bietet Raiffeisen OÖ eine wichtige Ergänzung zu allen gedruckten Informationsbroschüren. Beispielsweise wird für Eltern jährlich ein Taschengeldratgeber aufgelegt. Die Videoserie zu den Themen Börsen, Finanzmärkte und Wertpapiere wird weiterhin gezielt zur Wissensvermittlung eingesetzt.



Link zum  
YouTube-Channel  
von Raiffeisen OÖ

## 18. Auflage des OÖN-Börsespiels

Bei der 17. Auflage des OÖN-Börsespiels nutzten auch 2018 rund 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 Euro die spannende Welt der Wertpapiere kennenzulernen und ohne Risiko an den internationalen Aktienmärkten zu investieren.



V.l.n.r.: Sieger Jakob Schober mit RLB OÖ-Generaldirektor-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Michaela Keplinger-Mitterlehner, Geschäftsführer AUTOWELT Linz Andreas Parlic, OÖN-Chefredakteur Stellvertreter Mag. Dietmar Mascher und Geschäftsführer KEPLER-FONDS KAG Andreas Lassner-Klein

Insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie ganze Schulklassen wird mit dem OÖN-Börsenspiel eine Möglichkeit geboten, um Praxiserfahrung zu sammeln. Auch 175 Schulklassen nahmen teil, so viele wie noch nie. Die Siegerklasse 1a/TT der Berufsschule 2 in Linz schaffte einen Zugewinn von 7,54 Prozent. Die Strategie der Schüler: Sie kauften die Aktien jener Unternehmen, von denen die Hard- und Software ihrer Schule stammt, quasi Aktien zum Angreifen.

Studien zeigen, dass das Finanzwissen der Österreicherinnen und Österreicher eher gering ist – das hält viele davon ab, selbst als Anlegerinnen und Anleger aktiv zu werden. Doch das niedrige Zinsniveau oder etwa mögliche Pensionslücken machen das Thema aktueller denn je. „Bildung ist der beste Anlegerschutz“ war daher das Motto der

Abschlussveranstaltung, bei der Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse AG, als Referent eingeladen war. Der gebürtige Berliner, der zuvor im Vorstand der Börse Stuttgart war, gab auf kurzweilige und unterhaltsame Weise spannende Einblicke in die Welt der Börsen.

### Spielerisches Erlernen von wirtschaftlichen Fähigkeiten



Am 22. Mai 2019 fand das diesjährige Bundesfinale des Schulwettbewerbs SCHOOLGAMES im RaiffeisenForum der Raiffeisenlandesbank OÖ statt. Für die rund 300 Schülerinnen und Schüler war es das Ziel, einen

der begehrten Titel „BUSINESS- ODER MINTMASTER 2019“ zu erspielen. Im Rahmen des Wettkampfes wurde gewürfelt, gekauft und Fragen beantwortet. Die stolzen Siegerinnen und Sieger kommen heuer aus den Bundesländern Oberösterreich, Vorarlberg und Steiermark.

SCHOOLGAMES ist ein Projekt der freyspiel GmbH, welches Brettspiele mit Praxisbezug für Schulen in Österreich und Deutschland zur Verfügung stellt. Diese Spiele dienen dem praktischen Lernen von Wirtschaftskompetenzen. Den Schülerinnen und Schülern werden dabei Bereiche wie Wirtschaft, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch nähergebracht. Dies ist vor allem für eine junge Zielgruppe relevant, da die berufliche Orientierung dadurch erleichtert werden kann.

### Begleitung auf dem Weg in die (finanzielle) Selbstständigkeit

Ganz unter dem Motto „Raiffeisen. Dein Begleiter.“ unterstützen die bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen OÖ die Jugendlichen auf ihrem Weg und beim Treffen der ersten wichtigen Entscheidungen. Im Zuge von fixen Gesprächsintervallen werden die Themen Mobilität, Volljährigkeit und die erste Wohnung ebenso besprochen wie die persönliche Absicherung. Insbesondere für Studierende werden auch zu Themen wie der Absolvierung von Auslandssemestern unterstützende Informationen und Checklisten angeboten. Ziel ist es, neben modernsten Online-Services, durch kompetente und persönliche Beratung gemeinsam an den Zielen der Kundinnen und Kunden zu arbeiten.

### Wertpapier-Akademie „learn&invest“

Bereits seit 2007 führt die Raiffeisenlandesbank OÖ für Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbankengruppe OÖ die Seminarreihe „learn&invest“ durch. Dieses Angebot besteht aus bis zu vier Modulen jährlich, die sich ausschließlich um das Thema Geldanlage drehen. Ziel der Serie ist es, das – gerade in der andauernden Niedrigzinsphase so wichtige – Finanzwissen unserer Kundinnen und Kunden zu fördern und ein Wertpapier-Basiswissen und -Aufbauwissen zu vermitteln.

Einerseits wird erklärt, wie Wirtschaft und Kapitalmärkte zusammenhängen und was Aktien, Anleihen und Fonds sind, andererseits werden auch komplexere Wertpapier-Produkte beleuchtet. Zusätzlich erhält man Informationen zum selbstständigen Online-Handel und zu anderen Spezialthemen.

Die Seminarreihe ist für Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbankengruppe OÖ kostenlos. Der große Erfolg zeigt sich unter anderem an rund 10.000 interessierten Kundinnen und Kunden, die seit 13 Jahren an den Seminaren teilgenommen haben. Ergänzend wird seit Oktober 2019 die Seminarreihe „learn&invest for school“ schwerpunktmäßig für FIRI-Schulen in OÖ angeboten. Es wurden bereits drei Einsteigerseminare mit der HAK Auhof, HAK Traun und HAK Rudigierstraße in der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt. FIRI steht für den Ausbildungsschwerpunkt zu Finanz- und Risikomanagement, der auf Initiative der WKO gemeinsam mit Schulen entstanden ist. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Webseite [www.firi.at](http://www.firi.at).



### KEPLER-FONDS KAG

Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten ist das Thema nachhaltige Geldanlage ein fixer Bestandteil der Investmentphilosophie. Bereits im Jahr 2000 startete mit dem KEPLER Sustainability Aktienfonds eine Erfolgsgeschichte – damals noch ein kleines Nischenprodukt, ist der Bereich auf mittlerweile fünf nachhaltige Publikumsfonds gewachsen. Darüber hinaus werden laufend zahlreiche ethisch-nachhaltige Spezialmandate aufgelegt. Damals ein Pionier, ist KEPLER auch heute gestaltend in diesem immer wichtiger werdenden Bereich tätig und entwickelt sich dynamisch weiter.



Der KEPLER-Ethik-Beirat – v.l.n.r.: Dir.-Stv. Thomas Haider (RLB OÖ), KEPLER-Ethikfondsmanager Dr. Florian Hauer, Sr. Sigharda Leitner (Österreichische Provinz der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul), Geschäftsführer plenum Univ.-Lektor DI Dr. Alfred Strigl, Sr. Barbara Lehner (Konvent der Elisabethinen), Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger (Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz), Sr. Reintraud Ortner (Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz), Geschäftsführer KEPLER-FONDS KAG Andreas Lassner, Dr. Markus Schlagnitweit (Katholische Hochschulgemeinde der Diözese Linz), Mag. Reinhold Prinz (Finanzkammer der Diözese Linz), Mag. Gerhard Posch (Kreuzschwestern Europa Mitte), Leiter Portfoliomanagement KEPLER-FONDS KAG Mag. Uli Krämer, Mag. Reinhard Altzinger (Finanzkammer der Diözese Linz)

Einer der wichtigsten Bestandteile des KEPLER Nachhaltigkeitsansatzes ist die Einbindung von Stakeholdern im Rahmen des KEPLER Ethikbeirats, der als Diskussionsplattform ein wichtiger Impulsgeber für die Weiterentwicklung der ethischen Geldanlage ist.

Höchstes Niveau und internationale Qualitätsstandards werden durch externe Kontrolle belegt. KEPLER verpflichtet sich freiwillig zur Einhaltung von ESG-Kriterien und die KEPLER Ethikfonds tragen Siegel, die ihre Nachhaltigkeit bestätigen:



Das Eurosif-Transparentlogo kennzeichnet die KEPLER-FONDS KAG als europaweit anerkannten Anbieter von nachhaltigen Fonds.



Die KEPLER Ethikfonds tragen das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte. Es wird vom Lebensministerium verliehen und ist Garant für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

Signatory of:



Mit den „Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen“ (UNPRI) verpflichtet sich die KEPLER-FONDS KAG zur Beachtung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten (internationales Kürzel: ESG) bei allen Aktivitäten.

Das Montréal Carbon Pledge Abkommen wird von PRI und UNEP FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative) unterstützt und versucht, höhere Transparenz beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Unternehmen – vor allem von Aktienportfolios – zu schaffen. Langfristig soll dies zur Verringerung beitragen.

Signatory of:



KEPLER ist Mitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative, die als Plattform der Raiffeisenorganisationen zur Forcierung von Nachhaltigkeit in den Unternehmen beiträgt.



Ein wichtiger Partner in der Selektion der richtigen Titel ist ISS ESG (früher: oekom research AG). Das renommierte Nachhaltigkeits-Ratingunternehmen mit Sitz in München liefert die Basisinformationen für die Auswahl der infrage kommenden Titel. Vierteljährlich werden Informationen zu rund 4.200 Unternehmen und 60 Ländern bereitgestellt. Der nachhaltige Investmentansatz von KEPLER



basiert auf dieser Grundmenge und optimiert in der Folge das Portfolio nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten.

Seit 01.01.2019 werden für alle nachhaltigen Publikumsfonds (KEPLER Ethikfonds sowie der KEPLER Umwelt Aktienfonds) die „Richtlinie Ethische Geldanlagen der Österreichischen Bischofskonferenz und der Ordensgemeinschaften Österreich“ (FinAnKo) sowie die „Orientierungshilfe ethisch-nachhaltig investieren“ der Deutschen Bischofskonferenz eingehalten.

Der direkte Dialog mit Unternehmen zur Verbesserung im Bereich Nachhaltigkeit wird ebenfalls ernst genommen. Im Rahmen dieses „Engagements“ tritt KEPLER an Unternehmen heran, die knapp an der Schwelle zum Anlageuniversum stehen oder gerade aus diesem herausgefallen sind. Es wird versucht Motivation für Innovationen und Investitionen in Nachhaltigkeitsaktivitäten zu schaffen und letztlich die Investierbarkeit des Unternehmens zu erreichen.

### Geprüfte grüne Managementqualität – „KEPLER Ethik Mix Ausgewogen“



Per 14. November 2018 ergänzt der KEPLER Umwelt Aktienfonds die grüne Produktfamilie. Der Fonds investiert gezielt in die umweltrelevanten Zukunftsthemen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wasser und nachhaltiger Transport. Im Energiebereich liegt der Fokus auf Solarenergie, Erdwärme, Windkraft und Bioenergie. Die Entscheidung für das Investment bezieht zehn umweltbezogene Ziele der UN SDGs (UN Sustainable Development Goals) mit ein. Mit der Geldanlage soll ein positiver Beitrag (Impact) für Mensch und Natur geleistet werden.

Per 14. November 2018 ergänzt der KEPLER Umwelt Aktienfonds die grüne Produktfamilie. Der Fonds investiert gezielt in die umweltrelevanten Zukunftsthemen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wasser und nachhaltiger Transport. Im Energiebereich liegt der Fokus auf Solarenergie, Erdwärme, Windkraft und Bioenergie. Die Entscheidung für das Investment bezieht zehn umweltbezogene Ziele der UN SDGs (UN Sustainable Development Goals) mit ein. Mit der Geldanlage soll ein positiver Beitrag (Impact) für Mensch und Natur geleistet werden.

### Ausgezeichnete Produkte für langfristigen Erfolg

KEPLER Ethikfonds bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit für private und institutionelle Investoren, nachhaltig und erfolgreich Geld anzulegen. Eine Vielzahl von Auszeichnungen beweist immer wieder die langfristige Qualität der Produkte und Kapitalanlagegesellschaft.

Der 2015 aufgelegte „KEPLER Ethik Mix“ wurde von dem auf Stiftungsvermögen fokussiertem Finanzmagazin RenditeWerk als Stiftungsfonds des Jahres 2019 prämiert. Gesucht werden Investmentstrategien, die alles bieten, was einen hervorragenden Stiftungsfonds in zukünftigen Marktconstellationen ausmacht – der „KEPLER Ethik Mix“ überzeugte und landete auf Platz 1.



Wie KEPLER Ethikfonds funktionieren sehen Sie im folgenden Video.



Der neue KEPLER Umwelt Aktienfonds im Portrait





Seit 2002 bietet der KEPLER Ethik Aktienfonds Anlegern ein globales Aktienportfolio mit Ausrichtung auf nachhaltige Unternehmen. Zum wiederholten Mal hat dieser Fonds nun den deutschen und

österreichischen Fondspreis in der Kategorie Sustainable Investment, verliehen durch „FONDS professionell“, erhalten.

Die KEPLER-FONDS KAG wurde darüber hinaus von der unabhängigen Ratingagentur Scope Analysis auch 2020 unter die TOP 5 in den Kategorien Universalanbieter in Österreich und Rentenfonds in Deutschland/Österreich gewählt. Die kontinuierlichen Top-Bewertungen durch externe Experten unterstreichen seit Jahren die Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

### Rückenwind durch EU-Initiative und gesellschaftliche Trends

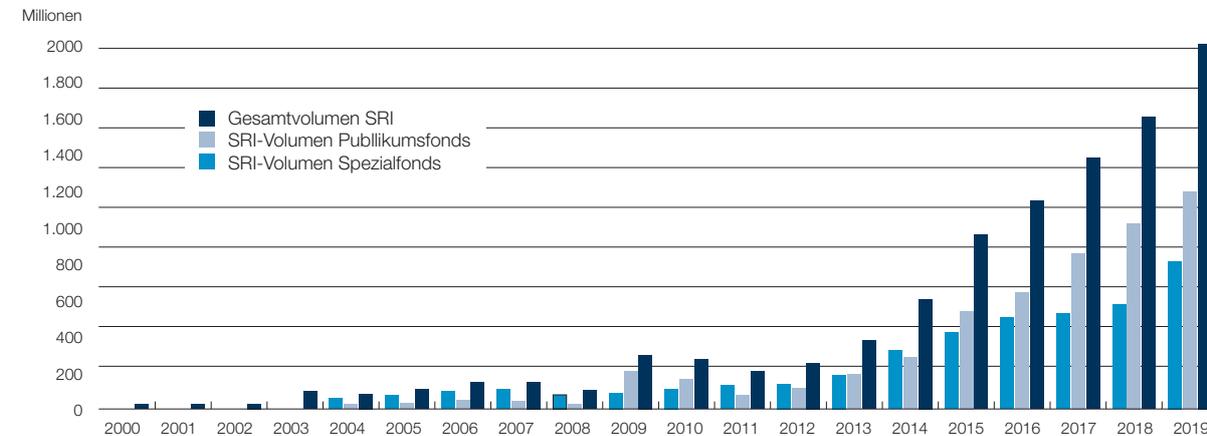
Die Nachfrage nach Möglichkeiten, um Geld nachhaltig zu veranlagen ist weiterhin im Steigen. Die Europäische Union möchte das Thema Nachhaltigkeit weiter vorantreiben und

wird bestrebt sein, über die nächsten Jahre einheitliche Richtlinien zu schaffen.

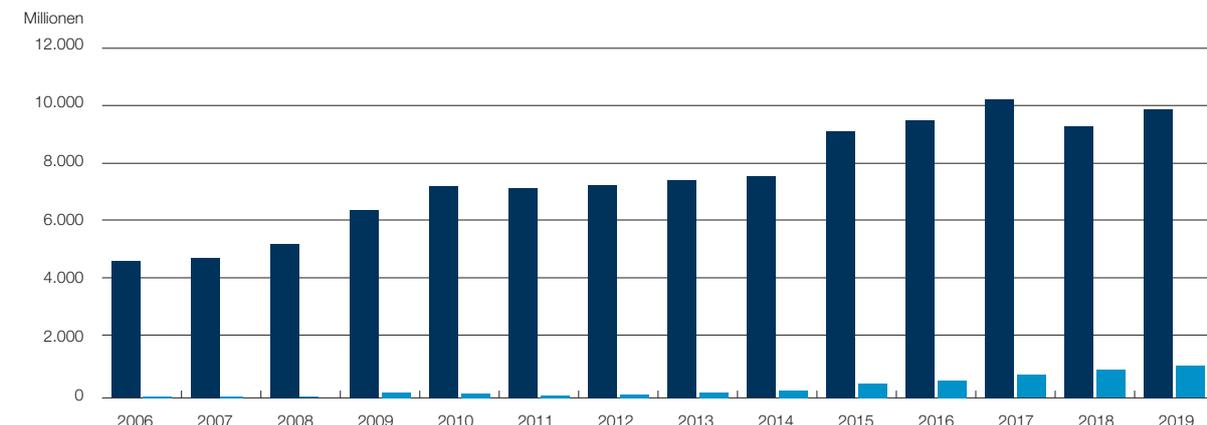
Mittlerweile werden in den ethisch-nachhaltigen Fonds bei KEPLER rund EUR 1,8 Mrd. verwaltet. KEPLER ist damit einer der führenden Anbieter am österreichischen Fondsmarkt. In Bezug auf das gemanagte Gesamtvolumen ergibt sich ein Anteil per 31.12.2019 von 10,09 %. Im Vorjahr lag man hier noch bei 9,29 %. Gerade im institutionellen Bereich wird der Trend zu nachhaltigen Investments von rechtlichen Vorschriften und internen Vorgaben verstärkt. Institutionen mit öffentlichen Stakeholdern steigen zunehmend auf nachhaltige Geldanlage um. Der nachhaltige Anteil bei Spezialfonds-Mandaten hat 2019 bereits 11,0 % überschritten.

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Im Frühjahr 2017 wurde mit der Unterzeichnung des Montréal Carbon Pledge ein weiterer Schritt im Bereich Nachhaltige Investments gesetzt. Das Montréal Carbon Pledge-Abkommen wird von UN PRI (United Nations Principles for Responsible Investment) und UNEP FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative) unterstützt und versucht höhere Transparenz beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Unternehmen – vor allem von Aktienportfolios – zu schaffen. Langfristig soll dies zur Verringerung beitragen. Weitere Schritte werden aktuell evaluiert.

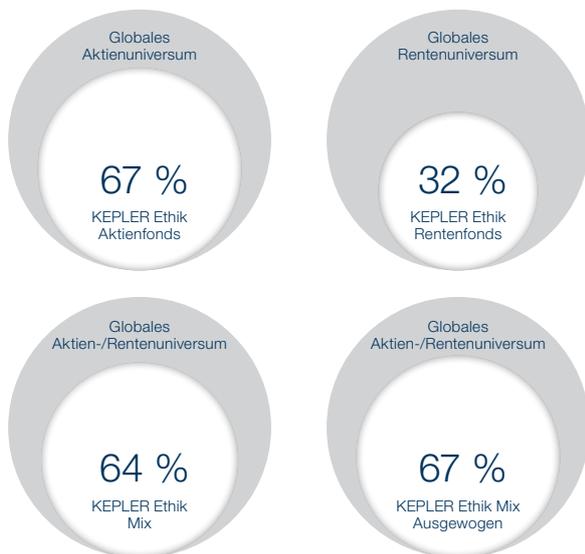


Entwicklung des SRI-Volumens der KEPLER FONDS KAG



Entwicklung des Volumens der Spezialfonds und des Anteils des SRI-Volumens

Für ethisch-nachhaltige Portfolios wird nun regelmäßig der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnet und veröffentlicht. Der Prozentwert gibt an, um wie viele Prozentpunkte die CO<sub>2</sub>-Intensität beim jeweiligen KEPLER Ethikfonds geringer ist als gegenüber dem Vergleichsuniversum.



Stand: 31.12.2018, Quelle: ISS-climate, Berücksichtigung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen

## Nachhaltigkeit im Unternehmen

Als Mitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative bekennt sich KEPLER zur gemeinsamen Klimastrategie. Ressourcenschonendes Handeln bedeutet im Bereich Mobilität die weitestgehende Nutzung von Zügen bei Dienstreisen (der Fuhrpark kann von der Raiffeisenlandesbank OÖ mitgenutzt werden und wird laufend ökologisiert), SUVs sind als Dienstwagen ausgeschlossen. Im Bereich Energiemanagement ist KEPLER ISO 50001-subzertifiziert, laufende Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung wie die Umrüstung auf LED-Beleuchtungen, Optimierungen bei Kühl-/Wärmegeräten und Umstellung auf Grünen Strom erfolgen.

Einsparungseffekte beim Papierverbrauch werden über digitale Workflows erzielt, weiters kommen nur mehr Glasflaschen bei Bewirtungen zum Einsatz. Laufend wird versucht in verschiedenen Bereichen der Beschaffung Optimierungen zu erreichen (Bio-/Fair-Trade-Kaffeebohnen und Tee, Werbemittel etc.).

Veranstaltungen von KEPLER werden in der Regel als „Green Events“ durchgeführt, sind also umwelt- und sozialverträglich.

### Im sozialen Bereich fördert KEPLER seit Jahren das Bildungsprogramm von SOS-Kinderdorf.

Seit 2015 konnten jährlich 10.000 Euro als Förderung übergeben werden. Die Kooperation konnte auch 2019 fortgeführt werden. Darüber hinaus wurden auch 2019 Weihnachtskarten von SOS-Kinderdorf für KEPLER gestaltet und erworben.

Die Erlöse daraus kommen damit ebenfalls dem Verein zugute.



Spendenscheckübergabe an das SOS- Kinderdorf – v.l.n.r.: Renate Mittmannsgruber (KEPLER-FONDS KAG), RLB OÖ-Generaldirektor-Stellvertreterin Mag.a Michaela Keplinger-Mitterlehner, Geschäftsführer der KEPLER-FONDS KAG Andreas Lassner-Klein, Koordination Unternehmenspartner SOS-Kinderdorf Mag.a Michaela Rimser und Leiter SOS-Kinderdorf Gerhard Pohl

## HYPO Salzburg

### HYPO Salzburg organisiert die Vermögensverwaltung neu

Die HYPO Salzburg geht neue Wege in der Vermögensverwaltung und setzt die Erfolgsgeschichte gemeinsam mit der KEPLER-FONDS KAG fort. In der Vermögensverwaltung werden anbieterneutrale und nach objektiven Kriterien ausgewählte Anlageprodukte verwendet. Der „Salzburger Weg“ bedeutet, dass mit den Vermögenswerten der Kunden verantwortungsvoll umgegangen und nachhaltig in ein breit diversifiziertes Portfolio investiert wird.

Die HYPO Salzburg setzt auch in der Vermögensverwaltung immer mehr auf die Themen Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen.

Gemeinsam mit der KEPLER-FONDS KAG wird mit einer nachhaltigen Veranlagungsstrategie in Zeiten des Klimawandels, der Umweltverschmutzung und der Ausbeutung der Natur ein positiver Umbruch gefördert. Investiert wird bei der nachhaltigen Veranlagungsstrategie nur in Staaten und Unternehmen, die soziale und relevante Umweltthemen berücksichtigen.

### Interessante Impulse für Veranlagungsstrategie



Die HYPO Salzburg setzt nach wie vor auf die Webplattform [www.zukunft-ist-thema.at](http://www.zukunft-ist-thema.at) zur spannenden multimedialen Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit und Ethik, Gesellschaft, Ressourcen und Kommunikation. Namhafte Experten



Link zur Website

kommen hier zu Wort und analysieren aktuelle Facetten gesellschaftlicher Entwicklungen.

Mit [www.zukunft-ist-thema.at](http://www.zukunft-ist-thema.at) bietet die HYPO Salzburg seinen Kunden eine fundierte Grundlage, Einblicke und interessante Impulse für ihre Wahl der Veranlagungsstrategie.

## OÖ Wohnbau

Die OÖ Wohnbau ist der größte gemeinnützige Wohnbauträger und Eigentumsverwalter in OÖ. Die drei Geschäftsfelder Kommunalbau, Wohnbau und Immobilienverwaltung stellen die Standbeine der OÖ Wohnbau dar. Mit 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden pro Jahr ca. 260 Wohnungen errichtet, über 250 Gemeinden im Kommunalbau betreut und 41.000 Einheiten verwaltet. Dabei wird von der Planung über die Errichtung bis zur Verwaltung und Sanierung alles aus einer Hand angeboten. Neben dem Hauptsitz in Linz bestehen noch die Standorte in Wels und Gmunden. Im Jahr 2019 konnten 255 Wohnungen und 9 Kommunalbauprojekte übergeben werden.

## Gütezeichen Hausverwaltung



Um die Qualität der Betreuungsleistungen von rd. 41.000 Einheiten (davon 23.500 Wohnungen) sicherzustellen, unterzieht sich die OÖ Wohnbau einer umfassenden Prüfung und wurde von der Österreichischen Arbeitsgemein-

schaft zur Förderung der Qualität (ÖQA) mit dem „Austria Gütezeichen Hausverwaltung“ ausgezeichnet.

Grundlage für die Vergabe des Gütezeichens Hausverwaltung ist die Erfüllung von mehr als 100 vorgegebenen Kriterien, die das gesamte Unternehmen miteinbeziehen. Eine durchgängige Transparenz bei den Abrechnungen, die Sicherung von Treuhandgeldern sowie die Optimierung von firmeninternen Prozessen zählen unter anderem zu den Anforderungen der Gütezeichenrichtlinie.

Die Mieterinnen und Mieter sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer der OÖ Wohnbau können durch das Gütezeichen sofort erkennen, dass ihre Hausverwaltung besondere Qualitätsstandards erfüllt. Eine regelmäßige, wiederkehrende externe Überprüfung durch eine neutrale Stelle stellt das hohe Qualitätsniveau auch in Zukunft sicher. Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Leistungen bilden die Basis für langfristig gute Kundenbeziehungen.

## Scharten – Neubau Amtshaus mit 6 Wohnungen

Nach einem geladenen Architekturwettbewerb wurde die OÖ Wohnbau von der Gemeinde Scharten als Generalübernehmer für den Neubau eines Amtsgebäudes samt Ortsplatzgestaltung und Errichtung von 6 Wohnungen in Scharten beauftragt. Das Projekt wurde im September 2019 an den



Außenansicht des neuen Amtshauses

© Rudolf Laregger

Bauherrn übergeben. Das neue Amtsgebäude mit 6 Wohnungen und einer Bücherei wurde im Zentrum von Scharten neu errichtet. Es ist ein modernes Gebäude entstanden, wobei auch der bestehende Bereich um die Kirche erweitert und als Dorfplatz ausgestaltet wurde.



Innenansicht mit einem der beiden Sgraffiti, die im Neubau wieder zu sehen sind

© Rudolf Laregger

Die Hauptfunktionen des Gemeindeamtes mit dem

Sitzungssaal sind auf einer Ebene angeordnet (barrierefrei), wodurch sich optimale Arbeitsabläufe und kurze Wege ergeben. Der Sitzungssaal, der zum Foyer und damit zum Ortsplatz geöffnet werden kann, schafft vielfältige Nutzungen und bietet eine optimale „Bühne für das Gemeindeleben“. Bei der Nutzung wird auch ein weiter Blick in die Landschaft geboten. Durch die Situierung der Mietwohnungen im Obergeschoss wird eine Durchmischung der Bereiche „Wohnen“ und „Gemeinde“ vermieden. Auch die Kellerersatzräume befinden sich im Obergeschoss.

Eine spezielle Besonderheit bei diesem Bauvorhaben sind zwei Sgraffiti, die erhalten bleiben mussten. Diese wurden vom alten Amtshaus mit besonderer Vorsicht entfernt und im neuen Amtshaus im Innenbereich bei der Errichtung wieder integriert. Die nur 1,5-jährige Bauphase ist den Firmen (größtenteils aus der Region) durch hervorragende Arbeit zu verdanken.

## GO Gastro & Catering

Nachhaltigkeit rückt auch bei den Produkten zunehmend in den Fokus. Deshalb werden auch bei GO Gastro & Catering immer mehr nachhaltige Produkte bzw. Produkte aus recycelbaren Materialien eingesetzt. Garantiert umweltfreundlich in allen Bereichen, wo auch immer es möglich ist – so das Motto.

Beispiele:

- Take Away-Behälter aus Zuckerrohr und zu 100 % biologisch abbaubar
- biologisch abbaubare Tragetaschen
- bewusster Verzicht auf Strohhalme in allen GO Betrieben (bei Nachfrage Plastikalternativen: Strohhalme aus Bambusfasern)
- vermehrter Einsatz von Mehrweglösungen (z. B.: Mehrweg-Kaffeeteller im Restaurant „das forst“ aus 100 % unbedenklichem Polypropylen-Kunststoff)

## FAIRTRADE-PRODUKTE



Am Hauptstandort Europaplatz, im Bildungshaus St. Magdalena, bei Engel GmbH sowie im Hotel Star Inn und Hotel am Domplatz wird Kaffee als Fairtrade-zertifiziertes Produkt angeboten. Weiters beliefert GO Gastro & Catering die gesamten Teeküchen der Raiffeisenlandesbank mit Fairtrade-Kaffee. Das Produkt „Würfelzucker“ wurde außerdem im

Herbst auf fair gehandelten braunen Rohrzucker umgestellt. Mit jeder Tasse Kaffee und jeder Packung Zucker wird dazu beigetragen, dass sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen in den benachteiligten Ländern des Südens verbessern.

## NACHHALTIGE PRODUKTE

Egal, ob in der Betriebsverpflegung, in den Restaurants oder im Frühstückscatering – GO Gastro & Catering achtet bewusst auf den Einsatz von nachhaltigen Produkten.

### Beispiele:

- alle PET-Flaschen, die unter der Marke Römerquelle laufen, sind zu 100 % recycelbar und zudem auch aus 100 % recyceltem Material
- Balance-Sorten von Vöslauer enthalten 30-50 % weniger Zucker – dazu kommt nur Fairtrade-Zucker zum Einsatz
- Sonnentor-Produkte enthalten ausschließlich Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau
- regionale Produkte (Hasenfit-BIO-Fruchtsäfte, Brände Reisetbauer etc.)

## VIVATIS-Gruppe

### GOURMET

#### Klimafreundlicher Speiseplan für Kids



Dieser Speiseplan von GOURMET Kids ist vom WWF Österreich geprüft und besser für Mensch und Umwelt. Er hat einen Bio-Anteil von mindestens 50 % und enthält ausschließlich nachhaltig gefangenen, MSC-zertifizierten Fisch. Er reduziert den

ökologischen Fußabdruck um bis zu 30 %. Die Zertifizierung der ÖGE (Österreichischen Gesellschaft für Ernährung) garantiert, dass der Speiseplan ausgewogen und kindgerecht ist. Einen weiteren Mehrwert für die Schüler bietet der wöchentliche Umwelt-Tipp, der zeigt, wie schon Kinder jeden Alters in ihrer eigenen Lebenswelt zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können.

## Bio-Wochen in Unternehmen

Im Herbst 2019 haben GOURMET Business und der WWF Österreich in 2.500 Unternehmen zu Bio-Wochen eingeladen. Die Bio-Gerichte aus saisonalem Obst und Gemüse machten es den Gästen leicht, sich gesund, ausgewogen und eben auch bio zu ernähren, und das zu einem leistbaren Preis. Begleitet wurden die Bio-Wochen durch umfassende Information in den Kantinen sowie einer Medien- und Social Media-Kampagne. GOURMET ist bereits seit 1997 Bio-zertifiziert und damit einer der Bio-Pioniere in der Gemeinschaftsverpflegung.



## Unser Hendl kommt aus Österreich



GOURMET bringt als Vorreiter in der Gemeinschaftsverpflegung 100 % österreichische Qualität bei Huhn, Rind, Schwein, Kalb und Freilandeiern auf den Mittagstisch seiner Menüservice-

Kunden. 2019 ist es gelungen, auch bei Speisen mit Huhn ausschließlich Fleisch aus Österreich anbieten zu können. Fleisch vom Rind, Schwein und Wild kommt bereits seit vielen Jahren aus heimischer Landwirtschaft. Insgesamt bezieht GOURMET bereits zwei Drittel aller Lebensmittel von österreichischen Landwirten und Lieferanten, so oft wie möglich in Bio-Qualität.

## VIVATIS-weite Strategie zur Palmölsubstitution

### SENNA



In der VIVATIS-Gruppe verfolgt ein konzernweites Projekt das Ziel, kein Palmöl oder ausschließlich nachhaltig zertifiziertes Palmöl zu verwenden. SENNA kommt dabei eine Vorreiterrolle zu. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 bei der Produktion von Margarine und Fetten kein Palmöl oder ausschließlich nachhaltiges Palmöl zu verwenden.

Seit 2011 ist SENNA auch Mitglied beim Round Table for Sustainable Palm Oil (RSPO) und unterstützt gemeinsam mit dieser Non-Profit-Organisation die Entwicklung und Umsetzung von globalen Standards für nachhaltiges Palmöl. Das

Unternehmen hat eine breite Zero Palm und Zero Tropical Range im Angebot und erweitert diese stetig. Zusätzlich leistet SENNA wichtige Aufklärungsarbeit und lud bereits zum zweiten Palmöl-Dialog-Forum Stakeholder aus der Branche, um das Thema sachlich zu beleuchten und zu diskutieren.

## MARESI

Bei nahezu allen Inzersdorfer-Konservenprodukten wurden die Rohstoffe Palmöl und Palmfett durch alternative Zutaten wie zum Beispiel Sonnenblumenöl ersetzt. Bei Inzersdorfer-Fertiggerichten in der Schale, bei deren Herstellung noch Palmöl verwendet wird, kommt ausschließlich RSPO-zertifiziertes Palmöl zum Einsatz.

## efko-Gruppe

**Wir setzen Nachhaltigkeit um,  
statt nur davon zu reden.**

efko denkt heute bereits an das Morgen. Damals wie heute nimmt efko die Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Menschen ernst. Stets war die Entwicklung von efko vom Gedanken der Nachhaltigkeit getragen und berücksichtigt immer Mensch und Natur. Von der Aussaat auf dem Feld bis zum fertigen Produkt in den Regalen der Geschäfte stehen bei efko ökologische, soziale und ökonomische Überlegungen gleichermaßen im Fokus.

Geboren aus dem gemeinsamen Entschluss weitblickender Landwirte gemeinsam mehr zu erreichen, ist es efko seit jeher ein Anliegen, die bäuerlichen Strukturen zu stärken. Ein ökologisch nachhaltiger Anbau schafft den Nährboden, dieses Erbe auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Verantwortungsvolle Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, zur Konservierung der Nährstoffe in den Böden, zur Förderung der Biodiversität sowie aktiver Erosionsschutz lassen auch in Zukunft Obst und Gemüse von bester österreichischer Qualität auf den heimischen Böden gedeihen.

Die kurzen Transportwege vom Feld in die Produktion sichern nicht nur die Frische der Produkte, sondern reduzieren auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein achtsamer Umgang mit vorhandenen Ressourcen, wie Maßnahmen zur Eindämmung des Wasser- und Energieverbrauchs und zur Abfallreduktion, steht bei efko im Zentrum der Nachhaltigkeitsstrategie. So wird zum Beispiel die gesamte Produktion mit eigenem Wasser aus mehreren Brunnen versorgt.

Mit der ehrlichen Wertschätzung für die Menschen – ob Landwirtin und Landwirt, Mitarbeiterin und Mitarbeiter oder Konsumentin und Konsument – und für die Natur, sowie dem achtsamen Umgang mit Ressourcen, leistet efko täglich einen wertvollen Beitrag für morgen und damit für nachfolgende Generationen.

## Ganzheitliche Unternehmenspolitik

Unter dem Namen „efko united – gemeinsam statt einsam“ präsentiert sich die ganzheitliche, eigenständige Unternehmenspolitik zur Umsetzung des Firmenleitbildes und der nachhaltigen Steigerung und Verbesserung. Die Mitarbeiter/innen-Zufriedenheit und -gesundheit wird mit verschiedenen Programmen gefördert: Lehrlingsakademie, Führungsseminare, Fortbildungsprogramm, Übernahme sozialer Unternehmensverantwortung bei Härtefällen und Notlagen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Angehörigen, Unterstützung regionaler, externer Hilfsprojekte etc.

Die Partnerschaft mit der regionalen Landwirtschaft wird durch langfristige Verträge, die helfen, die bäuerlichen Familienbetriebe zu erhalten, und ein Konzept für nachhaltigen Gemüsebau in der „Qualitätsregion Eferding“ vor Ort abgesichert. Das Ressourcenmanagement spielt für die Nachhaltigkeit von efko eine große Rolle und ist besonders beim Rohwarenbezug aus der Region, der Energieeffizienz und Wärmerückgewinnung, dem Abfallreduktionsprogramm und der Reduktion von Verpackungsgewichten, der effizienten Logistik und der Kompostierung der biologischen Abfälle aktiv.

## GS1 Sync Star

Stammdaten im Lebensmittelhandel vermitteln nicht nur Grundinformationen über die einzelnen Produkte – wie etwa Name, Preis oder Mindesthaltbarkeitsdatum – sondern inkludieren auch Informationen zu Inhaltsstoffen und Allergenen.

Lebensmittelproduzenten wie efko sind für die regelmäßige Bereitstellung der korrekten Daten verantwortlich. Diese sorgen für durchgängige Informationen entlang der Lieferkette.



Im Rahmen des ECR-Branchentreffens (Efficient Consumer Response) in Vösendorf ehrte GS1 Austria – ein Plattformanbieter zum elektronischen Austausch von Produktdaten – efko mit dem GS1 Sync Star für die hervorragende Qualität und Aktualität der im GS1-Sync-Netzwerk hinterlegten Stammdaten.

## Innovations-Initiative 2.0

2016 wurde die erste efko Innovations-Initiative 1.0 ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes war es, neue Innovationsaufgaben für 2017 zu ermitteln und dabei konzernübergreifend, ökonomisch und effizient vorzugehen. Sechs Teams erarbeiteten eifrig und mit vollem Einsatz neue Ansätze und Produktideen. So konnte eine Reihe von Ideen realisiert werden, so wie zuletzt 2019 die „efko Apfelstrudelfülle“ und das „efko Pfandl-Kraut“.

Am 24. Oktober 2019 wurde die zweite Auflage „Innovations-Initiative 2.0“ gestartet. In einem gemeinsamen Kick-off-Meeting mit der Geschäftsführung wurden die Projektgruppen und Teamleiter vorgestellt und dabei folgende Themen festgelegt:

- Konserve – New Business
- efko Feinkost-Konzept
- Verpackungsalternativen Lebensmitteleinzelhandel (LEH)
- Sauerkraut – Verpackungsmodulare für LEH und Gastro
- Beyond Plastik – Verpackungsvermeidung & Ökobilanz

Moderiert und durch die Veranstaltung geführt wurde von Mag. Manfred Bouda, der den Teams noch wertvolle Inputs zum Start der jeweiligen Projektgruppen gab. Ein zusätzliches Highlight war der Vortrag von Dr. Helene Karmasin. Frau Karmasin ist Leiterin des Instituts Karmasin Behavioural Insights, das sich mit Verhaltens- und Motivforschung beschäftigt. Unter dem Titel „Kunden kaufen Verpackungen, nicht Produkte“ brachte Frau Karmasin das Thema aus Sicht der Motivforschung auf eine sehr spannende und erfrischende Art und Weise näher. Der Abschluss der Innovations-Initiative 2.0 ist für April 2020 geplant.

### Bio-Testgewächshaus in Wilhering

Das Interesse an Bio-Lebensmitteln steigt bei den österreichischen Konsumenten von Jahr zu Jahr stark an. Das zeigt sich auch anhand der wachsenden Anteile biologisch bewirtschafteter Flächen und Betriebe in Österreich.

Genau deshalb wurde Anfang 2019 beschlossen, dass ein 100 m<sup>2</sup> großes Bio-Testgewächshaus auf dem Gelände der Stiftsgärtnerei Wilhering errichtet wird. Bei dem Gemeinschaftsprojekt von efko Frischgemüse und Stiftsgärtnerei Wilhering werden die Kompetenzen aus dem Zierpflanzen- und Gemüseanbau gebündelt. Ab dem Frühjahr 2020 werden testweise Bio-Tomaten, Bio-Melanzani und Bio-Gurken angebaut. Auch die Sortimente in den Bereichen Bio-Zierpflanzen und Bio-Kräutern werden erweitert. Die Bauarbeiten gingen Ende 2019 in die Endphase, sodass eine Fertigstellung bis zum Frühjahr 2020 gewährleistet ist.

### Zertifikate, Label und Auszeichnungen

- AMA GAP Certificate
- AMA-Gütesiegel
- AMA-BIO Gütesiegel
- AOP Anlagenoptimierung Zertifikat
- ARA Klimazertifikat
- Bio-Zertifikat (für gewisse Produkte)
- IFS Zertifikat
- Kren g.g.A. Zertifikat
- Lacon Lebensmittelzertifizierung
- MSC Chain of Custody Standard

## 10. Compliance & Business Ethics

Die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ müssen darauf vertrauen können, dass ihr angelegtes Geld sorgsam und seriös verwaltet und sie individuell und zu ihrem Vorteil beraten werden. Ebenso muss es selbstverständlich sein, dass sie eine hohe Dienstleistungsqualität sowie maßgeschneiderte Produkte, die ihrem individuellen Lebensumfeld entsprechen, in Anspruch nehmen können. Insbesondere müssen sie auch darauf vertrauen können, dass unsere Prinzipien und Werte geachtet und Gesetze nicht nur eingehalten werden, sondern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders hohen Verhaltensmaßstäben verpflichtet fühlen.

Eine moralische Grundhaltung, Seriosität und Ehrlichkeit müssen in der Kundenberatung und -begleitung eine Selbstverständlichkeit sein. Aus diesem Verständnis heraus hat die Raiffeisenlandesbank OÖ eigene Verhaltensregeln erstellt bzw. sich zu ethischen und moralischen Leitlinien bekannt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden laufend über diese Richtlinien informiert und darin geschult. Diese Leitlinien sind für den Konzern der Raiffeisenlandesbank auch ein wichtiges Mittel im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte. In Bezug auf die Prinzipien des UN Global Compact stellen sie einen Beitrag zu den Prinzipien #1 bis #6 und #10 dar.

Ein tadelloses Verhalten ist uns außerordentlich wichtig und im Hinblick auf Korruption gibt es keinerlei Spielraum oder Grauzonen. Deshalb sind diese Richtlinien ausnahmslos einzuhalten. Als eines der führenden Geldinstitute in Österreich haben wir eine besondere Verantwortung, die wir im Sinne unserer Kundinnen und Kunden wahrnehmen wollen.

### Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex gilt für den Großteil des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ. Die Unternehmensgruppen VIVA-TIS, efko und OÖ Wohnbau sind nicht umfasst und haben eigene Regelungen, die in weiterer Folge dargestellt werden.

Dies gilt auch für den Tätigkeitsbereich der Organisationseinheit Corporate Governance, Recht & Compliance, wobei zwischen den Organisationseinheiten in den nicht umfassten Konzernteilen eine stetige Abstimmung und laufender Austausch stattfinden

### Raiffeisenlandesbank OÖ

Im Zuge einer äußerst sorgfältigen Compliance verfügt die Raiffeisenlandesbank OÖ über einen detaillierten Verhaltenskodex als Teil des Konzern-Compliance-Handbuches und somit über präzise Richtlinien, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ eingehalten werden müssen. Dass alle Handlungen und

Aktivitäten gesetzeskonform zu sein haben, ist Voraussetzung und selbstverständlich. Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die Grundwerte des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ und bildet das Fundament für eine ethisch orientierte Unternehmenskultur. Er gewährleistet, dass für unser geschäftliches und ethisches Verhalten höchste Standards eingehalten werden.

Anhand strenger Compliance-Richtlinien hat die Raiffeisenlandesbank OÖ mit Unterstützung externer Beraterinnen und Berater Verhaltensregeln erarbeitet, die internationalen Standards entsprechen bzw. in weiten Bereichen noch strenger ausgelegt wurden. Es sind dies klare Regeln für Geschenke und Einladungen, gemeinnützige Spenden und Sponsoring sowie Zuwendungen an politische Parteien und politische Exponenten.

Weiters wird auch detailliert auf sensible Geschäftsfelder eingegangen und der Umgang damit geregelt. Die sensiblen Geschäftsfelder sind:

- Menschenrechte
- Umwelt
- Atomkraft
- Waffen
- Handelsbeschränkungen und Sanktionen
- Unerlaubte Geschäftsbeziehungen

Für Spezialbereiche wurden zusätzliche Leitlinien erstellt.

### Laufende Schulungen

Die Organisationseinheit Corporate Governance, Recht & Compliance dient den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle bei sämtlichen Themen, die für die Compliance relevant sind. Laufende, anlassbezogene – in den Bereichen Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung zumindest jährliche – Schulungen sorgen darüber hinaus für eine fortwährende Sensibilisierung zu diesem wichtigen Bereich.

### Anti-Korruption

Die Anti-Korruptionsrichtlinie der Raiffeisenlandesbank OÖ wird regelmäßig in einem Intervall von ein bis zwei Jahren inhaltlich evaluiert. Im Rahmen von Zuwendungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Geschenke und Einladungen wird anlassbezogen geprüft, ob eine Annahme eine Verletzung der Anti-Korruptionsrichtlinie im Sinne einer unzulässigen Beeinflussung darstellen würde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es diesbezüglich 25 Anfragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Der Verhaltenskodex ist auf der Website der RLB OÖ zu finden.

## Datenschutz, Outsourcing, Regulatorik

Datenschutz ist eines der wichtigsten Themen für die Raiffeisenlandesbank OÖ. Die Aufgaben werden unter Beiziehung eines Datenschutzbeauftragten auf Basis der Datenschutzgrundverordnung wahrgenommen. Weiters wird auch auf die gesetzeskonforme Gestaltung der Outsourcingverträge und das daraus resultierende Outsourcingmanagement Wert gelegt, um die Risiken einer Schlecht- oder Nichterfüllung von Dienstleistungen hintanzuhalten.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Überwachung der eingehenden Gesetze und Gesetzesentwürfe. Dies wird durch den Bereich BWG-Compliance umfassend durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 846 Normen gesichtet, auf ihre Anwendbarkeit für den Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Konzern geprüft und an die betroffenen Fachabteilungen weitergeleitet. Von den 846 Normen wurden 663 Normen als anwendbar eingestuft. Ziel ist es, neue regulatorische Anforderungen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt an die Fachabteilungen zu übermitteln. Somit ist sichergestellt, dass eingehende Gesetze nicht übersehen werden bzw. der rasche Informationsfluss an die entsprechenden Fachabteilungen garantiert ist.

## Interessensvertretung



Link zum Verhaltenskodex für Lobbying-Tätigkeiten

Unternehmensrepräsentantinnen und -repräsentanten der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, die deren Positionen politisch vertreten, sind im österreichischen Lobbying- und Interessensvertretungsregister eingetragen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich hat einen Verhaltenskodex für Interessensvertretung entwickelt, der auch auf [www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at) im Impressum zu finden ist. Es wurden sieben Grundregeln für Lobbying formuliert. Sämtliche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenlandesbank OÖ, die Lobbying-Tätigkeiten ausüben, verpflichten sich, diesen Verhaltenskodex einzuhalten.

## VIVATIS-Gruppe



Der Verhaltenskodex ist auf der Website der VIVATIS-Gruppe zu finden.

Die VIVATIS-Gruppe hat bereits seit vielen Jahren einen Verhaltenskodex, der auf den grundlegenden Werten Ehrlichkeit, Authentizität, Verlässlichkeit und Transparenz basiert. Das oberste Ziel besteht darin, ein ehrliches, verlässliches und transparentes Gegenüber für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie das gesamte Umfeld zu sein.

Im Konkreten wird in Form von Grundsätzen und Beispielen zu folgenden Themen sensibilisiert: Einhaltung der Gesetze und Richtlinien, respektvoller Umgang, Interessenskonflikte, Bestechung und Korruption, fairer Wettbewerb, Einhaltung der Qualitäts-, Hygiene- & Sicherheitsstandards, vertrauensvoller Umgang mit sensiblen Daten. Der Verhaltenskodex wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen von

Schulungen persönlich ausgehändigt bzw. wird er neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Tätigkeitsbeginn nachweislich übergeben.

Der Verhaltenskodex ist Bestandteil einer umfassenden Compliance-Konzernrichtlinie, die eine eigene Anti-Korruptionsrichtlinie samt Genehmigungsprozess für Einladungen und Geschenke enthält.

Für die VIVATIS-Gruppe wurde ein Konzern-Compliance-Officer etabliert, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Konzerngesellschaften als Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle bei für die Compliance relevanten Themen dient. Zusätzlich gibt es in jeder Konzerngesellschaft als lokale Anlaufstelle eine Compliance-Beauftragte bzw. einen Compliance-Beauftragten. In den Konzerngesellschaften werden regelmäßig Präsenzs Schulungen zu Compliance relevanten Themen durchgeführt.

## Legal Compliance

Die VIVATIS-Gruppe legt großen Wert auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Bestimmungen, insbesondere im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Für das Jahr 2019 gibt es keine Kenntnis über wesentliche Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen.



Der Verhaltenskodex ist auf der Website der efko-Gruppe zu finden.

Aufgrund der Größe, des Geschäftsmodells und des größtenteils regionalen Lieferantenzugs wird das Risiko einer Menschenrechtsverletzung als sehr gering eingeschätzt. Das Lieferanten-Konditionenblatt des VIVATIS-Zentraleinkaufs sieht unter anderem die Einhaltung unterschiedlicher Zertifikate und Standards (z. B. BSCI) vor.

## efko-Gruppe

Das Ziel der efko-Gruppe ist es, ein ehrlicher, verlässlicher und transparenter Partner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie das gesamte Umfeld zu sein. Aus diesem Grund wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der efko-Gruppe richtet. Er ist die Basis für ein moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten. Unter anderem beschäftigt sich der Verhaltenskodex mit den Themen Korruption, fairer Wettbewerb und Arbeitsbedingungen sowie mit dem Verbot von Kinderarbeit, der Umwelt und dem Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Auch findet sich der richtige Umgang mit diesen Themen im Falle eines Vorfalles im Verhaltenskodex.

## Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

Der Verhaltenskodex der efko-Gruppe wird bei Tätigkeitsbeginn in Österreich von jeder neuen Mitarbeiterin und jedem neuen Mitarbeiter unterzeichnet. Darüberhinausgehende Schulungen zur Korruptionsbekämpfung werden auf Grund

des geringen Risikos, welches durch ein Risikomanagement bewertet wird, nicht abgehalten.

### Legal Compliance

Die efko-Gruppe legt großen Wert auf die Einhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen, sowie von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Für das Jahr 2019 gibt es keine Kenntnis über wesentliche Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen.

Aufgrund der Größe, des Geschäftsmodells und des eingeschränkten Lieferantenbezugsbereiches gibt es hier keine Klauseln, die Menschenrechtsbezug aufweisen. Der Bezug der – zum Großteil regionalen – Rohstoffe macht eine derartige Klausel obsolet.

### OÖ Wohnbau

Die OÖ Wohnbau ist bestrebt, bei der Ausführung ihrer geschäftlichen Tätigkeiten den höchstmöglichen Standard einzuhalten. Aus diesem Grund wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet. Die Bestimmungen des Verhaltenskodex gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OÖ Wohnbau. Darüber hinaus wird auch besonderer Wert auf eine sorgfältige und gründliche Auswahl der Geschäftspartner, Berater und aller anderen Personen, die bei der Geschäftsabwicklung unterstützen, gelegt. Im Verhaltenskodex sind vor allem die Themen Arbeitsplatz und Mitarbeiter/innen, Ethik und Transparenz, Geschenke und Einladungen, Sponsoring und Spenden, Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern sowie Buchführung und Finanzen geregelt.

Der Verhaltenskodex versteht sich als Leitlinie, er kann nicht allumfassend sein und für jede einzelne Situation das richtige Verhalten beinhalten. Die OÖ Wohnbau gemeinnützige GmbH vertraut darauf, dass jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter aufgrund ihrer bzw. seiner Ausbildung und moralischen Integrität bei allen geschäftlichen Aktivitäten wohlüberlegt und verantwortungsvoll entscheidet, welche Verhaltensweise in der jeweiligen Situation angemessen ist.

### Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberats



Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde 2018 mit dem Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberats ausgezeichnet, da sie sich freiwillig verpflichtet, den Ethik-Kodex der Österreichischen Werbewirtschaft einzuhalten. Das bedeutet, freiwillig und ohne gesetzliche Verpflichtung Qualitätskriterien zu beachten. Diese Kriterien wurden von der Österreichischen Werbewirtschaft für den Bereich „Ethik & Moral“ definiert.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ steht damit für Werbe-Ethik, für Selbstregulierung und tritt für Werbefreiheit und gegen Werbeverbote ein. Die Zertifizierung ist für 2018 und 2019 gültig.

## 11. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich sind fachlich und persönlich höchst kompetent und engagiert und damit die wesentliche Basis des Unternehmenserfolges. Die radikale Kundenorientierung zeigt sich vor allem darin, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als lösungsorientierte Ansprechpersonen wahrgenommen werden.

Die Fortbildung und Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt ein erfolgsentscheidendes Handlungsfeld dar und entspricht der Forderung nach der Unterstützung des lebenslangen Lernens. Die Auswahl der angebotenen Fortbildungen muss zukunftsorientiert gestaltet sein und einen nachhaltigen Wissensgewinn sicherstellen. Auf den Wissenserhalt beim Übergang von erfahrenen auf jüngere Kolleginnen und Kollegen ist besonderes Augenmerk zu legen.

Im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird besonders auf die Rechte und Prinzipien im Rahmen der Arbeit geachtet, ganz im Sinne des Prinzips #3 des UN Global Compact. Insbesondere die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und der gewählten Vertretung, dem Betriebsrat, stellt einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren im Umgang mit der Belegschaft dar. Die Freiheit, gewählte Vereinigungen zu etablieren, wird gefördert, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, aktiv mitzuwirken.

Die Werte in der Arbeitswelt ändern sich, die traditionellen Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben lösen sich auf, auch die Einstellungen und Haltungen zu Themen wie Leistung und Karriere sind anders geworden. Die Attraktivität eines Arbeitgebers wird nicht mehr allein durch Vergütung und Aufstiegsmöglichkeiten bestimmt. Es sind vielmehr Themen wie variable Voll- und Teilzeitsysteme, Mobile-Office-Modelle, konkrete Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, horizontale Veränderungsmöglichkeiten im Unternehmen, Auszeiten zur Weiterbildung oder zur Erweiterung des persönlichen Horizontes und die Bereitschaft des Unternehmens, auf persönliche Lebensphasen (Kindererziehung, Gesundheitsprävention, Pflege, Vorbereitung auf das Ausgleiten aus dem Arbeitsprozess und auf den Ruhestand) einzugehen, die die Attraktivität bestimmen. Als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, wirkt sich auch positiv auf eine niedrige Fluktuationsrate aus und unterstützt Recruitingaktivitäten.

### Kennzahlen zu Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern

Im abgelaufenen Jahr kann eine durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 6.078 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im konsolidierten Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ berichtet werden. Im Vergleich zum Vorjahr 2018 entspricht dies einer Steigerung um 72 VZÄ bzw. 1,2 %. Diese Gesamtzahl unterteilt sich auf 4.333 VZÄ bei den Angestellten und 1.745 VZÄ bei den Arbeiterinnen und Arbeitern. Aufgeteilt auf die Raiffeisenlandesbank OÖ, VIVATIS-Gruppe, efko-Gruppe und weitere vollkonsolidierte Tochterunternehmen stellt sich die Aufteilung wie untenstehend dar.

Beim Verhältnis Männer zu Frauen ist der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ stolz, dass seit Jahren ein nahezu ausgewogenes Verhältnis vorherrscht.

Ziel bleibt weiterhin, mittelfristig weitere Kennzahlen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den gesamten konsolidierten Konzern zu entwickeln.

### Personalentwicklung



Aus- und Weiterbildung wird bei Raiffeisen Oberösterreich großgeschrieben. Bereits seit 2006 hat Raiffeisen Oberösterreich „Lebenslanges Lernen“ in der Bildungsstrategie fest verankert. Ein laufend – den Anforderungen entsprechend – adaptiertes, klar strukturiertes

Bildungsangebot (sowie Prüfungs- und Creditsystem) sichert eine fundierte Ausbildung sowie laufende Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Oberösterreich in vier verschiedenen Kompetenzbereichen:

- Fachkompetenz: 142 Formate (davon 91 e-Learning-Formate)
- Methodenkompetenz: 59 Formate (davon 29 e-Learning-Formate)
- Führungskompetenz: 8 Formate (davon keine e-Learning-Formate)
- Persönliche Kompetenz: 20 Formate (davon 3 e-Learning-Formate)

DURCHSCHNITTliche MITARBEITER/INNEN-ANZAHL IN VOLLZEIT-ÄQUIVALENTEN (VZÄ)	2019	2018
Raiffeisenlandesbank OÖ	1.488	1.501
VIVATIS-Gruppe & efko-Gruppe	2.739	2.682
Weitere vollkonsolidierte Tochterunternehmen	1.851	1.823
<b>Gesamt</b>	<b>6.078</b>	<b>6.006</b>

Die Wissensvermittlung erfolgt je nach Zielsetzung und Inhalt entweder im Rahmen von mehrmoduligen Kursen/Lehrgängen oder halb- bis mehrtägigen Seminaren/Workshops vor Ort, oder über die raiffeiseneigene e-Learning-Plattform „learning@raiffeisen“ (mittels web-based-Trainings, Videos, Live-Sessions und Skripten). Die Lernplattform ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein orts- und zeitunabhängiges Lernen, sowie einen Einblick in die persönliche Bildungshistorie mit allen bereits absolvierten Veranstaltungen und Prüfungen. Das Design orientiert sich an der Kachelansicht und gewährleistet so auch eine einfachere Bedienbarkeit auf mobilen Endgeräten. Ebenso bewährt und bereits langjährig Teil des Ausbildungskonzepts von Raiffeisen Oberösterreich ist die Verschränkung von Präsenzveranstaltungen mit dem e-Learning-Angebot, das sogenannte „Blended Learning“.

Über das standardisierte Bildungsangebot hinaus werden seitens der Personalentwicklung auch laufend individuelle, maßgeschneiderte Programme (Coachings, Workshops, In-house-Trainings) entwickelt. Ziel ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie gesamte Abteilungen im sich rasch ändernden Umfeld bestmöglich mit flexiblen, auf die konkreten Anforderungen zugeschnittenen Formaten zu unterstützen.

Die Vermittlung der Fach- sowie Methodenkompetenz (IT, Verkauf) erfolgt zum größten Teil durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Fachabteilungen. Darüber hinaus erforderliches, spezielles Fach-Know-How wird durch den Besuch von externen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durch ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgedeckt. Dabei wird großer Wert auf eine fundierte Ausbildung im Bereich der Wissensvermittlung gelegt, welche durch eigene „Train-the-Trainer“-Module sichergestellt wird. Um auch Input und Sichtweisen von außen zu erhalten, wird insbesondere im Bereich der Führungskompetenz sowie persönlichen Kompetenz auf das Know-How externer Kooperationspartner gesetzt.

## Aus- und Weiterbildung in Zahlen

Im Jahr 2019 konnten

- im Hinblick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenlandesbank OÖ gesamt 4.474 Teilnahmen im Rahmen von 718 Veranstaltungen und 1.596,1 Schulungstagen (das sind bei einer durchschnittlichen Mitarbeiter/innen-Anzahl von 1.806 im Jahr 2019 rund 2,48 Veranstaltungen oder 0,88 Schulungstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter) und
- im Hinblick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tochterunternehmen 774 Teilnahmen im Rahmen von 167 Veranstaltungen und 284,9 Schulungstagen (das sind bei einer durchschnittlichen Mitarbeiter/innen-Anzahl von 1.755 im Jahr 2019 rund 0,44 Veranstaltungen oder 0,16 Schulungstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter) verzeichnet werden.

Zu erwähnen ist, dass Tochterunternehmen die Bildungsmaßnahmen nur teilweise über die Personalentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ organisieren und durchführen.

Somit sind nur bei der Raiffeisenlandesbank OÖ in Anspruch genommene Ausbildungen dokumentiert.

## Programm für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

Es ist uns ein großes Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Zurückkehren an ihren Arbeitsplatz zu erleichtern. Für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger der Raiffeisenlandesbank OÖ inkl. Deutschland und Tochterunternehmen finden daher regelmäßig Infoveranstaltungen statt. Dabei informieren Vertreterinnen und Vertreter der Konzernentwicklung und des Personalmanagements über Wissenswertes zum Wiedereinstieg und Neuerungen bzw. Änderungen, die sich in der Zeit der Abwesenheit im Unternehmen ergeben haben. In Kombination dazu wird den Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern ein vertiefender Workshop im Sinne der Persönlichkeitsstärkung angeboten.

## Jährliche Mitarbeiter/innen-Gespräche

Das jährliche Mitarbeiter/innen-Gespräch ist ein zentrales Instrument der Mitarbeiter/innen-Führung und Personalentwicklung. Neben laufenden Gesprächen im Arbeitsalltag dient das Mitarbeiter/innen-Gespräch insbesondere der Reflexion (z. B. Leistungsrückmeldung) sowie der Besprechung längerfristig wirkender Themen wie Aufgaben(-bereiche), Ziele/Zielplanung und Leistungsvorschau, Zusammenarbeit, gegenseitige Erwartungen, Kompetenzentwicklung (Entwicklungsbedarf/-möglichkeiten), Fördermaßnahmen, persönliche Anliegen und der Klärung von Fragen wie z. B. der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Als Hilfestellung wird den Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gemeinsamer Mitarbeiter/innen-Gesprächsbogen für eine strukturierte Gesprächsvorbereitung und Gesprächsführung und -dokumentation bereitgestellt. Darüber hinaus steht den Führungskräften ein Lernvideo „Mitarbeiter/innen-Gespräch als Führungsinstrument“ (mit internen als auch externen Experten, z. B. Persönlichkeitstrainern, Arbeits- und Wirtschaftspsychologen) auf der eigenen Lernplattform „learning@Raiffeisen“ zur Verfügung.

## TheoPrax

TheoPrax schafft eine Verbindung von Theorie und Praxis bei der Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft. Das Projekt wird in erfolgreicher Kooperation mit Fraunhofer ICT durch das Land OÖ, die Bildungsdirektion OÖ und die Education Group GmbH abgewickelt.

Unternehmen erhalten kreative Ideen sowie Lösungsvorschläge und lernen dabei junge Menschen, ihre Sichtweisen und Bedürfnisse kennen. Auf der anderen Seite können Schüler/innen aktuelle Fragestellungen aus der Wirtschaft kennenlernen und erste Erfahrungen in der Projektarbeit sammeln.



Link zur Website  
des Projekts  
TheoPrax.

Schülerinnen und Schüler aus dem Ramsauergymnasium haben im Schuljahr 2018/2019 in einem 5-köpfigen Team die Projekt-Aufgabenstellung „New World of Works – Arbeitsplatz der Zukunft“ der RLB bearbeitet. Ziel war es, repräsentative Informationen über den Arbeitsplatz der Zukunft, den sich die Generation Z wünscht, um produktiv zu sein und gesund zu bleiben, zu generieren. Die Erkenntnisse wurden in Form einer quantitativen Umfrage erhoben. Die Projektergebnisse sollen künftig dabei unterstützen sich besser auf die Generation Z als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereiten zu können.

### Lehrlinge sind wertvolle Leistungsträger

Rund 1.600 junge Menschen haben bisher eine Lehre bei Raiffeisen Oberösterreich absolviert. Die Absolventinnen und Absolventen der dualen Berufsausbildung sind für die Raiffeisen Oberösterreich wertvolle Leistungsträger. Mit der Lehre erhalten sie eine überaus fundierte und breite Ausbildung. Im Oktober fand die Lehrabschlussfeier für 25 erfolgreiche Lehrabsolventinnen und -absolventen statt.



Die Lehrlinge feierten ihren Abschluss im Raiffeis Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

Seit 47 Jahren bildet Raiffeisen OÖ Lehrlinge im Bankwesen aus. Begonnen hat dies in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Rohrbach als Schulversuch mit der Ausbildung von „Bürokaufleuten im Bank- und Kreditwesen“. Raiffeisen OÖ war hier die erste Bankengruppe in Oberösterreich, die diesen Schritt setzte. Es wird größter Wert darauf gelegt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens auszubilden, denn trotz Digitalisierung braucht es nach wie vor Menschen, die ihren Beruf mit Freude ausüben und Ansprechpartner für die Kundinnen und Kunden sind. Die verschiedenen Berufsbilder unserer Lehrlinge vom Bankbereich bis zu Restaurant oder Reisebüro zeigen, wie vielfältig Raiffeisen OÖ ist.

Aktuell erhalten 107 junge Menschen eine zukunftsorientierte duale Berufsausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau, davon 32 in der Raiffeisenlandesbank OÖ und 75 bei den oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Darüber hinaus bietet Raiffeisen OÖ Lehrberufe auch in den Bereichen Büro-, Versicherungs- oder Immobilienkaufmann/-frau sowie Reisebüro-Assistent/in und in der Gastronomietochter GO Gaststättenbetriebs GmbH die Berufe Koch/Köchin und Restaurantfachkraft an.

### Raiffeisenlandesbank OÖ ist „Best Recruiter“ in der Finanzbranche



Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde kürzlich bei „Career's Best Recruiters“, der größten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, als Sieger in der Branche Banken/Finanzdienstleistungen in Österreich ausgezeichnet und hat dafür das „Gütesiegel in Gold“ erhalten. In der

Gesamtwertung aller evaluierten heimischen Unternehmen liegt die Raiffeisenlandesbank OÖ unter den Top-20 von insgesamt 521 getesteten Unternehmen in 34 Branchen.

Top-ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, ist für Unternehmen das Erfolgskriterium schlechthin. Kundinnen und Kunden schätzen die persönliche und kompetente Beratung vor Ort. Dafür braucht die Raiffeisenlandesbank OÖ die besten Köpfe. Der Platz Eins im Branchenranking zeigt, dass mit unserem Recruiting-Prozess die besten Voraussetzungen geschaffen haben, um diese zu finden.



Markus Gruber, Initiator Best Recruiters, das Recruiting-Team der RLB OÖ mit Mag.<sup>a</sup> Christina Gaddy, Martina Mittendorfer, Lisa Hummer, Mag. Rene Angermair, MA, und Mag.<sup>a</sup> Bettina Stöbich-Mostler, ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Elšik, Vorstand des Instituts für Personalmanagement der WU Wien

In der zehnten Best Recruiters-Studie wurde jeder teilnehmende Arbeitgeber auf 243 Einzelkriterien in den Bereichen Online Recruiting-Präsenz, Online-Stellenanzeigen, Bewerberumgang und -feedback untersucht. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte bei der Studie 86 von 100 Punkten erzielen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt auf den direkten Austausch mit den Kandidatinnen und Kandidaten, denn auch im Recruiting-Prozess ist zielgruppenspezifisches, bedürfnisorientiertes und individuelles Vorgehen ein Erfolgsgarant.

### kununu

Die Raiffeisenlandesbank OÖ stellt sich seit März 2015 dem Feedback von Bewerberinnen und Bewerbern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Unternehmensbewertungsplattform kununu. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, die Beiträge zu beantworten und Rückschlüsse auf



die weitere Entwicklung des Unternehmens zu ziehen. Weiterhin ist die Raiffeisenlandesbank OÖ mit den beiden Gütesiegeln „TOP COMPANY“ und „OPEN COMPANY“ ausgezeichnet.

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Kundenorientierung und Familienfreundlichkeit sind zwei wesentliche Erfolgsfaktoren und werden daher in der Raiffeisenlandesbank OÖ aktiv gelebt: Hinter unserem Erfolg stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit individuellen Lebenssituationen und vielfältigen Herausforderungen. Familienfreundlichkeit heißt daher für uns als Unternehmen, nahe am Menschen zu sein und auf die jeweiligen Bedürf-



Sandra Charko, Vertriebsmitarbeiterin der RLB OÖ, arbeitet Teilzeit, ihr Sohn wird an ihren Arbeitstagen in Sumsi's Learning Garden betreut.

nisse Rücksicht zu nehmen. Bei unseren familienfreundlichen Maßnahmen geht es im Wesentlichen darum, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Familie und Beruf bestmöglich vereinbaren können. Damit wollen wir unsere bestehenden Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter motivieren und nachhaltig ans Unternehmen binden, sowie auch für potenzielle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein attraktiver Arbeitgeber sein.

Für das Engagement in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ 2009 zum ersten Mal mit dem Grundzertifikat zum Audit „berufundfamilie“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet und 2019 bereits zum dritten Mal rezertifiziert. Die Raiffeisenlandesbank OÖ schafft mit zahlreichen Maßnahmen ein familienfreundliches Arbeitsumfeld:

- Klassische Instrumente wie flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeit, Aus- und Weiterbildungsangebote, Möglichkeit zu Smart Office etc.
- Maßnahmen, um Berufswiedereinsteigern die Rückkehr zu erleichtern – z. B. durch Wiedereinsteigerseminare, Betriebskindergarten mit Krabbelstube (Sumsi's Learning Garden), Kinderferienbetreuung etc.
- Umfassendes Gesundheitsangebot
- Familienfreundliche Sozialleistungen, wie die betriebliche Kinderzulage oder der Zuschuss für Zusatzversicherung für Kind und Partner
- Engagierter Betriebsrat, der u. a. Betriebsausflüge, Kinderweihnachtsfeier und -erlebnistage ermöglicht
- Spezielle Angebote wie Erste-Hilfe-Kurse mit Schwerpunkt Kleinkind, Vergünstigungen bei Kinderveranstaltungen etc.

Schon jetzt bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen, Gleitzeit und Jahresarbeitszeit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Flexibilität. Mit dem Projekt „Smart Office“ wurde ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung gesetzt. Weitere mögliche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden in einem Projektteam mit Personen aus unterschiedlichen Abteilungen in verschiedenen Positionen erarbeitet.

Auch für die Niederlassungen in Süddeutschland gibt es ein eigenes Projektteam. 2017 konnte hier erstmals erfolgreich eine Zertifizierung erlangt werden. So entstand im Rahmen des Projekts die Idee zur Kooperation mit der pme Familienservice GmbH, deren Beratungsservice den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit Beginn des Jahres 2019 kostenlos zur Verfügung steht. Das Unternehmen bietet Mitarbeiter/innen-Unterstützung in allen Lebenslagen. Angefangen von Betreuungslösungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige über Elternberatung bis hin zur Krisenberatung. Speziell qualifizierte Beraterinnen und Berater sowie ein Onlineportal stehen zur Unterstützung zur Verfügung. Selbstverständlich unter absoluter Verschwiegenheit seitens der Beraterinnen und Berater.

## Ein Sommer mit Sumsi

Dem Vorstand und dem Betriebsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ ist es ein großes Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sommerferien bei der Kinderbetreuung unterstützen zu können. Daher wurde heuer bereits zum 14. Mal der Sommerkindergarten sowie zum achten Mal der Sommerhort für Kinder ab sieben Jahren organisiert. Erfreulich ist, dass der Sommerkindergarten und der Sommerhort großen Anklang finden und wie sich die Kinder in Sumsi's Learning Garden wohlfühlen. Der Dank gilt vor allem den kompetenten Pädagoginnen für die gute Betreuung.



RLB OÖ Generaldirektor-Stellvertreterin Mag.a Michaela Keplinger-Mitterlehner, RLB OÖ Betriebsratsvorsitzender Helmut Feilmair und RLB OÖ Personalchef Mag. Wolfgang Spitzenberger, MBA, gemeinsam mit Sumsi im Sommerkindergarten

Highlights in diesem Jahr war der Kindererlebnistag zum Biohof Achleitner in Eferding. Dort wurde den Kindern nähergebracht, wie gesunde Lebensmittel im Einklang mit der Natur und schonend für die Umwelt angebaut und produziert werden. Am Nachmittag ging es weiter nach Bad Mühlacken. Sagen und Legenden gehören zum überlieferten Kulturgut des geheimnisvollen Pesenbachtals, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Sagenhexe Isabella

Bremstaller begleitete die Gruppe auf einer Wanderung entlang des Pesenbaches und tauchte mit den Kindern in die Welt von mystischen Einsiedlern und sagenumwobenen Kraftplätzen ein.

### „New Ways of Working“: Pilotprojekte für neue Bürokonzepte in der RLB OÖ gestartet

Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Wie kann Infrastruktur neue Wege der agilen Zusammenarbeit mit den Möglichkeiten der Digitalisierung unterstützen? Wie lassen sich Anforderungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unterschiedliche Arbeitssituationen und Aufgaben an einem möglichst flexiblen Arbeitsplatz verknüpfen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein 2019 gestartetes Pilotprojekt in der Raiffeisenlandesbank OÖ. Die Konzernentwicklung setzt sich dabei mit neuen Raumkonzepten auseinander und hat im eigenen Geschäftsbereich sowie in zwei anderen Bereichen Pilotprojekte gestartet. Daraus gewonnene Erkenntnisse sollen in die Konzeption und Planung des neuen Stammhauses einfließen.



© RLB OÖ

Seit Ende 2019 arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzernentwicklung bereits mit einem neuen Bürokonzept, das nicht nur moderne Möbel und eine flexible Raumaufteilung beinhaltet, sondern auch wesentliche Änderungen des Arbeitsalltags mit sich bringt. Die Bürokonzepte sind die Basis für eine neue, flexible Arbeitswelt und unterstützen einen Kulturwandel hin zu mehr Flexibilität und Individualisierung, der in der Konzernstrategie unter „New Ways of Working“ verankert ist.



© RLB OÖ

### Kein Patentrezept für alle Abteilungen

Herzstück des Bürokonzepts sind informelle Räume, wie etwa Lounges, die den zufälligen Kontakt und den Austausch unter Kollegen aus unterschiedlichsten Einheiten verbessern. Auch atmosphärische und spielerische Elemente tragen dazu

bei, das Teamklima zu stärken. Ein Patentrezept für die konkrete Ausgestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft gibt es nicht. Geschäftsbereiche und selbst Teams unterscheiden sich wesentlich in Arbeitskultur und Aufgaben. Darauf werden zukünftige Bürokonzepte auch Rücksicht nehmen.

Die wichtigsten Eckpunkte des neuen Bürokonzepts:

- Es wird weiterhin eine vorgesehene Fläche als „Homebase“ für den jeweiligen Bereich geben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind darin aber keine fixen Arbeitsplätze zugeordnet.
- Morgendlicher Ausgangs- und Treffpunkt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine „Begegnungszone“, in der sich auch versperrbare Spinds befinden. Sie gewährleistet Know-how-Transfer, Informationsfluss und den Austausch mit Kollegen.
- Offene Raumflächen werden in flexibel nutzbare Zonen unterteilt. Das schafft Raum für Interaktion und Rückzug und bietet vielfältige Arbeitsmöglichkeiten.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden selbst, wo und wie sie während des Tages unterschiedliche Arbeitsaktivitäten bewerkstelligen.
- Das Konzept bietet ideale Infrastruktur für verschiedene Arbeitssituationen – egal ob Meetings, Telefonkonferenzen, klassische Bildschirmarbeit, Workshops, vertrauliche Gespräche oder Kreativprozesse.
- Das Prinzip der offenen Raumflächen gilt auch für Führungskräfte, es gibt daher auch keine fix zugeordneten Einzelbüros.
- Die neuen Zusammenarbeitsmodelle werden künftig technisch durch Collaboration Tools und Smart Office unterstützt und gefördert.

Wozu brauchen wir in Zukunft flexible Arbeitssituationen und innovative Bürodiesigns?

- Stetige direkte Kommunikation und schnellere Wege
  - Abbau von Doppelgleisigkeiten
  - Effizienteres Arbeiten
  - Breites Angebot an Arbeitsplatzoptionen fördert Engagement und Selbstverantwortung
  - Beitrag zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Laufende Perspektivenwechsel begünstigen Innovationen
- Das neue Bürokonzept dient keinem Selbstzweck, sondern ermöglicht neue Wege der Zusammenarbeit und fördert Eigenverantwortung.

### Raiffeisenlandesbank OÖ ist Träger des Miliz-Gütesiegels

Das österreichische Milizsystem ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Bundesheeres und gewinnt gerade in sicherheitspolitisch fordernden Zeiten stark an Bedeutung. Insbesondere in Katastrophenfällen spielen Milizsoldatinnen und Milizsoldaten vor allem für Aufbau und Erhalt von Infrastruktur eine bedeutende Rolle. Wichtig ist hier aber auch das Bekenntnis der



heimischen Unternehmen zur Miliz, insbesondere wenn es darum geht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Einsatz für die Miliz zu unterstützen.

Als Träger dieses Gütesiegels bekennt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zur Miliz-Charta und zu folgenden Grundsätzen:

- Wir unterstützen das Milizsystem und die Miliz, weil diese als Teil unseres Heeres einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit unseres Landes und unserer Region leisten. Wir schätzen und anerkennen das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Miliz.
- Wir kommen unserer Verpflichtung zur Freistellung von Milizsoldatinnen und Milizsoldaten für Milizübungen und -fortbildungen gerne nach.
- Wir anerkennen und berücksichtigen Ausbildungen und Kompetenzen von Milizsoldatinnen und Milizsoldaten, die sie beim Bundesheer erworben haben.
- Wir unterstützen Angehörige von Milizsoldatinnen und Milizsoldaten während deren Abwesenheit (z. B. flexible Arbeitszeiten).
- Uns sind Bewerberinnen und Bewerber willkommen, die sich in der und für die Miliz engagieren.

## GRZ IT Center

### Förderung des Öffentlichen Verkehrs im GRZ

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GRZ, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeitsstelle gelangen, werden 50 % der tatsächlichen Fahrtkosten (maximal 490 Euro/Jahr) refundiert. Dies ist ein wirksamer Beitrag des Unternehmens dazu, eine höhere Motivation für den öffentlichen Verkehr zu erzeugen, positiv auf Umwelt- und Gesundheitsaspekte einzuwirken und die Unfallgefahr für jede Einzelne und jeden Einzelnen auf der Fahrtstrecke von und zum Büro zu reduzieren. Zusätzliche Bedingung auf Seiten des Unternehmens ist, dass kein Parkplatz am Unternehmensgelände in Anspruch genommen wird.

## GO Gastro & Catering



GO Gastro & Catering ist der „fair“-trauensvolle Arbeitgeber in der Gastronomie mit Firmensitz in Linz. Wie das geschafft wurde? Noch nicht (ganz) – denn das ist ein niemals endender Prozess. GO Gastro & Catering lebt und arbeitet nach den Werten: WERTSCHÄTZUNG – „FAIR“-TRAUEN – EIGENVERANTWORTUNG.

Trotz der vielen Standorte mit derzeit rund 160 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern ist die GO eine große „Familie“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an Standorten in ganz Oberösterreich, an denen von Frühstücksservice und Betriebskantinen über Mitarbeiter/innen-Restaurants bis hin zu Catering alle Bereiche abgedeckt

werden, im Einsatz. Arbeiten bei GO ist „anders“ als in der Gastronomie üblich: Es ist aufregend, es ist bereichernd und es macht Spaß. Hier sind alle „Mit-arbeiter“, durch das aktive Einbringen eigener Ideen, aber auch Mit-gestalter, die dadurch für ein noch besseres „Mit-einander“ sorgen.

## GO ON TOUR

Mit dem Ausflugs- und Aktivitätenprogramm „GO on Tour“ soll der Gemeinschaftsgedanke gestärkt und das gegenseitige Kennenlernen ermöglicht werden. Das Besondere daran: Jeder kann an beliebig vielen Aktivitäten teilnehmen und GO Gastro & Catering übernimmt die Kosten bei ausgewählten. Neu seit 2019: ein eigenes Redaktionsteam, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GO-Betriebe, stellt das Programm in Zukunft zusammen.

## GO ACADEMY

Die GO ACADEMY ist eine interne Weiterbildungsinitiative der GO und soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzubilden, zu entfalten und zu entwickeln. Die Kurse und Workshops werden als Jahresprogramm konzipiert, sind für jedermann/-frau kostenlos und dürfen nach Möglichkeit innerhalb der Arbeitszeit absolviert werden.

## Lehrlinge



GO Gastro & Catering vereint durch die unterschiedlichen Standorte in Linz und Oberösterreich viele Variationen der Gastronomie. Diese Vielfalt und Breite werden gezielt in der Lehrlingsausbildung zum Koch/zur Köchin und zum/zur Restaurantfachmann/-frau genutzt. Es wurde ein Rotations-

konzept erstellt, das heißt, ein Lehrling lernt in seinen drei Lehrjahren alle Bereiche und Betriebe der GO kennen und ist somit ein gastronomischer Allrounder, wenn er mit der Ausbildung fertig ist. Auch Lehre mit Matura ist bei GO Gastro & Catering möglich.

GO Gastro & Catering ist ein Mitglied der Lehrlingsoffensive „HEARTBEAT Gastro“ Oberösterreich – Bildung mit Herz & Hirn. Diese ganzheitliche Zusatzausbildung für Lehrlinge legt die Schwerpunkte auf die Persönlichkeitsentwicklung und Soft Skills junger Leute und integriert neben den Lehrlingen



auch die Ausbilderinnen und Ausbilder, Unternehmerinnen und Unternehmer und die gesamte Organisation in den Prozess – und das auf sozialer, persönlicher und kultureller Ebene.

## Erfolgreiche Wettbewerbe



© GO Gastro & Catering

Die Ausbilder trainieren auch gemeinsam mit den Lehrlingen für Wettbewerbe. Für die OÖ Landeslehrlingsmeisterschaften konnten sich drei Lehrlinge der GO qualifizieren. Franziska Henickl (in der Zwischenzeit bereits ausgebildet) sicherte sich dabei den 2. Platz und somit die Teilnahme an den österreichischen Staatsmeisterschaften. Hier erlangte sie die Gold-Medaille in der Einzelwertung der Mannschaft OÖ und qualifizierte sich somit für die Tourismus-Weltmeisterschaften!

der Einzelwertung der Mannschaft OÖ und qualifizierte sich somit für die Tourismus-Weltmeisterschaften!

## ineo

Am 06. November 2019 wurden die besten Ausbildungsbetriebe in Österreich mit dem INEO-Preis ausgezeichnet. Auch wir waren dabei und wurden zum 2. Mal als vorbildlicher Lehrbetrieb ausgezeichnet.



## HYPO Salzburg

### Moveeffect



**MOVEEFFECT**

Die Bewegungsplattform MOVEEFFECT wird weiterhin von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Erfassung aller sportlichen Aktivitäten genutzt. MOVEEFFECT ist das erste soziale Netzwerk für Bewegungs- und Gesundheitsförderung im unternehmerischen Umfeld und beschränkt sich nicht auf innerbetriebliche Aktivitäten, sondern berücksichtigt auch die Bewegung in der Freizeit. Das kalorienbasierte Punktesystem belohnt jede sportliche Tätigkeit.

### MOVEEFFECT hilft persönliche oder gemeinsame Ziele zu erreichen.

Hauptmotivator ist aber das soziale Engagement. Auch im Vorjahr erreichten die Teilnehmer die sportlichen Ziele und unterstützten dabei die Salzburger Wärmestube mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Länger erkrankte Kolleginnen und Kollegen werden bei der Bewältigung ihrer Krankheit unterstützt und anschließend der Wiedereinstieg in den beruflichen Alltag erleichtert.

## OÖ Wohnbau

### OÖ Wohnbau von Great Place to Work® als „Beste Arbeitgeber 2019“ ausgezeichnet

Die OÖ Wohnbau hat sich im Jahr 2018 wieder dem Audit für „Great Place to Work“ unterzogen. Die Verleihung und Auszeichnung fand am 14. März 2019 statt. Die OÖ Wohnbau konnte sich wieder unter den bestbewerteten Arbeitgebern einreihen und wurde erneut als einer der besten Arbeitgeber ausgezeichnet.

### Ablauf der Evaluierung durch Great Place to Work®

In Österreich richtet das internationale Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work® jährlich den renommierten Wettbewerb „Beste Arbeitgeber Österreichs“ aus. Als empirische Forschungsinstrumente werden eine schriftliche Mitarbeiter/innen-Befragung (Trust Index) sowie eine Befragung der Personalverantwortlichen (Culture Audit) eingesetzt.



### Audit „berufundfamilie“

Die OÖ Wohnbau nahm 2018 am Audit „berufundfamilie“ teil und wurde vom Wirtschafts- und Familienministerium als besonders familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet. Ihr wurde das staatliche Gütezeichen „berufundfamilie“ verliehen. Aufgrund des demographischen Wandels und des Fachkräftebedarfs ist es für Unternehmen wichtiger denn je, die Familienfreundlichkeit als Marke zu etablieren. Besonders positiv wurden die flexiblen Arbeitszeitmodelle für Karenzrückkehrer/innen unter Berücksichtigung der familiären Bedürfnisse, die Gleitzeit, die flexible Urlaubsplanung sowie die angebotenen Sozialleistungen beurteilt.



## VIVATIS-Gruppe

Die VIVATIS-Gruppe bietet ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsprogrammen an. Im Rahmen der VIVATIS ACADEMY und der TOP-Management-Programme können Seminare und Workshops ausgewählt werden. Weiters werden Coachings nach Bedarf angeboten. Mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter werden Mitarbeiter/innen-Gespräche durchgeführt. Als Protokoll dafür werden Mitarbeiter/innen-Gesprächsbögen ausgefüllt, die in den Personalabteilungen abgelegt werden. Die Weiterbildungskosten beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf knapp 420.000 Euro.

Seit ihrer Gründung setzt die VIVATIS-Gruppe einen strategischen Schwerpunkt in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet sowohl Ausbildungsprogramme für den Managementnachwuchs als auch hochqualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### VIVATIS Leadership

Unsere Vision ist es, mit unseren Weiterbildungsprogrammen gezielt Führungskräfte von morgen auszubilden: Neue Perspektiven gewinnen und begeisternde Leader entwickeln – hierfür wurden die zwei TOP-Management-Weiterbildungsprogramme ins Leben gerufen.

### VIVATIS ACADEMYs



Die VIVATIS ACADEMYs dienen auch dem Teambuilding.

Die VIVATIS ACADEMYs sind neben Leidenschaft, Engagement, Verlässlichkeit und Freude einer der Grundsteine für eine erfolgreiche Karriere in der VIVATIS-Gruppe und eröffnen leistungsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tolle Aufstiegschancen.

Zusätzlich bietet VIVATIS eine Vielzahl an weiteren maßgeschneiderten Seminaren und Coachings im Bereich der persönlichen und fachlichen Weiterbildung. Der Bedarf hierfür wird im Rahmen der jährlichen Mitarbeiter/innen-Gespräche erhoben.

### GOURMET – Best Recruiters-Siegel in Silber

Gourmet konnte das Best Recruiters-Siegel in SILBER für den Zeitraum 2019/20 verteidigen. Ganz besonders erfreulich ist die deutliche Verbesserung

- in der Branche Gastronomie/Tourismus von Platz 4 auf Platz 3
- im Gesamtranking und Vergleich mit allen 513 getesteten Unternehmen von Platz 103 auf den 44. Platz
- bei der Wertung/Punkteanzahl auf 79,5 %



### Betriebliches Gesundheitsmanagement in der TKV-Gruppe

Der TKV-Gruppe wurde für die qualitätsvolle Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Jahr 2019 vom Österreichischen Netzwerk BGF das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2020-2022 zuerkannt.



## efko-Gruppe

### Aus- und Weiterbildung

Die gezielte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt seit jeher einen strategischen Schwerpunkt von efko dar. Neben diversen fachspezifischen Schulungen nehmen jedes Jahr einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der efko-Gruppe an den VIVATIS ACADEMYs sowie am VIVATIS Leadership Advanced Programm teil. Die VIVATIS Lehrlings-ACADEMY, an der jährlich alle Lehrlinge der efko-Gruppe teilnehmen, stellt dabei einen ganz besonders wichtigen Baustein dar.

### efko Gesundheits-Coaching

Das efko Gesundheits-Coaching hat sich mittlerweile ebenfalls gut im Unternehmen etabliert und kann von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Gesundheitsförderung und Vorbeugung von stressbedingten Erkrankungen in Anspruch genommen werden.

### ineo

Seit dem Jahr 2013 wurde efko durchgehend mit dem INEO – Auszeichnung als vorbildlicher Lehrbetrieb – zertifiziert.



### Alter(n)sgerechte Arbeitsplatzgestaltung

Mit dem Thema alter(n)sgerechte Arbeitsplatzgestaltung beschäftigt sich die KVP-Gruppe „Arbeitssicherung und Gesundheit“ kontinuierlich, weiters wird von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der efko-Gruppe die Altersteilzeit in Anspruch genommen.

### efko „Gurkerl-Runners“

Die efko Gurkerl-Runners sind eine Gruppe laufbegeisterter Kolleginnen und Kollegen, die sich jeden Donnerstagabend zu einer gemeinsamen Laufrunde trifft. Die gemeinsame Motivation war so groß, dass die Gruppe bereits äußerst erfolgreich an einigen Laufbewerben teilgenommen hat.



Die Gurkerl-Runners

Die gemeinsame Motivation war so groß, dass die Gruppe bereits äußerst erfolgreich an einigen Laufbewerben teilgenommen hat.

## GRZ IT Center

In der GRZ IT Center GmbH ist die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ein fixer Bestandteil zur nachhaltigen Erhaltung der Gesundheit und des psychischen und physischen Wohlbefindens der Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter. Die Maßnahmen reichen vom jährlichen Gesundheitstag über Vorträge, Informationen zu und Umsetzung von gesunder Ernährung, einer betrieblichen Ideenbörse bis hin zu regelmäßigen und vom Betriebsrat unterstützten Angeboten von Massagen, Physio- und Klangschalentherapien, Strömen-Anwendungen und Veranstaltungen.

## 12. Gesellschaftsverantwortung

Der Mensch steht im Mittelpunkt des Agierens der Raiffeisenlandesbank OÖ. Wir treten mit jedem Menschen in einen Dialog und stehen dafür ein, dass es keinerlei Diskriminierung im Geschäftsalltag gibt. Die Achtung der Menschenrechte ist das höchste Gut unserer Gesellschaft. Menschenrechtsverletzungen müssen verhindert und bekämpft werden, soweit es im Einflussbereich des Unternehmens liegt.

Der Zugang zu den angebotenen Produkten und Dienstleistungen darf nicht nur bestimmten Gruppen der Gesellschaft vorbehalten sein. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung muss insbesondere eine Bank allen Menschen einen einfachen und schnellen Zugang zum Finanz- und Kapitalmarkt bieten können, damit sie ihre Bedürfnisse finanzieren und ihre Wünsche erfüllen können. Es ist wichtig, dass im Sinne der Diversität und Gleichbehandlung digitale Anwendungen für Kundinnen und Kunden barrierefrei gestaltet sind und auch deren Handhabung verständlich ist.

Als Konzern, der schlussendlich im Eigentum der Menschen in der Region steht, ergibt sich von selbst eine große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Investitionen in die Gesellschaft sind für Raiffeisen nicht nur auf das reine Bankgeschäft begrenzt.

### Engagement



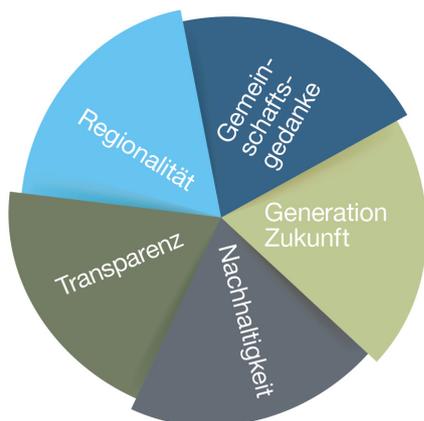
Link zu den Engagements der Raiffeisenlandesbank OÖ

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat eine eigene Sponsoring-Strategie, die der nachhaltigen Ausrichtung entspricht, und auch klare Richtlinien in der Prüfung und Bearbeitung von Anfragen erstellt.

Im Folgenden werden Highlights des abgelaufenen Jahres vorgestellt. Die Sponsoring-Strategie und Nachberichte zum Engagement der Raiffeisenlandesbank OÖ sind auf der Website unter [www.rlb-ooe.at/engagement](http://www.rlb-ooe.at/engagement) zu finden.

### Prinzipien des Sponsorings

Die Sponsoring-Strategie der Raiffeisenlandesbank OÖ basiert auf folgenden Prinzipien:



### Raiffeisenlandesbank OÖ unterstützte Assistenzinsatz „Schneedruck 2019“

Aufgrund der Schneemassen im heurigen Winter waren die Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Bundesheeres stark gefordert. Zahlreiche Dächer waren einsturzgefährdet, Ortschaften teilweise durch Lawinen tagelang von der Außenwelt abgeschnitten. Bei dem Assistenzinsatz „Schneedruck 2019“ von 09. bis 18. Jänner 2019 waren 600 Soldaten des Militärs in den Einsatzgebieten Rosenau am Hengstpass, Spital am Pyhrn, Windischgarsten, Edlbach, Ebensee und Gosau gefordert. Die Raiffeisenlandesbank stellte für diesen Einsatz 280 Schneehexen, 30 Schneesägen und 2 Schneefräsen zur Verfügung.



Rund 600 Soldaten waren mit Schaufeln, Fräsen oder Schneehexen im Einsatz.

In Katastrophenfällen kommt zunächst die Feuerwehr zum Einsatz. Reicht dies nicht mehr aus, leistet das Bundesheer Assistenz. In manchen Fällen benötigt das Militär jedoch Unterstützung bei speziellen Fahrzeugen, Gebrauchs- und Verbrauchsgütern. Das „Netzwerk für Katastropheneinsatz in Oberösterreich“ des Bundesheer-Militärkommandos Oberösterreich ist hier von großer Bedeutung. Die Raiffeisenlandesbank OÖ verbindet seit 30 Jahren eine Partnerschaft mit dem Militärkommando. Sie ist von Anfang an, also seit mittlerweile 9 Jahren, Mitglied des „Netzwerks für Katastropheneinsatz in Oberösterreich“.

Das Netzwerk für Katastropheneinsatz wurde vom Militärkommando Oberösterreich im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Das Bundesheer besitzt nicht immer die speziellen Fahrzeuge und Baumaschinen, die für Katastrophenfälle benötigt werden. Die Partner dieses Netzwerks unterstützen das Bundesheer im Fall eines Assistenzesatzes unentgeltlich. Die RLB OÖ stellt im Einsatzfall ihre über ganz Oberösterreich verteilten Depots an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern in den Dienst der guten Sache. Auch für die Verpflegung der Einsatzkräfte und der betroffenen Bevölkerung wird gesorgt.

### START-Stipendium: Zukunftsprojekt für Förderung begabter Jugendlicher

Heuer wurden bereits zum siebten Mal Jugendliche mit Migrationsgeschichte in das START-Oberösterreich-Programm aufgenommen. Das Stipendienprogramm begleitet

engagierte Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern auf ihrem Weg zur Matura. Neben einem Bildungsbeitrag werden auch vielfältige Workshops und Seminare sowie eine individuell angepasste Betreuung geboten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden am 07. Oktober 2019 zehn neue Stipendiaten feierlich begrüßt und bekamen ihre Stipendienurkunden überreicht.



Die START-Stipendiaten mit ihren Paten bei der Aufnahmezeremonie in der Raiffeisenlandesbank OÖ

Alle Stipendiaten wirkten bei der Gestaltung und Organisation des Festprogramms mit. Neben dem offiziellen Empfang der neuen Stipendiaten begleiteten Moderation, Reden zum

Thema „Was bedeutet START für mich“ und musikalische sowie Video-Beiträge die 155 Gäste durch den Abend.



Link zum Nachbericht der Veranstaltung.

Die zehn neuen START-Jugendlichen kommen aus sieben verschiedenen Nationen. Sie sind zum Teil erst vor kurzem nach Österreich zugewandert, zum Teil mit ihren Eltern migriert oder aber auch hier geboren. Eines haben alle gemeinsam: sie sind talentiert und sozial engagiert.

Derzeit im Programm:

- 22 START-Stipendiaten
- 1 START-Vorstipendiat
- 1 START-Flüchtlingsstipendiatin
- 9 START-Freunde und
- 35 START-Alumnis

Feierlich verabschiedet wurden elf Jugendliche, die das Programm bereits erfolgreich abgeschlossen haben und nun als START-Alumnis selbst den nächsten START-Generationen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch in diesem Jahr gab es zu dieser Veranstaltung einen kurzen Videobericht.

## Gemeinsam für mehr Menschlichkeit

WWeihnachten ist jene Zeit, in der man in besonderer Weise an Mitmenschen denken sollte. An Menschen, die schwere



Schicksale zu meistern haben, wo Schicksalsschläge das Leben ganzer Familien verändert haben. Licht ins Dunkel leistet in derartigen Situationen wertvolle Hilfe. Gemeinsam

mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen wir seit Jahren mit, die Not zu lindern. Insgesamt konnten so in den letzten neun Jahren mehr als 1,4 Millionen Euro für Licht ins Dunkel gesammelt werden.

Am 24. Dezember 2019 konnten wir einen Spendenscheck in der Höhe von 130.000 Euro im Rahmen der Live-Sendung des ORF Oberösterreich für diese wertvolle Aktion übergeben.

## 14. Schülerolympiade Spannendes Finale im RaiffeisenForum

Mit viel Applaus, Jubelrufen und bunten Transparenten fand Ende April bereits zum 14. Mal das Finale der Schülerolympiade in der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich statt.

Unter den Dreier-Teams, die sich durch Vorrunden bis zum Finale gekämpft haben, hat sich die Volksschule Lacken den Sieg holen können. Bereits im Herbst 2018 begannen 14.000 Schülerinnen und Schüler oberösterreichweit mit den Vorbereitungen für die diesjährige Schülerolympiade.



Thalia-Geschäftsführer Mag. Thomas Zehetner, MBA, OÖ Bildungsdirektor Mag. Dr. Alfred Klampfer, Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Karin Baumann, BE und Direktorin Dipl.-Päd. Adelheid Grillberger, BE von der VS Lacken, RLB OÖ-Generaldirektor-Stellvertreterin Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner mit den glücklichen Gewinnern sowie den Maskottchen Thalino und Sumsi.

Dabei wurden den Schulen ausgewählte Kinderbücher und Sachbücher zur Verfügung gestellt, mit denen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld auseinandersetzen. Basierend auf diesen Büchern mussten die Dreier-Teams verschiedene Fragen beantworten. Der Raiffeisenlandesbank OÖ ist es ein wichtiges Anliegen, in die Jugend zu investieren und sie auf ihrem Lebensweg zu fördern. Lesen nimmt einen bedeutenden Stellenwert in unserer Gesellschaft ein und ist zugleich eine wunderbare Alltagsbeschäftigung.

## 15. Wissenschaftspreis der Raiffeisenlandesbank OÖ verliehen

Am 18. November 2019 wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ bereits zum 15. Mal der Wissenschaftspreis im Rahmen einer feierlichen Gala vergeben. Ausgezeichnet wurden dabei exzellente wissenschaftliche Arbeiten zu bank-, geld- oder kreditspezifischen Themen, die an einer der Fakultäten der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) verfasst wurden. Der Wissenschaftspreis steht für den intensiven Austausch

zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch für die besondere Verbundenheit der Raiffeisenlandesbank OÖ mit der JKU Linz. Wissen in die Gesellschaft und Wirtschaft zu bringen, ist heute ein Schlüsselfaktor für Universitäten.



© RLB OÖ/Strobl

V.l.n.r.: RLB OÖ-Generaldirektor-Selbvertreterin Mag.<sup>a</sup> Michaela Keplinger-Mitterlehner, IHS-Chef Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, die Preisträger Mag. Florian Mayer, Manuel Kienbacher, MSc, Univ.-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Rene Mayrhofer (in Vertretung von Ing. Dr. Rainhard Dieter Findling, MSc, BSc), Mag. Dr. Thomas Brunner-Kirchmair, JKU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas, Business Upper Austria-Geschäftsführer Ing. DI Werner Pamminer, MBA, und Jury-Vorsitzender em. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider

### Arbeiten aus unterschiedlichsten Themengebieten

Prämiert wurden heuer vier Arbeiten aus insgesamt 24 Einreichungen: eine Diplomarbeit, eine Masterthesis und zwei Dissertationen, allesamt aus unterschiedlichen Fakultäten. Ausgewählt wurden die Arbeiten von einer Jury unter der Leitung des renommierten Ökonomen und emeritierten Linzer Universitäts-Professors für Wirtschaft Friedrich Schneider. Die thematische Bandbreite reicht dabei von neuen Ansätzen für den Datenschutz auf mobilen Geräten bis hin zu Motiven, Verhaltensweisen und Potenzialen bei nachhaltigen Investments.

### Starker Partner für kluge Köpfe

Als Partner des Vereins „Talente OÖ“ weitet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihr Engagement für die Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen im Bundesland aus. Fünf Prozent der Schülerinnen und Schüler jedes Jahrgangs verfügen laut Studien über das Potenzial für eine Hochbegabung. Diese Kinder und Jugendlichen brauchen parallel zum Regelunterricht an den Schulen eine spezielle Förderung, um ihrem Lernbedürfnis gerecht zu werden und sich intellektuell entsprechend entwickeln zu können. Der Verein „Talente OÖ“



© RLB OÖ/Strobl

RLB OÖ Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller, Talente OÖ Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Karin Steppan, Talente OÖ Generalsekretärin Dipl.Päd.<sup>in</sup> Erika Racher, RLB OÖ Personalmanagerin Dr.<sup>in</sup> Johanna Stanek

nimmt sich deren Förderung an und unterstützt sie auf ihrem Weg vom Potenzial zur Expertise.

Rund 2.800 Hochbegabungen wurden seit der Vereinsgründung im Schuljahr 2006/2007 von Psychologen attestiert. Speziell begleitet werden diese Kinder und Jugendlichen durch eigens entwickelte Förderkonzepte sowie ein breit gefächertes Kursprogramm (z. B. Sommerakademie in St. Florian, Robotic Camp in Linz, Schloss Traunsee Akademie in Altmünster). Dieses Angebot ermöglicht einen Austausch mit Gleichgesinnten, die Wissenserweiterung in Themenbereichen außerhalb des Unterrichts, das Bekanntmachen mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken sowie das Ausloten und Erweitern der persönlichen Leistungsgrenzen.

Um den Austausch untereinander sowie mit Mentorinnen und Mentoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Unternehmen zu fördern, wurde 2017 mit dem Talente-AbsolventenClub eine Netzwerk-Plattform für Alumni geschaffen. Diese wurde von Anfang an von der Raiffeisenlandesbank OÖ als Partner begleitet, die nun ihr Engagement für den Verein „Talente OÖ“ ausdehnt. Unter anderem sollen Vernetzungsveranstaltungen mit interessierten Geschäftspartnern und die Vermittlung von Praktikaplätzen dazu beitragen, das Potenzial dieser außerordentlich talentierten jungen Menschen zu heben und in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

### HYPO Salzburg

Freiwillige Arbeit ist ein wichtiger Aspekt des sozialen Lebens. Die HYPO Salzburg unterstützt das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HYPO Salzburg auch 2019 wieder die Aktion „Pakete für die Weihnachtsfeier von Obdachlosen und Einsamen am Heiligen Abend“ unterstützt. Zahlreiche Geschenke wurden übergeben und haben hilfsbedürftigen und einsamen Menschen Freude bereitet.

Die HYPO Salzburg unterstützt Organisationen, die sich mit der Entwicklung der Gesellschaft befassen oder sich dem Erhalt und der Pflege der Kultur widmen. Beispielsweise ist der Konzern der HYPO Salzburg seit vielen Jahren Sponsor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, langjähriger Partner des Salzburger Gemeindeverbandes, Partner der Salzburger Landeskliniken beim Projekt „Komm ins Uniklinikum“ und Unterstützer der Salzburger Feuerwehrjugend.

Im kulturellen Bereich kooperiert die HYPO Salzburg unter anderem mit dem Salzburger Landestheater, der Salzburger Kulturvereinigung und dem Rockhouse Salzburg.

### GO Gastro & Catering

#### Gesundes Mitarbeiterrestaurant

Mit der „Gesunden Küche“-Zertifizierung von drei Standorten (Mitarbeiter/innen-Restaurant Raiffeisenlandesbank Linz, Krabbelstube bei Engel Austria GmbH in Schwertberg und

Küche bei Biohort GmbH in Neufelden) durch das Land OÖ wurde ein weiterer Meilenstein für die Gesundheit der Mitarbeiter/innen geschaffen. Die Menüpläne werden einerseits jährlich vom Land OÖ auf die Umsetzung der gesunden Richtlinien geprüft, andererseits unterstützt Diätologin Andrea Kasper-Füchsl bei der Zusammenstellung des Speiseplans und weist die täglichen Empfehlungen am Speiseplan aus. Somit ergänzen sich Vor-, Haupt- und Nachspeise in ihren Nährwerten.

Ein besonderes Lob bekam GO Gastro & Catering von Frau Mag. König (Ernährungswissenschaftlerin beim Land OÖ) für den ausgewogenen Speiseplan. Besonders die Häufigkeit von vegetarischen und veganen Speisen ist hervorzuheben. Somit wurde das Ziel der GO Gastro & Catering, das Angebot an pflanzenbasierter Küche zu vergrößern, sehr gut umgesetzt.

### Wo der Tag beginnt

Mit einem Frühstück gut gestärkt in den Tag starten – je nach Saison und Jahreszeit werden daher Power Smoothies, Frühstücksbowls mit selbstgemachtem Granola, vegane Müslis, Gemüsesticks mit Dip, gesunde Brote mit Hüttenkäse, Hummusaufstrich mit Gemüse sowie verschiedene Wraps (auch als vegane Sorte) angeboten. Zudem gibt es täglich eine warme Frühstückskreation wie z. B. Dinkel-Nuss-Porridge oder Hirsebrei.

### Gesunde Naschereien

Für den bewussten Naschgenuss sorgt das Vitadessert auf dem Speiseplan. Durch regelmäßige Workshops probiert das Küchenteam immer wieder neue Rezepte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf zucker- und fettreduzierten Desserts sowie veganen Alternativen. Das Dessert ist auf Empfehlungen der Diätologin mit den anderen Gerichten am Menüplan abgestimmt, sodass diese nicht nur den Nasch-Gusto befriedigen, sondern auch wertvolles Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe liefern.

### Fairtrade Gastronomiepartner

Am Hauptstandort Europaplatz, im Bildungshaus St. Magdalena, bei Engel GmbH sowie im Hotel Star Inn und Hotel am Domplatz wird Kaffee als Fairtrade-zertifiziertes Produkt angeboten. Als Fairtrade-Gastronomiepartner wird somit ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von kleinen Landwirtschaften in den Anbauländern und zur Förderung des Umweltschutzes geleistet.

Zudem wurde die Raiffeisenlandesbank für das Engagement für Fairtrade am Arbeitsplatz 2019 ausgezeichnet. In den einzelnen Teeküchen der Abteilungen wird nämlich nur fair gehandelter Kaffee zur Verfügung gestellt.



### Auszeichnungen & Zertifikate

- Auszeichnung „Gesunde Küche“ an 3 Standorten
- Rezertifizierung „ineo“ als vorbildlicher Lehrbetrieb
- Zertifizierung „FAIRTRADE“ als offizieller Gastronomiepartner
- Zertifikat für das Managementsystem nach
- EN ISO 50001:2011
- Zertifikat für familienfreundlicher Arbeitsgeber

### VIVATIS-Gruppe

#### START-Stipendienprogramm

Seit Oktober 2013 unterstützt VIVATIS das START-Programm (Schülerstipendium), welches engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund finanziell und mit gezielten Seminaren, Workshops und Veranstaltungen neben der Schule fördert. Unser aktuelles Patenkind heißt Viola und stammt ursprünglich aus dem Kosovo. Viola erhält von VIVATIS ein Stipendium für die kommenden Schuljahre bis zur Matura.

### efko-Gruppe

#### TheoPrax-Projekt 2019

Bei TheoPrax arbeiten Schülerteams reale Problemstellungen von Unternehmen ab. So wurden seit dem Start des Projektes vor vier Jahren in Oberösterreich rund 120 TheoPrax-Projekte im Auftrag von mehr als 80 Unternehmen erfolgreich umgesetzt.



Schülerinnen des Gymnasiums Dachsberg

Im Schuljahr 2018/19 beschäftigten sich fünf Schülerinnen des Gymnasiums Dachsberg mit einem Projekt des Campus Eferding. Die Aufgabe war, sich mit regionalen Fairtrade-Produkten auseinanderzusetzen und ein neues Produkt zu kreieren.

Die Schülerinnen entschieden sich für einen „Studysqueeze“, der gemeinsam mit efko entwickelt wurde. Das Team bekam die einmalige Möglichkeit, bei machland die Produktion der Squeezer kennenzulernen und verschiedenste Fruchtstücke selbst in der Produktentwicklung zu mischen und so eine ideale Rezeptur für ihren Squeezer zu finden. Danach wurden 500 Probestücke mit selbst designten Etiketten produziert und an Schulen im Bezirk Eferding und beim Campus-Brunch verkostet. Das Ergebnis war sehr positiv. Am 17. Oktober 2019 wurde das Projekt vom Landesschulrat mit dem TheoPrax-Preis ausgezeichnet.

## Land schafft Leben



„Land schafft Leben“ ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. „Land schafft Leben“ ist ein unabhängiger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Konsumentinnen und Konsumenten transparent und ohne zu bewerten zu zeigen, wie in Österreich Lebensmittel produziert werden, wie die Produktion vor Ort in der Landwirtschaft erfolgt, wie die

Verarbeitung funktioniert und wie das fertige Produkt schließlich in den Lebensmittelhandel gelangt. Zu jedem einzelnen in Österreich hergestellten Lebensmittel wird ausführlich recherchiert und dieses Wissen in Form von Texten, Bildern, Infografiken und leicht nachvollziehbaren Filmen für die Konsumentinnen und Konsumenten aufbereitet.

Förderer von „Land schafft Leben“ sind all jene Unternehmen, denen österreichische Lebensmittel am Herzen liegen. Derzeit zählen dazu insgesamt 55 Firmen. Offizielle Förderer können an ihrem Fördererabzeichen, welches jedes Jahr neu verliehen wird, und an ihrer individuellen Fördererkennzahl identifiziert werden.

efko unterstützt den Verein „Land schafft Leben“ seit 2015, da der Diskurs über die Themen Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung zu stark von verschiedenen, in ihren Standpunkten weitgehend fixierten, Lobbys und NGOs beherrscht wird. Es liegt efko sehr viel daran, mehr Transparenz und Objektivität in die Diskussion um Lebensmittelqualität, Nachhaltigkeit und Regionalität zu bringen. Dafür scheint die Plattform „Land schafft Leben“ mit Hannes Royer ein glaubhafter und ehrlicher Ansatz zu sein.

## Eferdinger Ernährungsforum 2019

Die Bedeutung von Pflanzen, Obst und Gemüse in der Prävention von Zivilisationskrankheiten war das Thema beim Eferdinger Ernährungsforum, das am 10. Oktober 2019 zum dritten Mal stattfand. Rund 150 interessierte Zuhörer folgten der Einladung ins Schloss Starhemberg und zeigten sich begeistert von den Vorträgen international renommierter Experten, die das Organisationsteam rund um efko-Geschäftsführer Klaus Hrabý, Georg Starhemberg (Campus Eferding) und Otmar



V.l.n.r.: Organisatoren Georg Starhemberg, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Otmar Höglinger, efko-Geschäftsführer Klaus Hrabý mit Moderatorin Mag. Sabine Lindorfer, BEd

Höglinger (Leiter des Studiengangs für Lebensmitteltechnologie an der Fachhochschule Wels) für die Veranstaltung gewinnen konnte.

Bei den Fachvorträgen stand zum einen der Forschungsstand über die Wirkungsweise

von pflanzlichen Inhaltsstoffen, etwa bei der Therapie von Diabetes, im Fokus. Zum anderen gab es auch Daten, die wissenschaftlich bereits klar belegt sind. „Studien zeigen etwa, dass der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse das Leben verlängert“, sagt Bernhard Watzl, Leiter des Max-Rubner-Bundesforschungsinstituts für Lebensmittel in Karlsruhe. Wer also 400 Gramm Gemüse und 250 Gramm Obst pro Tag schafft, macht schon sehr viel richtig.

Dem Verzehr von Nahrungsergänzungsmitteln standen die Vortragenden kritisch gegenüber, „da es keine Studie über solche Präparate in der hohen Konzentration über einen längeren Zeitraum gibt“, so Doris Marko von der Universität Wien. Darüber hinaus sei auch über Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten viel zu wenig bekannt.

Kurzum: der einfachste Weg, gesund zu bleiben? „Esst mehr Gemüse!“

## Tag der bewussten Ernährung

Am 14. November 2019 lud der ORF wieder zum „Tag der bewussten Ernährung“ ein. Ganz nach dem Motto „die richtige Mischung macht's“ gab es ein kulinarisches Schaukochen sowie spannende Fachvorträge von Experten. efko war auch heuer wieder mit einem Stand vertreten und lud mit vielen köstlichen Produkten zum Durchkosten ein. Das neue Apfelsmus pur mit Apfelstücken war bei den Besuchern besonders beliebt!

## Partnerbetrieb der TNMS Eferding Nord

Die TNMS Eferding Nord forciert seit einigen Jahren sehr erfolgreich die Zusammenarbeit ihrer Schule mit der Wirtschaft. So hat beispielsweise jede Klasse ihre eigene Partnerfirma, mit der sie gemeinsame Projekte und Workshops in den 4 Jahren durchführt. Selbstverständlich ist auch efko ein Partnerbetrieb und betreut eine Klasse.

## Sauerkraut-Zubereitung im Kindergarten

Wie entsteht eigentlich Sauerkraut? Dieser Frage sind die Kinder vom Pfarrcaritas-Kindergarten Linz St. Leopold nachgegangen. Gemeinsam mit einer Vertreterin der efko-Produktentwicklung wurden die Ärmel hochgekrempelt, Kraut gehobelt, eingesalzt, geknetet und in Gläser gefüllt. Auch der Frage, was Milchsäurebakterien sind und wo diese „kleinen unsichtbaren Würmchen“ herkommen, kamen die Kinder auf die Spur. Besonders spannend fanden die Kinder, dass mehr Vitamin C in Sauerkraut steckt als in einem Apfel.



Linz, am 2. April 2020  
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND

Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor

Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin

Dr. Michael Glaser  
Vorstandsdirektor

Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor

Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor

# Impressum

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 65 96-0  
FN 247579 m, Landesgericht Linz  
DVR: 2110419  
www.rlbooe.at/impressum

## Für den Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Aschenwald	Mag. <sup>a</sup> Romana Jungmeier	Mag. DI Dr. Andreas Putzinger, MBA MPA
Nikola Auer	Dr. Gerfried Kirchmeier	Mag. Manfred Rathmoser (VIVATIS)
Mag. <sup>a</sup> Christiane Bankler (KEPLER-FONDS KAG)	Prok. Mag. Wolfgang Kirschner	DI (FH) Thomas Ratzenböck (Real-Treuhand)
Mag. Rainer Barth, BA MA MBA (OÖ Wohnbau)	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Kolar	Dlin (FH) Christa Reisinger, MSc (OÖ Wohnbau)
Mag. Florian Brunner, MBA	Mag. <sup>a</sup> Gisela Kubouschek (KEPLER-FONDS KAG)	Mag. Johannes Schinko
Mag. <sup>a</sup> Sigrid Burkowski	Dr. Armin Leitner	Prok. Ing. Mag. Wolfgang Spitzenberger, MBA
Mag. Michael Ehrenguber, BSc	Prok. Dr. Bernhard Marckhgott, MIM	Dir.Stv. Mag. Harald Stellnberger, MBA
Mag. <sup>a</sup> Sabine Felhofer	Dr. Thomas Maringer (HYPO Salzburg)	Andreas Wimmer, MSc
Walter Franek (VIVATIS)	Dipl.Päd. <sup>in</sup> Monika Mitter-Neuhauser	
Prok. Mag. Martin Frühwirth	MMag. <sup>a</sup> Ina Moser, PMM (efko)	unter Mitwirkung fast aller Konzerneinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ
Johannes Grüner	Mag. <sup>a</sup> Katharina Ottel, MBA MAS	
Dr. <sup>in</sup> Romana Hackl (VIVATIS)	Elisabeth Peer	
MMag. <sup>a</sup> Lisa Haslinger	Ursula Perndorfer (GO Gastro)	
Stephan Herbst	Dir. Dipl.Päd. Hans-Jörg Preining, MBA	

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Dienstleistungsmanagement

**Fotos:** Falls nicht anders angegeben: RLB OÖ

## Hinweise:

© 2020 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung - vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können.** Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer)

Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Tel. +43 732 65 96-0  
E-Mail: mak@rlbooe.at



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)